Aus der Heimat

Schweres Zugunglück auf dem Magdeburger Hauptbahnhof.

Magdeburg, 26. März.

Heute morgen 6.30 Uhr fuhr in den von Blumberg kommenden Personenzug eine Rangierlokomotive hinein. Sie erfaßte vier Wagen vierter Klasse, die fast völlig zertrümmert wurden. Da der Unfall direkt vor dem Hauptbahnhof stattfand, wurden vier Hauptgleise etwa drei Stunden gesperrt. 30 Personen wurden verletzt, davon sechs schwer.

300 000 Jungaale aus England.

Magdeburg. Vom Fischereiverein für die Provinz Sachsen und Anhalt wurden jüngst 300 000 aus England bezogene Jungaale in die Elbumflut und in den von der Magdeburger Fischerinnung und dem Pächter der fiskalischen Fischerei in Schönebeck befischten Gewässern ausgesetzt. In dieselben Gewässer sind kurz vorher rund fünf Zentner Schleienfetzlinge eingesetzt worden. Für diese im öffentlichen Interesse erfolgten Fischaussetzungen wurden eigene Mittel des Vereins sowie Beiträge aus dem vom Oberfischmeister für die Provinz Sachsen verwalteten Fonds zur Förderung der Fischerei domänenfiskalischer Gewässer verwendet.

Tumult vor dem Zirkus.

Eilenburg. Einen großen Menschenauflauf gab es am Zirkus. Ein sechsjähriges Mädchen, das mit anderen Kindern unter die Plane gekrochen war, um die Raubtiere zu sehen, wurde plötzlich von einem Messer getroffen, das vom Innern des Zirkus her geflogen kam. Das Kind, dem Arbeiter Nowara, Rinckartstraße 8, gehörig, wurde so erheblich verletzt, daß es in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Zeugen beschuldigten den Raubtierwärter Langner der Tat. Die empörte Menge wollte den Zirkus stürmen. Polizei schritt ein und führte Langner ab. Er behauptet, er habe nicht mit einem Messer geworfen, sondern versehentlich gegen einen Stein getreten, so daß dieser dem Kinde ins Gesicht flog.

Rittergutsbesitzer Gaecke über landwirtschaftliche Fragen.

Kauna. Am Sonnabend abend versammelte sich der „Verein junger Landwirte Kauna" zu einem Vortrag des Herrn Rittergutsbesitzers Gaecke-Mittgendorf. Der Redner ging auf die brennendsten Zeitfragen des Landwirts ein. Ihr klagt über Not? Gut, liefert tadelfreie Ware, in peinlichster Sauberkeit erzeugt, in appetitlichster Aufmachung angeboten. Der besseren Qualität in anreizender Form bewilligt man gern höhere Preise. Qualität!, so ruft die Industrie; Qualität soll's auch beim Bauern sein. Bei Butter, Käse und Eiern sei's wie beim Obst. Amerikanische Obstzüchterart: oben wie unten liegen in der Aepfeltonne gute Früchte. Bei uns vielfach einwandfreie Oberschicht und darunter minderte Ware. Zweitens ist da die Milch und ihr Verbrauch. Bier-, Weinbrand-, Sekt-Reklame gibt's, aber keine Milchanpreisung. Gern trinken die Arbeiter und Arbeiterinnen Milch in ihren Kantinen, auch für ein paar Pfennige teurere, wenn sie gut und appetitlich ist.

Dann ging der Vortrag zu den sozialen Lasten über, streifte und rügte die Fälle, die in unnötiger oder aufbauschender Art die Krankenkassen verteuern. — Sich selbst zu erziehen sei dem Verein geraten, Flurbegehungen und Wirtschaftsbesuche aller Zeit und Orte auszuführen. Gerade die gegenseitige gutgemeinte Kritik ist das beste Mittel zur Erzielung von Hochleistungen. Beim Kapitel der Kredite warnte der Vortragende vor den Wechseln und ihren mancherlei Fallstricken. Er empfahl die Benutzung der langfristigen Realkredite, nichts ist zu sparen an der Ausbildung, wohl aber an Reparaturen. Hier heißt's: selbst ist der Mann. Der Vortrag erntete allseitigen Beifall.

Abd el Krim wird Raisulis Schwiegersohn.

Abd el Krim beabsichtigt gelegentlich der Ramesan-Feier sich mit einer Tochter Raisulis zu vermählen. Nach Meldungen aus Madrid hat er bereits große Festvorbereitungen getroffen und allen ihm ergebenen Stämmen befohlen, Abordnungen zu den Hochzeitsfeierlichkeiten zu entsenden. Unser Bild: Links: Abd el Krim, rechts: Raisuli.

Neue Umbenennung der Straßen.

Delitzsch. Wie man hört, ist der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft des Stadtverordnetenkollegiums zu Delitzsch die Anregung gegeben worden, der nächsten Stadtverordneten-Versammlung folgenden Antrag zur Beschlußfassung vorlegen zu wollen: 1. Die jetzt mit dem häßlichen Fremdwort Chausseestraße bezeichnete, früher Hindenburgstraße benannte Straße zu Ehren unseres Reichspräsidenten wieder Hindenburgstraße, 2. den jetzt mit Rathenau-Promenade bezeichneten Teil unserer Promenade, der früher Kaiser-Wilhelm-Promenade und Auguste-Viktoria-Promenade genannt wurde, zur Erinnerung an die große Vergangenheit unseres Vaterlandes und aus pietätvollem geschichtlichen Andenken an die großen Männer aus dem Geschlechte der Hohenzollern (z. B. Friedrich der Große, Wilhelm I.), denen wir diese große Vergangenheit zu verdanken haben, Hohenzollern-Promenade zu benennen.

Zwei schwere Unfälle.

Lützen. Während des Jahrmarktes am letzten Montag wurden die Automobile durch die Bismarckstraße geleitet. Nach Kinderart soll das 3½jährige Kind Kurt des Tischlermeisters Schmidt kurz vor dem Fahrzeug auf die Straße gesprungen sein, um es scherzweise aufzuhalten. Dabei geriet es so unglücklich unter den Wagen, daß es sehr schwer verletzt in das Merseburger Krankenhaus gebracht werden mußte.

Am Mittwoch wurde der Landwirt Fasel, der abseits der Stadt wohnt, von seinem sonst ruhigen Zuchtstier plötzlich angegriffen. F. kam unglücklicherweise zu Fall. Das wütende Tier bearbeitete seinen Herrn so, daß außer einem Oberschenkelbruch schwere Verletzungen besonders an der Brust und an den Augen erlitt. Er starb alsbald im Krankenhaus.

Gegen hohe Strompreise.

Wernburg. Gegen die hohen Licht- und Strompreise (45 und 35 Pf.) wurde in einer stark besuchten Versammlung protestiert, die der Bürgerverein und zehn weitere gewerbliche und kaufmännische Vereine einberufen hatten. Direktor Haase gab ein bei aller Schärfe in der Kennzeichnung der augenblicklichen Lage sachliches Referat. Nach einer Zusammenstellung aus etwa 700 Werken haben wir hinsichtlich des elektrischen Lichtes zwar einen Preis, der den von 46,5 Proz. der Werke nicht übersteigt, doch ist der Kraftstromprreis bei 68,5 Proz. der Werke niedriger als bei uns. Erst 162 Werke (21,5 Proz.) nehmen annähernd denselben Preis wie das hiesige Werk (35 Pf.). Eine Spanne von 5 Pf. Erzeugerpreis bis 35/45 Pf. Verkaufspreis müsse unbedingt als übertrieben angesehen werden, auch wenn die Stadt, wie es hier der Fall ist, von jeder Kilowattstunde eine Abgabe von 3 Pf. erhebe. 25—30 Pf. Verkaufspreis sei seiner Ansicht nach vollkommen genug. Wahrscheinlich würden die Preise auch nur deswegen so hoch gehalten, weil man bei den Installationsarbeiten nicht auf seine Kosten komme. Hier würden die Preise vom Werk oft unrentabel niedrig gehalten, nur um keinen Installateur ins Geschäft kommen zu lassen (sogar Plätten werden noch als Geschenke gegeben), während andererseits die Zählermiete so hoch sei, daß die Zähler bei einer Lebensdauer von 20 Jahren schon in ihrem ersten Viertel bezahlt seien. Zum Schluß teilte der Referent mit, daß der Magistrat bereits von sich aus Schritte zur Ermäßigung unternommen habe. Es wurde eine dreigliedrige Kommission gewählt, die den Magistrat in der Beschaffung von Material unterstützen soll, sowie eine Entschließung gefaßt, die den Gemeinderat bittet, sofort alle Schritte zu unternehmen, um die übertrieben hohen Preise für elektrischen Strom wesentlich zu ermäßigen.

Großfeuer in einer Zuckerfabrik.

Magdeburg. Donnerstag morgen um 8 Uhr brach ein Großfeuer in der Zuckerraffinerie von E. C. Heile aus. Aus einem Trockenapparat war Oel übergekocht, in die Rohrleitungen abgelaufen und hatte sich an einem Dampfüberhitzer entzündet. In wenigen Minuten stand das ganze Gebäude der Oeldestillation in Flammen. Das Feuer griff auch auf ein Lager über, in dem Tausende von Oelfässern lagen. An Löschen war nicht zu denken. Es galt, auf schnellstem Wege das Gebäude zu verlassen, um nur das Leben zu retten. Der Brand verbreitete sich mit einer derartigen Schnelligkeit, daß viele Menschen die Türen nicht mehr erreichten und durch die Fenster hinausklettern mußten. Die Feuerwehr drang mit Rauchhelmen vor, und es gelang ihr, einen großen Teil der Fässer vor dem Feuer zu retten. Ihrer aufopfernden Tätigkeit ist es zu danken, daß die meisten Gebäude, vor allem die maschinellen Anlagen und die Zuckerlager vom Feuer verschont blieben. Die Oeldestillation brannte vollkommen nieder. Nach etwa 2½ stündiger angestrengter Tätigkeit — achtzehn Schlauchleitungen griffen den Brand an — war der Brand gelöscht. Der Schaden ist beträchtlich, aber zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Große Getreidemengen verbrannt.

Salza. Feueralarm weckte am Donnerstag morgen die Bewohner unseres Ortes aus dem Schlafe. Lichterloh schlugen aus der Scheune der hiesigen staatlichen Domäne die Flammen. Da die Scheune mit Getreidevorräten stark angefüllt war und Stallungen sowie Wirtschaftsgebäude unmittelbar angrenzen, war die Gefahr groß. Die hiesige Feuerwehr war schnell am Brandort, bald darauf folgte die Feuerwehr aus Nordhausen. Auch aus Herreden war die Wehr zur Stelle. Es gelang, das Feuer auf seinen Entstehungsort zu beschränken und die nebenliegenden Gebäude vor Schaden zu bewahren. Die Scheune brannte völlig nieder. Große Getreidevorräte sind vernichtet. Die Brandursache ist bisher unbekannt.

Schadenfeuer bei Schott.

Jena. Donnerstag nachmittag 4 Uhr brach anscheinend, als eine Stichflamme beim Zerlegen einer Röhre mit dem Schweißapparat der Holzwolle zu nahe kam, im Erdgeschoß des Glaswerkes Schott & Genossen ein Brand aus, der schnell um sich griff und erheblichen Schaden anrichtete. Es handelt sich um die Neubauten der Firma Zeiß, die hier ihre Deckenbeleuchtungen fertig verpackt untergebracht hatte. Das Material ist sämtlich vernichtet. Der angerichtete Schaden ist noch nicht zu übersehen, doch schätzt man ihn

Gummiwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 110 Pfg. per Meter an. — Ferdinand Dehne Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 6235. — Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege, — Bettstoffe, Leibbinden, Windeltöschen, Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Das Mädel am Katzentisch.

Roman von **Barthel-Winkler.**

Nachdruckerecht bei August Scherl. G. m. b. H., Berlin

34. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

In der ungarischen Pusta lag das Gut ihres Onkels. Er war ein feuriger alter Herr mit dickem schwarzen Schnurrbart und leuchtenden Augen, immer heiter, immer gesprächig, immer temperamentvoll. Die Tante Ilona war schon hinübergeschlummert; aber feurig wie er, froh, und dennoch mit der eigentümlichen, träumerischen Schwermut erfüllt, die jene weite, grenzenlose Gegend weckt, lebte bei ihm sein Sohn Sandor, Sandor Heldrun. Ein Mischblut waren die Heldruns, ungarisches, österreichisches, von altersher sogar türkisches Blut floß in ihren Adern; und eigentümlich prägte sich die Zugehörigkeit zu all diesen Rassen gerade in diesem letzten Sprößling aus: Sandor war groß und edel gebaut, mit dem schmalen Rassekopf des Ungarn, brünettem Teint und dunklem Haar, das sich natürlich lockte; aber aus diesem Zigeunergesicht leuchteten ein paar prachtvolle, sündende, träumerisch schwermütige und zugleich jauchzend-heitre Blauaugen. Edel waren Hände und Füße, edel seine Bewegungen. Er ritt, konnte den Lasso werfen wie ein Indianer, schwamm, focht, tanzte und war der Liebling aller Frauen der Umgegend. Wenn aber der Abend kam und die Stille über die Pusta schwang, dann setzte Sandor Heldrun den Bogen an und spielte auf seiner Geige.

Dann war es, als ob die weite Pusta und die Menschen auf ihr, das Vieh auf den Feldern, die Vögel in der Luft, die toten Gebäude, Erde und Himmel, ja selbst die Sterne zu lauschen begannen. Süß und klagend, jauchzend und frohlockend, mit dem weichen Wehmutston des Bettlers und dem stolzen Herrscherklang des Königs, mit Menschenzungen und mit dem Gesang der Engel, so märchenschön entzauberte der junge Sandor Heldrun seiner Geige die Wunder der Töne.

Gleich am ersten Abend war es, daß Irene, die blonde Nordlandschönheit, vor diesen Augen, diesen Tönen, in Schauer und Glück geriet. Ihre Augen ließen nicht ab von ihm, und die seinen entflammten sich an den ihren. Die Geige jauchzte...

Wie im Sturm, wie im Gewitter fanden sie sich.

Sandor Heldrun war nur über den Sommer draußen auf Telló, im Winter lebte er in Wien, der Stadt der Lieder und der Harmonien, und studierte Musik. Zweimal schon hatte er ein Konzert gegeben und war mit dem Enthusiasmus der Wiener jubelnd begrüßt worden. Die Presse sagte ihm eine große Zukunft voraus. Und nun reifte und trug ihn die Liebe auf mächtigen Schwingen zielzu. „Laß mich nicht lange auf dich warten," flehte er Irene an.

Mit sehr behutsamen, tastenden und sieben Worten erzählte Irene der Freundin dieses Geschehen und Luise hörte zu mit stillem, versonnenem Lächeln. Da war das Glück durch die Welt gegangen zu gleicher Zeit und hatte sie nur mit einem einzigen flüchtigen Kuß gestreift, indes sie der Freundin das Füllhorn der Gaben überreich in den Schoß schüttete..

Warum? Warum kam immer nur ein winziger, armseliger Strahl des vollen Lichts zu ihr? Warum nicht die Fülle? War sie nicht wert, glücklich zu sein? Hatte sie nicht ihr Herz bewahrt, ihre Gedanken dem nur Reinen zugewandt?

Als Irene schwieg, stand sie auf und küßte sie auf die Stirn.

„Dir gönne ich es, Irene!"

Das war wie ein Amen hinter inbrünstigem Gebet um das gleiche Glück...

Verzauberung. Mit schmerzlichem, erstickten Seufzer sagte Luise:

„Tante Henriette ist tot."

*

Am Abend fand Luise den Onkel Böhm vor der Haustür.

„Ich habe oben die Wohnungstür beinahe eingeschlagen, bis mir die Nachbarin sagte, du wärest nicht zu Hause. Du armes Ding du, das waren ja schöne Ferien!" begrüßte er sie in seiner derben Art. Nun sage mal, mein Häschen, wie können wir dir dann helfen?"

„Ach", sagte Luise, die neben ihm die Treppe hinaufstieg, „Onkel Böhm, ich danke Euch sehr — aber ich möchte Euch bitten, laßt mir noch Zeit."

Aber, Mädel, was willst du denn alleine in dem alten Loch da oben? So'n junges Ding wie du mußt ja auf schlechte Gedanken kommen. Nee, nee, pack deine Siebensachen und komm mit — Tante macht dir vorläufig auf dem Sofa in der guten Stube ein Bett zurecht. Komm du man gleich mit."

Flehend sah Luise ihn an.

„Bitte, Onkel! Ich kann mich nicht so schnell entschließen. Ich bin Euch sehr dankbar, aber —"

Ein wenig gekränkt schob Onkel Böhm die Schulter in die Höhe.

„Ja, wenn du nicht willst — zwingen können wir dich nicht. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Aber überlege es dir gründlich. Du bist zu jung, um auf eigenen Füßen zu stehen. Du brauchst einen Rückhalt. Wir sind immer für dich da."

„Ja, Onkel", sagte Luise leise und gab mechanisch Antwort auf seine weiteren Fragen, aber ihre Gedanken waren nicht dabei. Und es war ihr wie eine Erleichterung, als er ging. Dank und Grüße trug sie ihm auf. Als er die Tür schloß, atmete sie tief.

Still setzte sie sich; es war wie ein immerwährendes Lauschen und Horchen.

Und als hätten ihre zitternd-feinen, seelischen Fühlfäden ihre Annäherung schon erahnt, fuhr sie, als es kurz vor acht draußen klingelte, in die Höhe mit dem Ruf: „Irene!"

Ja, sie war es; und ohne abzulegen, trat sie zu Luise in die Küche, noch atemlos vom Treppensteigen.

„Ich komme von meiner Mutter, Luise. Sie läßt dir sagen, sie würde sich sehr freuen, wenn du zu uns zögst."

„Ja?" sagte Luise mit tonloser Stimme.

„Ja, Luise. Und ich will dir auch sagen, daß es ein Vorschlag von mir ist — aber du sollst ihn dir eingehend bedenken. Luise, im Herbst kommt Sandor nach Berlin. Weihnachten wollen wir heiraten. Und dann reisen wir dann nach Wien; denn dort hat Sandor seine Verbindungen; von dort aus will er seinen Ruhmesweg beginnen — denn, Luise, es wird ein Ruhmesweg werden, ich weiß es, ich fühle es! Dann ist meine Mutter allein; sie will durchaus nicht mit uns kommen. Ich würde furchtbar unruhig um sie sein und könnte nicht so mit ganzem Herzen an Sandor hängen, wenn ich sie so einsam und verlassen wüßte — sie ist zweiundsiebzig Jahre, Luise. Und wenn du zu uns kämst — meine liebste Freundin — meine Mutter liebt dich wie eine Schwester von mir — Luise, dann könnte ich ruhig glücklich sein!"

(Fortsetzung folgt.)

Meine Spezialität:
Zwieback
nach Friedrichsdorfer Art.
Immer frisch.
Konditorei Zorn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0001

auf mindestens 100 000 M. Einige Feuerwehrleute erlitten Brandverletzungen.

Ein Zeißp'anetarium für New York?

Jena. Nach einem Besuch des Zeißplanetariums hat ein Beauftragter des Naturwissenschaftlichen Museums aus New-York einen Bericht erstattet, der sich für die Anschaffung eines solchen Apparates auch für New-York ausspricht.

Lustmörder Sommer vor dem Schwurgericht.

Weimar. Freitag beginnt vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen den 26jähr. Lustmörder K. Sommer aus Lauscha, der Mitte April vorigen Jahres bei Eisenberg die kleine Gertrud Frank nach einem Sittlichkeitsverbrechen ermordete und die Leiche im Walde verscharrte. Der Täter wurde verhaftet, als er auf Oßmaritzer Flur bei Jena einen zweiten Lustmord verüben wollte, und zwar wieder an einem schulpflichtigen Mädchen. Nur durch das rechtzeitige und umsichtige Eingreifen des Lehrers Gabler aus Oßmaritz und der Bevölkerung gelang es, das Kind, dem der Wüstling eine Schlinge um den Hals gelegt hatte, vom Tode zu erretten und des Sommer habhaft zu werden. Die Vernehmung ergab das Geständnis des Sommer, daß er den Eisenberger Lustmord in bestialischer Weise begangen hatte. Der Mörder zeigte damals keine Reue, sondern gab an, „er habe die beiden Verbrechen eben ausführen müssen, denn das sei ihm so in den Kopf gekommen".

Praktischer Kommunismus.

Probstzella. Sonnabend wurde eine Botenfrau, die für die Grosseschen Schieferwerke in Marktgröhlitz Lohngelder in Höhe von 2000 Mark nach dem etwa 20 Minuten entfernten Schieferbruch nach dem Bocksberge bringen sollte, im Walde von dem 19jährigen, der kommunistischen Partei angehörenden Arbeiter Ritter aus Gräfenthal angefallen und ihres Geldes beraubt. Die Verfolgung durch Polizeiorgane und Arbeiter war erfolgreich. Der eingekesselte Räuber sank vor Erschöpfung nieder. Von dem Raube hatte er nur noch 800 Mk. bei sich. Die fehlenden 1200 Mark, die er vergraben hatte, wurden vorgefunden. Man brachte den Burschen nach Gräfenthal ins Amtsgerichtsgefängnis.

Auch ein Milchkrieg.

Heiligenstadt. Unter den Milchhändlern ist ein heftiger Konkurrenzkampf entstanden. Es sind bisher noch 28 bis 30 Pfg. für das Liter Milch gezahlt worden. Jetzt hat sich ein neuer Händler niedergelassen, der billigere Milch anbot, weshalb er von der Konkurrenz unterboten wurde. Der Preis ist bei 22 Pfg. angekommen.

Die Massenerkrankungen der Schupo

Dresden. Zu Beginn der Landtagssitzung gab am Donnerstag der Minister des Innern, Müller, eine Erklärung ab, um allen Erörterungen in der Presse vorzubeugen. Er teilte mit, daß am Tage des Hindenburg-Empfangs in Leipzig, am 2. März 300 bis 400 Polizeibeamte aus Leipzig und von außerhalb, die in Leipzig-Möckern stationiert gewesen seien, plötzlich erkrankten. Die meisten Beamten hätten jedoch am andern Tage ihren Dienst wieder verrichten können. Die Speisereste seien dem Institut für gerichtliche Medizin zur Untersuchung überwiesen worden. Es sei daraufhin festgestellt worden, daß die Speisen nicht vergiftet waren. Eine weitere Untersuchung habe jedoch ergeben, daß den Speisen ein Abführmittel beigegeben worden war. Die Ergebnisse der Untersuchung seien der Staatsanwaltschaft übermittelt worden. Es müsse den weiteren Erörterungen überlassen bleiben, ob eine strafbare Handlung aus politischen Gründen vorliege.

Eilenburg. (Seit Jahresfrist) wurde der Arbeiter Pfüller aus Pehritzsch vermißt. Der Sechzigjährige hatte sich am 19. April v. J. nach einem Verschulden, das ihm nachgewiesen worden war, von seiner Wohnung entfernt. Jetzt ist seine völlig verweste Leiche, noch kenntlich an der Kleidung und der Tabakspfeife, im Hohburger Walde gefunden worden.

Brehna. (Molkereischule der Provinz Sachsen.) Dank der Bestrebungen des Molkereischuldirektors Otto Koch hier, in wissenschaftlicher Beziehung vorwärts zu schreiten, hat sich die hiesige Molkereiverwaltung, trotz bedeutender Kosten, entschlossen, eine hervorragende Neueinrichtung für den Milchkonsum durch Beschaffung einer Pasteurisieranlage mit Tiefkühleinrichtung zu treffen. Durch diesen Apparat wird die Milch zur Abtötung der Bakterien längere Zeit einer Erhitzung von 95 Grad Celsius ausgesetzt, um dann auf 1 Grad Celsius abgekühlt zu werden. Zufolge dieser Behandlung der Milch werden nicht nur die schädlichen Bakterien abgetötet, sondern auch durch die außerordentliche Abkühlung auf 0—1 Grad Celsius verhindert, daß weitere von außen kommende Bakterien eine Lebensmöglichkeit finden. Versuche haben gezeigt, daß eine derartig behandelte Milch, selbst bei 36 Grad Celsius, vier Tage tadellos sich gehalten hat, so daß sie sich noch kochen ließ. Nach alledem dürfte diese Neueinrichtung der Milchwirtschaft als ein hervorragender Fortschritt zu begrüßen sein und dem Milchhandel neue Wege weisen, um die vielfach vorkommenden Verluste, besonders im Sommer, zu verhindern.

Hohenmölsen. (Glockeneinholung und -weihe.) Im Festgottesdienst des ersten Ostertages, vormittags 10 Uhr, soll unsere neue Kirchenglocke die Weihe empfangen. Am Palmsonntag, mittags um 12 Uhr, wird die Glocke vom Bahnhof in die Stadt geleitet. Vor der Kirche findet eine Begrüßung durch den Magistrat statt.

Zwebendorf. (Rasch aufgeklärter Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht vom 22. zum 23. März wurde in Queis in der Gastwirtschaft Seidewitz ein Einbruchsdiebstahl verübt. Mitgenommen wurden: 1 schwarzer Gehrock, 1 weißer Kellneranzug, 5 Kisten Zigarren, 700 Zigaretten, 20 Rollen Kautabak, 1 Flasche Weinbrand, 1 Flasche Likör und 1 Brieftasche. Der Diebstahl wurde am Dienstag früh vom Inhaber bemerkt. Am selben Tage, nachmittags, wurden zwei Verdächtige auf dem Feldwege Klepzig—Dölbau von Oberlandjäger Roßa gestellt und festgenommen. Sie gaben dem Beamten gegenüber zu, den Einbruchsdiebstahl mit einem Dritten ausgeführt zu haben. Sie wurden vorläufig in das Arrestlokal in Landsberg eingeliefert. Die gestohlenen Sachen fanden noch am Abend die Oberlandjäger Roßa und Bohnefeld im Strohschober in der Kockwitzer Flur und stellten sie dem Geschädigten zu. Einer der Diebe war erst am Sonnabend, den 20. März aus dem Gefängnis in Halle entlassen worden.

Maßlau. (Die letzte Holzversteigerung) des Staatsforstes, die hier im Vogelschen Lokale abgehalten wurde, hatte eine große Zahl einheimische wie fremde Kauflustige herbeigelockt. Das angebotene Brennholz in Scheiten und Reisern wurde anfangs sehr begehrt, so daß die Taxen zeitweise recht hoch schnellten. Später flaute die Nachfrage ab.

Siersleben. (Bei der Versteigerung) der Fr. Schreiberschen Konkursmasse (Motormühle) blieb der bisherige Geschäftsführer Stoye Bestbietender. — Das den Erben der verstorbenen Frau Wunderlich hier am Teichplatz gelegene Wohnhaus mit einem Morgen Acker ging durch Kauf in den Besitz des Gastwirts Fr. Bauer in Siersleben über. Die Kaufsumme beträgt 2700 Reichsmark.

Mansfeld. (Die Realsteuern.) In der Stadtverordneten-Sitzung wurde der Beschluß des Bezirksausschusses über die festgesetzten Zuschläge zu den Realsteuern bekanntgegeben: 1. Zuschläge für bebaute Grundstücke 300 Proz., 2. Zuschläge für unbebaute Grundstücke 400 Prozent, 3. Zuschläge zur Gewerbesteuer 600 Prozent.

Mansfeld. (Ein neuer Schützenbund.) Am letzten Sonntag wurde in Biesenrode die Gründung eines neuen Schützenbundes für den Wipper- und Unterharzgau vorgenommen. Beteiligt haben sich die Schützengilden Mansfeld, Wippra, Biesenrode, Greifenhagen und Leimbach. Zum Bundesmajor wurde der Hauptmann der Bürger-Schützen-Gesellschaft Mansfeld, Friedrich Martin, einstimmig gewählt. Das erste Bundesschießen findet voraussichtlich in Mansfeld statt.

Hergisdorf. (Die kirchlichen Körperschaften) berieten in der letzten Sitzung den Haushaltungsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1926. Der Etat, der gegen das Vorjahr erheblich niedriger ist, wurde bis auf einen Punkt genehmigt. Wenn der Voranschlag die Zustimmung der vorgesetzten Behörde findet, werden die Kirchensteuern im kommenden Jahre niedriger werden. Die Erleichterung wird sich besonders in den unteren Steuergruppen auswirken.

Roßleben. (Das frühere Scholzsche Brauereigrundstück) ist an die Riebecksche Brauerei in Leipzig verkauft worden.

Bad Tennstedt. (Ein Badeunternehmen unterm Hammer.) Ein Opfer der Zeit ist nun auch das berühmte Goethe-Bad geworden. Der bisherige Besitzer, Wilhelm Böhm, konnte infolge der ungünstigen Wirtschaftslage das Unternehmen nicht mehr halten, so daß es zum Konkurs kam. Um das Schwefelbad zu erhalten, kaufte es in der Zwangsversteigerung der hiesige Arzt Dr. med. Suft für 27 500 M.

Schönebeck. (Bad Salzelmen.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Magistratsvorlage zugestimmt, den Namen der Stadt Bad Großsalze-Elmen auf Vorschlag des Präsidenten des Preußischen Statistischen Amtes und des Regierungspräsidenten in Bad Salzelmen umzuwandeln.

Neudorf (Harz). (Ein Konzert,) dessen Leistungen auf beachtenswerter Höhe standen, wurde der Einwohnerschaft unseres Ortes geboten. Herr Tübe aus Hayn hatte mit seiner Kapelle die Ausführung übernommen, und Herr Willi Zimmermann aus Dessau, der einer musikalischen Neudorfer Bergmannsfamilie entstammt, hatte sich mit seinen zwei Neudorfer Brüdern in den Dienst der Sache gestellt. Reindels Grenadiermarsch, frisch und schneidig gespielt, eröffnete das Programm. Es folgten, von der gesamten Kapelle gespielt, die Ouvertüre zur „Weißen Dame", ein Walzer von Waldteufel, ein großes Potpourri und Bellinis Ouvertüre zu „Romeo und Julia". Dazwischen erklangen mehrere Geigensoli, von Herrn Willi Zimmermann, ein Geigenduett von demselben und seinem Bruder gespielt. Die Herren Tübe, Vater und Sohn, erfreuten die Zuhörer zweimal durch ein Klarinettenduett. Nicht vergessen sei Abts „Waldandacht", wirkungsvoll vorgetragen von einem kleinen gemischten Chor, der neben recht abgeklärten Begleitstimmen eine für ländliche Verhältnisse geradezu als hervorragend zu bezeichnende Sopranstimme enthielt.

Osterode (Harz). (Eine Kinderheirat.) Ein jugendliches Ehepaar wurde in einem benachbarten Dorfe getraut. Es weist zusammen 35 Jahre auf. Er ist 18 und sie zählt 17 Jahre.

Steckby. (Ein toter Biber,) ein etwa zweijähriges Tier im Gewicht von 36 Pfund wurde am Elbufer gefunden. Der hiesige Biberforscher M. Behr photographierte ihn und sorgte für Ueberführung ins Zerbster Museum. Es ist höchst bedauerlich, daß wieder eins dieser überaus seltenen Tiere umgekommen ist.

Glauchau. (Zur Familientragödie.) Die 26jährige Charlotte Barth, die ihren Vater und ihren Bruder erschossen hat und sich selbst schwer verletzte, ist nun am Mittwoch morgen im Krankenhause, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ebenfalls gestorben.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonnabend, den 27. März. Wirtschaftsrundfunk: 10, 2,45 3,30, 4,45 bis 5, 5;30; 6 bis 6,15, 6,15 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,10 bis 10,15 Uhr: Winterwetterberichte des Sächs Verkehrsverbandes. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3 bis 4 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstitutes (Deutsche Welle) 3 bis 3,30 Uhr: Prof. Dr. Amsel und Oberschullehrer Westermann: Einheitskurzschrift. 3,30 bis 4 Uhr: K. Delius, Referentin im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten: „Das ländl. hauswirtschaftliche Lehrlingswesen als Grundlage f. d. fachlich hauswirtschaftliche Ausbildung, seine Bedeutung in wirtschaftlicher und erziehlicher Hinsicht." 4 bis 4,45 und 5 bis 5,30 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdner Rundfunkhauskapelle. Leitung: Kapellmeister Gustav Agunte. 1. Cherubini: Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger". 2. Urbach: Fantasie „Bizets Wunderklänge". 3. Liszt: II. Ungarische Rhapsodie. 4. Agunte: Ungarische Fantasie, Violinsolo, Gustav Agunte. 5. Meyer-Hellmund: Ballgeflüster, Walzer-Intermezzo. 6. Kálmán: Potpourri aus der Operette „Gräfin Mariza". 6,30 bis 6,45 Uhr: Funkbastelstunde. 7 bis 7,30 Uhr: Vorlesung aus englischer Prosadichtung: Miß Elizabeth Harper: Elsie and the Child and other Stories by Arnold Bennet. 7,30 bis 8 Uhr: Funkschach: Schachmeister R. Max Blümich: „Erläuterung einiger Glanzpartien". 8,15 Uhr: Hörspiel: „Gyges und sein Ring". Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel. Einführende Worte und Spielleitung: Julius Witte. Personen: Kandaules, König von Lydien, Lothar Körner vom Alten Theater. Rhodope, seine Gemahlin, Lina Monnard. Gyges, ein Grieche, Jochen Pölzig vom Alten Theater. Lesbia, Martina Otto-Morgenstern. Hero, Traude Aisen. Thoas, Prof. Ad. Winds. Karna, Hans Bocken. Anschließend (etwa 9,45 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst. Schluß etwa 10,15 Uhr, doch ohne Gewähr. Danach: Freizeit für Funkfreunde, die auswärtige Sender hören wollen.

Briefkasten.

Osterburg 100. Im Jahre 1913 verkaufte ich mein Haus mit Bäckerei und Kolonialwaren-Geschäft für 12 000 M. Der Käufer zahlte mir 4000 M. an und 8000 Mark wurden auf 1. Hypothek eingetragen. Nun bin ich im Amtsgericht gewesen, die sprechen, ich könnte nicht voll aufgewertet werden. — Antwort: Sie können bis zu 100 Proz., also 8000 RM. verlangen. Die Entscheidung über die Höhe der Aufwertung fällt das Gericht.

Dr. R., Halle. Ende November 1921 borgte ich mir von einer Sparkasse 30 000 M., bezahlte die Beschaffungsprovision und die vereinbarten Zinsen, sowie am 2. November 1922 das Kapital zurück. Jetzt beansprucht diese Sparkasse Aufwertung und verlangt noch eine Zahlung von 80,90 M. Da s. Z. Beschaffungsprovision angerechnet wurde, trägt die Angelegenheit den Charakter eines Bankgeschäftes, so daß ich nicht ohne Weiteres auf die Forderung eingehen möchte. — Antwort: 30 000 PM. waren Ende November 1921 nach den Meßzahlen gleich 58 GM. Davon müßten Sie 25 Prozent, also 14,50 RM. zahlen, wenn ein Darlehn vorlag. Erhielten Sie Kontokorrentauszüge oder regelmäßige Abrechnungen, so findet eine Aufwertung nicht statt.

H. F. 150. Am 1. April 1919 übernahm ich eine Hypothek von 2500 PM., selbige habe ich am 2. Juli 1923 wieder zurückgezahlt. Wieviel habe ich nun darauf aufzuwerten? — Antwort: 213 RM.

A. B. Sie können den Verkauf anfechten, denn die Mutter war nur Vorerbin und konnte ohne Zustimmung der Kinder nicht über den Nachlaß verfügen. Wenden Sie sich an das Gericht.

W. Sch. in L. Wenden Sie sich an den Gemeindevorsteher.

A. B. Es besteht wenig Aussicht auf Aufwertung, denn es handelte sich um eine Vermögensanlage, die nicht aufgewertet wird, wenn sie 1920 zurückgezahlt ist.

L. K. 100. Habe am 28. Januar 1919 eine Hypothek von 10 000 M. aufgenommen. Am 28. Febr. 1923 zurückgezahlt, ohne Vorbehalt. Wieviel ist aufzuwerten? — Antwort: 1998 RM.

M. St. Nicht gesicherte Darlehn brauchen nicht angemeldet zu werden. — Wenn Sie noch Miterben haben, muß Ihnen jeder einen entsprechenden Anteil zahlen. Sie haben 65 GM. ausgeliehen.

Neue Bücher.

Lu Volbehr. Das Buch von Nürnberg. Bilder vom Frühling deutscher Renaissance. In Leinen 6,50 Mark. Verlag von Albert Langen in München. — Bilder aus dem alten Nürnberg hat uns Lu Volbehr in diesem feinen Buche geschenkt, aber Bilder, vornehm-farbig, seelenvoll, kräftig und wunderbar echt im Zeitkolorit, die an Martin Schongauer und Hans Baldung Grien denken lassen oder gar an Albrecht Dürer . . . — Kein historischer Roman, lose Szenen, doch in einem gewissen Zusammenhang. — Man verträumt sich an diesem lieben, deutschen Buche, das strenge Arbeit, tiefes Versenken in Zeitgeschichte so restlos in Kunst gelöst hat.

Helmuth Richter. Der ewige Garten. (Das schlesische Lied, Bd. 1). Preis geb. 2,50 M. Verlag L. Heege, Schweidnitz. — Vom Glück und Spiel der Zeit, von der Schönheit des Lebens, von Erfüllung und Verdammnis singt der gottsuchende Dichter, von dessen vollendeten Versen einst Carl Hauptmann sagte: „Ich habe mit diesen lange träumend gelesen und sie streichelten mich."

Feuer und Blut. Ein kleiner Ausschnitt aus einer großen Schlacht. Von Ernst Jünger. Bd. 1 der Schriftenreihe „Die Grauen Bücher". Stahlhelm-Verlag, G. m. b. H., Magdeburg. In modernem Halbleinenband 4 M. — Die Schlacht als Organismus eines Uebergeordneten, des Schicksals, gefaßt, verläuft hier in zwei Strombetten des düsteren Blutes und des erhellenden Feuers, des instinktsicheren, unberechenbaren Lebens und des bewußt und exakt führenden Verstandes, die beiden im Angriff gelöst zusammenschlagen in eins, wenn anders der Sieg errungen, die Zukunft des nationalen Deutschen verbürgt sein soll.

Hans Kaboth. Frau Murkula. Illustriert von von R. Neugebauer. Preis: geb. 3 M. Verlag L. Heege, Schweidnitz. Hans Kaboth, der in weiten Kreisen als Erbe und Vertiefer Löns'scher Erzählerkunst geschätzt wird, erweist sich in diesen Tiergeschichten wiederum als ein feinsinniger Offenbarer des Lebens und Webens im deutschen Walde.

„Aus meiner Gezähkiste" von W. Waldemar Spellmann. Schnurren und Scherze aus dem Bergbau an der Ruhr, der Emscher und der kecken Läckebäcke. Mit zahlreichen Zeichnungen von Richard Bloos, Düsseldorf. Preis geb. 4 M. Industrie-Verlag u. Druckerei A.-G., Düsseldorf. — Handfester derber Humor des Bergmanns sprudelt aus diesem Buch. Man hat seine helle Freude an den drastischen, unverfälschten und gesunden Witzen und Späßen, in denen sich westfälische Urwüchsigkeit widerspiegelt.

Palästina. 300 Bilder, Einleitung von Sven Hedin. Mit ausführlich beschreibendem Text herausgegeben von Dr. Gg. Landauer. Leinenband Folio 20 Mark. (Meyer u. Jessen, Verlag, München.) Hier liegt die erste Bildersammlung vor, die uns in umfassender Weise eine genaue Kenntnis des ganzen Palästina — seiner Landschaft, seiner vielfältigen Kulturstätten, seiner Bewohner, ihrer Werke und Beschäftigungen — aufs Anschaulichste verschafft. Das ungewöhnlich reichhaltige Abbildungsmaterial, das in diesem stattlichen Bande dargeboten wird, verdient schon seiner schwierigen Beschaffung wegen höchstes Interesse.

Von steinigen Straßen und goldenen Sternen. Ein Führer ins Leben. Von Wilibald Ulbricht. Besondere Ausgaben für Jünglinge und Mädchen. 305 und 317 Seiten oktav auf bestem, holzfreiem Papier mit 11 Kunstbeilagen nach Bildern von Dürer, Richter, Feuerbach, Thoma u. a. In künstlerischen Ganzsatinband gebd. je 7 Mark. Wilibald Ulbricht, der Herausgeber dieses neuen Lebensweisers für unsere ins Leben tretende Jugend, ist in weiten Kreisen als ständiger Bearbeiter des Gesundbrunnen-Kalenders des Dürerbundes wohl bekannt und als erfahrener Volkserzieher geschätzt. In vierzehn Abschnitten geleitet das Buch Jüngling und Jungfrau in Wort, Lied und Bild durchs Leben und wird dadurch zu einem Buche, das mit der entschwundenen Jugend nicht veraltet, sondern für suchende Menschen dauernden Wert behält.

Rußlands letzte Helden. Die Leidensgeschichte der Wrangel-Armee. Laubereau Verlag, München. Bis zum heutigen Tage ist die deutsche Oeffentlichkeit nur in sehr geringem Maße über die Schicksale der Wrangelarmee aufgeklärt worden. Zum erstenmal lüftet in vollkommener Weise den Schleier, ein höchst lesenswertes Buch, das der Herzog G. von Leuchtenberg auf Grund der Dokumente zweier Angehöriger der unglücklichen Armee soeben in deutscher Sprache veröffentlicht.

Geschäftsverkehr.

Richtiges Sparen will verstanden sein, denn es wäre grundfalsch, z. B. bei der Ernährung Einschränkungen vorzunehmen, die, zunächst unmerklich, doch zu schweren Schäden, namentlich bei wachsenden Kindern, führen können. Jeder Mensch braucht, um gesund zu bleiben, ständig lebenswichtige Aufbaustoffe, die in einer angenehmeren Form, wie durch den Genuß der nahrhaften und wohlschmeckenden Oetker-Puddings kaum geboten werden können. Daß solch ein Pudding, den man mit Milch, Butter, Zucker und womöglich mit einem Ei einfach und leicht bereitet, ein gesundes und vor allen Dingen preiswertes Nahrungsmittel und kein Schlemmergericht ist, sollte jeder Hausfrau bekannt sein. Wird er außerdem mit Fruchtsaft oder mit frischen, gekochten oder eingemachten Früchten aufgetragen, so ist der Oetker-Pudding die idealste Nachspeise, die es gibt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Neuer Frankensturz.

Gestern erlitt der französische Franc einen neuen nicht unbeträchtlichen Kurssturz an den internationalen Devisenplätzen. Ein englisches Pfund mußte mit 140 Francs bezahlt werden. Die Ursache dieser Bewegung ist in der vollkommen konfusen Behandlung des französischen Finanzprogramms durch die Kammer zu suchen. Sechs Finanzminister sind im Jahre 1925 wegen der Finanzfrage gestürzt worden und im Jahre 1926 ist auch schon der zweite bei der Arbeit, um die französischen Finanzen zu sanieren. In der gestrigen Finanzkonferenz kamen alle Teilnehmer zu der Ueberzeugung, daß das Budgetdefizit ohne Erhöhung der Umsatzsteuer nur durch eine erneute Inflation ausgeglichen werden könne. Es ist klar, daß unter diesen Umständen der französische Franc einen Kurssturz erleiden mußte, da man im Ausland angesichts dieser parlamentarischen Schwierigkeiten einen Ausweg aus der Krise vorläufig nicht zu erblicken vermag.

Hildebrand Mühlen stark gesteigert.

In den letzten Tagen haben die Aktien der Hildebrandschen Mühlenwerke AG. in Böllberg bei Halle auffallende Kurssteigerungen erfahren. So stiegen sie z. B. an der letzten Halleschen Börse von 33¼ auf 42 Proz. und mußten dann noch repartiert werden. Wie wir auf Anfrage von der Verwaltung hören, ist diese Kurssteigerung durch den Geschäftsgang nicht begründet; die Beschäftigung der Mühlen ist nach wie vor schlecht.

Merseburger Ueberlandbahn.

7 Prozent Dividende.

Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 14. April anberaumten Generalversammlung eine Dividende von 7 Proz. vorzuschlagen.

30 Pfg. für eine Wuko-Aktie.

Die Generalversammlung der Wuko Fleisch- und Wurstwarenfabrik, Halle a. d. Saale, genehmigte die Liquidationsbilanz. Eine Wuko-Aktie wird mit 30 Pf. eingelöst.

G. Bester Aktiengesellschaft Halle a. d. Saale. Die Generalversammlung, die unter Leitung des Herrn Bankier Rudolf Steckner stattfand, genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Eine Umwandlung des Pferdebetriebs in Kraftverkehr ist, wie auf Anfrage mitgeteilt wurde, nicht beabsichtigt.

Akt.-Ges. Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte. Wie wir erfahren, hat der Geschäftsgang des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 1925 unter der stockenden Absatzmöglichkeit für landwirtschaftliche Maschinen gelitten, es erscheint daher fraglich, ob für 1925 überhaupt eine Dividende zur Ausschüttung gelangen wird (i. V. 6 Proz.).

Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner u. Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Artern. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der zum 29. April d. Js. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7½ Proz., wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

Der amtliche Großhandelsindex. Die auf den Stichtag des 24. März berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts hat sich gegenüber dem Stande vom 17. März (117,8) infolge der Steigerung der Getreidepreise um 1 Proz. auf 119 erhöht. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 112,3 auf 114,4 oder um 1,9 Prozent angezogen, während die Industriestoffe von 128,1 auf 127,6 oder um 0,4 Prozent weiter nachgegeben haben.

Aufwertungs-Anmeldefristen am 31. März.

Am 31. März 1926 laufen verschiedene Fristen ab, bis zu denen Anträge in Aufwertungsangelegenheiten zu stellen sind. Nachstehend werden die betreffenden Bestimmungen angeführt.

Herabsetzung der Aufwertung.

Nach § 8 des Aufwertungsgesetzes kann der belastete Eigentümer, wenn dies mit Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage zur Abwendung einer groben Unbilligkeit unabweisbar erscheint, Herabsetzung der Aufwertung um höchstens 10 Prozent auf 15 Prozent verlangen.

Höhere Aufwertung.

Wer nach § 10 des Aufwertungsgesetzes entsprechend den darin bezeichneten einzelnen Fällen eine höhere Aufwertung der persönlichen Forderung als 25 Prozent verlangt, muß nach § 12 des Aufwertungsgesetzes bis zu dem oben angegebenen Termine einen Antrag bei der zuständigen Aufwertungsstelle einreichen.

Anmeldung von Reichsanleihealtbesitz.

Am 31. März 1926 läuft die Frist für die Anmeldung von Reichsanleihealtbesitz endgültig ab. Altbesitzer müssen daher ihre Rechte bis zu diesem Termin bei den zuständigen Stellen anmelden, andernfalls sie einen Anspruch auf die Vergünstigungen aus dem Altbesitz nicht mehr haben.

Teil- oder Rückzahlung des Aufwertungsbetrages.

Nach § 27 kann der Gläubiger, wenn es seine wirtschaftliche Lage dringend erfordert und der Eigentümer des belasteten Grundstücks oder der Schuldner hierdurch keine erhebliche Erschwerung seiner wirtschaftlichen Lage erleidet, bei der Aufwertungsstelle beantragen, daß der Eigentümer oder der Schuldner frühestens vom 1. Januar 1926 ab den Aufwertungsbetrag ganz oder teilweise abzüglich eines Betrages für Zwischenzinsen vorzeitig zu leisten hat. Für die Forderungen, die der Gläubiger erst nach dem 13. Februar 1924 erworben hat, finden diese Vorschriften keine Anwendung, außer in den Fällen, in denen es sich um eine Rechtsnachfolge handelt. Ein entsprechender Antrag müßte vom Gläubiger gemäß § 27 Abs. 2 bis zum 31. März 1926 eingebracht werden.

Falsche Aufwertungsgerüchte.

In der Oeffentlichkeit wird das Gerücht verbreitet, daß die Aufwertung von Hypotheken usw. in den Fällen, in denen eine Kapitalzahlung angenommen ist, noch bis zum 31. März 1926 bei der Aufwertungsstelle des Amtsgerichts anzumelden sei. Dieses Gerücht knüpft sich z. T. an die Rechtsprechung des Reichsgerichts über den Begriff der Annahme der Zahlung.

Das ist natürlich ausgeschlossen, es sei denn, daß das Aufwertungsgesetz abgeändert ist, was aber nicht der Fall ist. Der Herr Landgerichtspräsident schreibt uns dazu folgendes: „Hat der Gläubiger eine Kapitalzahlung mit Vorbehalt oder nach dem 14. Juni 1922 angenommen, insbesondere auch im Falle der Abtretung, so findet nach den §§ 14—19, 31, 78 des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925 eine Aufwertung nur statt, wenn er den Anspruch auf Aufwertung bis zum 1. Januar 1926 bei der Aufwertungsstelle des Amtsgerichts angemeldet hat, bei dessen Grundbuchabteilung die Hypothek usw. eingetragen ist oder war. Ist diese Frist versäumt, so kann

die Anmeldung nicht nachgeholt werden.

Es ist unrichtig, daß diese Anmeldungsfrist verlängert wäre oder erst am 31. März 1926 abliefe, wie in der Oeffentlichkeit behauptet ist. Streiten die Parteien darüber, ob eine Annahme der Zahlung als Erfüllung überhaupt vorliegt oder ob ein Vorbehalt bei der Annahme erklärt ist oder wann die Annahme erfolgte, so ist zur Entscheidung das Prozeßgericht zuständig, falls nicht die Parteien die Zuständigkeit der Aufwertungsstelle vereinbaren (§§ 69, 71 des Aufw.-Ges.)."

Wir haben im Dezember v. J. vor Ultimo fast jeden Tag auf die rechtzeitige Anmeldung der Aufwertung aufmerksam gemacht, besonders auch in unserem stark ausgebauten Briefkasten. Wir weisen auch jetzt darauf hin, daß am 1. April die Frist für alle diejenigen abläuft, die eine höhere oder niedrigere Aufwertung als 25 Prozent oder Teilzahlungen verlangen, oder die Härteklausel geltend machen wollen.

Eine Teilungsmasse.

Nach dem Aufwertungsgesetz muß bekanntlich für die Aufwertung der Pfandbriefe eine Teilungsmasse festgestellt werden (§ 48). Die Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank hat ihre Teilungsmasse festgestellt. Sie beträgt per 31. Dezember 1925 2 061 521 RM. Dieser Masse stehen 8,7 Millionen Papiermark Pfandbriefe gegenüber, die alle vor dem 1. Januar 1918 ausgegeben sind. Die Aufwertungsquote stellt sich also rechnerisch auf knapp 24 Prozent. In welchem Umfang Abwertungsanträgen stattgegeben wird, und inwieweit die Rückwirkungshypotheken wirklich eingehen, läßt sich vorläufig nicht absehen. Nach Lage der Dinge ist aber nur mit relativ geringen Abstrichen zu rechnen.

Fest.

Berlin, 26. März. (Eigene Drahtmeldung.) Der heutige Börsenverkehr eröffnete in ausgesprochen fester Haltung, wenn auch die Kursveränderungen im allgemeinen 1 Prozent nicht überschritten. Besonders hervorzuheben sind Montanwerte und von Elektrowerten Gesellschaft für elektrische Unternehmungen.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 26. März. Hafer gut, 189—205, mittel 184—188; Gerste 190 bis 200; gelber Platamais 190—196; kleiner Mais 193—200; Taubenerbsen 260—264; Roggenkleie 100—110; Weizenkleie 110—115. Tendenz: fest.

Deutschland Italiens bester Kunde.

Am italienischen Außenhandel des Jahres 1925 sind die Welthandelsstaaten in folgender Reihenfolge beteiligt: an der Spitze der italienischen Ausfuhr steht Deutschland mit 11,5 Prozent, dann folgt Frankreich mit 11 Prozent, die Vereinigten Staaten mit 10,5 Prozent, Großbritannien mit 10 Prozent, die Schweiz mit 9 Prozent u. a. In der italienischen Einfuhr stehen an weitaus erster Stelle die Vereinigten Staaten mit 25 Prozent, dann folgt Großbritannien mit 10,5 Prozent, Frankreich mit 9 Prozent, Deutschland mit 8 Prozent, Britisch-Indien mit 6½ Prozent, Argentinien mit 5 Prozent, Jugoslawien mit 3 Prozent, Oesterreich mit 2½ Prozent.

*

Und dann müssen wir uns von Mussolini diese Behandlung gefallen lassen? Nicht wir sind auf Italien angewiesen, sondern Italien auf uns. Gewiß ist es besser, wenn der wirtschaftliche Friede nicht gestört wird, aber wenn wir von unserer besseren Position keinen Gebrauch machen, wird dies von Italien wahrscheinlich falsch ausgelegt, nämlich als Schwäche. Die Wirtschaftszahlen gestatten uns, eine ganz andere Sprache zu führen, als es der Fall gewesen ist.

Zollermäßigungen in Ungarn.

Die zwischen Oesterreich und Ungarn lange Zeit hindurch geführten Handelsvertragsverhandlungen sind vor kurzem zum Abschluß gekommen und haben zu einer Herabsetzung der ungarischen Zollsätze bei einer Reihe von Waren geführt. Diese Zollermäßigungen, die infolge der Meistbegünstigung auch den deutschen Fabrikaten zugute kommen, werden betreffen, wie der Deutsch-Oesterr.-Ungar. Wirtschaftsverband in Berlin mitteilt: Erzeugnisse der Holz verarbeitenden und der Papier verarbeitenden Industrie, der Leder- und Kautschuk-Industrie, der Eisen- und Metall verarbeitenden Industrie, der Maschinen-Industrie, der Elektrotechnik, sowie endlich eine größere Anzahl von Fertigfabrikaten der Textil-Industrie.

Die Ratifizierung des Handelsvertrages dürfte allerdings noch einige Wochen in Anspruch nehmen.

Holzversteigerungen.

29. März. 10 Uhr 40 im Gasthof „Stadt Leipzig" in Machern (Strecke Leipzig-Wurzen): kief. Baumpfl. und Klötze, ficht. Stämme, Eichen-, Eschen- und andere Klötze.

7. April. 10 Uhr im „Tiergartenhof" bei Zeitz: Laubnutzholz.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Elberfeld. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 8. April einzuberufenden Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent (i. V. 10 Prozent) vorzuschlagen. Ferner soll der Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 12 Millionen RM. durch Ausgabe von 40 000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien zu je 300 M. vorgeschlagen worden. Den Aktionären soll durch ein Bankenkonsortium ein Bezugsrecht dergestalt eingeräumt werden, daß auf sechs alte eine junge Aktie zum Kurse von 110 Prozent bezogen werden kann. Die Kapitalserhöhung soll zum weiteren Ausbau der eigenen Werke sowie zur Ausbeutung neuer, besonders aussichtsreicher Verfahren auf dem Gebiete der Kunstseidenindustrie dienen. Das Aktienkapital wird nach der Erhöhung aus 42 000 000 RM. Stammaktien und 600 000 RM. Vorzugsaktien bestehen.

Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft. Im Gegensatz zum Vorjahre veröffentlicht die der AEG. nahestehende Gesellschaft für elektrische Unternehmungen ihren Abschluß für das Rechnungsjahr 1925, diesmal vor den Tochtergesellschaften. Das Gewinnergebnis ermöglicht eine Erhöhung der Dividende von 8 auf 9 Prozent. Wie im Geschäftsbericht mitgeteilt wird, war das vergangene Jahr trotz der Verengung des Kapitalmarktes und der verminderten Kaufkraft der Abnehmerschaft befriedigend. Wo in Industrie und Landwirtschaft der Strombezug zurückging, konnte der Ausfall durch den Zuwachs neuer Anschlüsse wieder ausgeglichen werden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 26 März

5%, D Reichsanl	0 3925	Ilse Bergbau	108 00	Th. Goldschmidt	75.25	Augsb.Nbg.Mfbr	—	R. Lorenz & Co.	103 50
Schantungbahn	4 00	Kattow Bergbau	12.10	Köln-Rottweiler	—	Berl.Anh.Mfabr.	—	Rhein Metallw.	23.75
Deutsch-Austr	123.00	Klöckner-Werk		Oberschl. Kokswerke	70.25	Karlsruh.Ind.	64.50	Schneider, Hugo	60.50
Hamb.-A. Paket	149.37	Köln-Neuessen	89.75	Rhein. Sprengst	—	Maschinenb.	72.00	Vogel Telegr.	6.75
Hamb.-Südam.	—	Laurahütte	34 25	RütgerswerkeA-G	76 50	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	44 25
Hansa Dampfsch	—	Mannesmannröh	8.0	Scheidemandel	30 88	Daimler Motoren	49.50	Hammersen u Co.	93.25
Norddtsch Lloyd	105 87	Mansf. Bergb.	83 75	Akkumulatoren	109.00	Deutsche Masch.	55.25	Stöhr Kammgarn	131 00
Ver. Elbschiffahrt	40.00	Oberschl. Eisb.Bd	—	Allg. Elektr.Ges.	96.25	HartmannMasch	41.00	Zellstoff Waldhof	117.5
Berl. Handelsges	151 50	Eis.-Ind	42.00	BergmannElektr	9.50	Karlsruh. Masch	41.75	C.A.F.Kahlbaum	93.00
Com.-u Privatb.	112.25	Phönix	78 12	Elektr.Lief.-Ges.	103.37	Gebr. Körting	82 25	Ostwerke	—
Darmst.u.Natb	131 00	Rhein. Braunk.	130 0.	El. Licht u. Kraft	106.75	Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	89.75
Deutsche Bank	132 00	Rheinstahl	80 87	Felt.-Guillaume	115.75	L. Loewe & Co.	143.00	Dtsch. Atl.Telgr	—
Diskonto-Gesel.	126 12	Riebeck Montan	84 50	Ges.f.elek.Unter	136.75	Motoren Deutz	54 00	Fahlbg. List&Co.	—
Dresdner Bank	117 75	Rombacher	32.6	Lahmeyer & Co.	91.50	Orenst. & Koppel	73 40	Sarotti-Schokol	—
Leipz Kreditanst	102.00	Siegen-Solinger	—	Vöge Elektrizität	—	Schubert & Salzer	142.25	Schultheiß Patzenh	146 50
Oesterr. Kredit	7.37	Deutsche Kali	120 00	Sachsenwerk	—	Wolf, B.	41.00	Leonh Tietz	—
Bochum Guß	83 50	Kaliw. Aschers	129.25	Schuckert & Co.	87.75	Zimmermann-W	28 87	V. Schuhf Bern W	38 75
Buderus Eisenw.	84.75	Westeregeln	133 50	Siemens & Halske	113.50	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
Gelsenkirch Berg	91.12	Anh. Ct.-Guan	69 62	Gothaer Waggon	43.00	Deutsche Kabel	72 00	Oktavi Minen	78 75
Harpen. Bergbau	102 50	Chem. v. Heyden	87 62	Hannov. Waggon	22 25	Eisenhandel	47.50	Dtsch. Erdöl AG.	92.75
Hoesch Stahlw	88.25	Dynamit Nobel	81.87	Linke-Hoffmann	42,75	Hackethal	63 50		
Hohenlohewerke	15 50	I. G Farbenind	133 00	Adler-Werke	49.63	Hirsch Kupfer	81 00		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	25.3.	24.3.
Deutsche Anleihen		
6 Dt. Goldanl. f 32	95.50	95 50
6 do. f. 35	94.75	94.75
kl do f 35	100 00	100.00
Dollarschatzanw.	99 80	99 80
Rchssch. S.4-5	0 34	0.35
do S.6-9	0 34	0.35
do. fällig 24	0.34	0 35
5 Dtsch. Reichsa.	0.37	0 33
4 do.	.36	0.37
3½ do.	0.36	0 37
3 do.	—	0 48
do. Sch.-Anl.	6 35	6 30
Sparpräm.-Anl.	.22	0.23
4 Pr. Konsols	0.36	0.36
3½ do do.	0 36	0.36
3 do do.	.37	0 37
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	55 12	54 50
Brschw. L.-Eis	2 00	92.00
Elektr. Hochbahn	91.25	90 00
Halb.-Blb. A.-G.	47 75	47 75
Halle-Hettst.	42.75	42 75
Niederlaus. Eb.	32 00	32 00
Schantungbahn	3 9*	3 80*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	121 75	120 50
Hamb. Packetf.	146 62	145 00
Hamb.-Südam.	111.75	111.87
Hansa, Dampfsch.	1.4 37	1.4 50
Kosmos, Dampfs.	120.00	118.50
Norddtsch. Lloyd	147.25	147. 0
Roland-Linie	180.00	180 00
Ver. Elbschiffahrt	40 00	40 62
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	149.75	154.12
do Hyp.-Bank	—	125 50
Com.- u. Privatb.	111.00	111 00
Darmst Nat.-B.	130 37	131 00
Deutsche Bank	13..00	129.75
Disk. Commend.	125.25	125.00
Dresdner Bank	116.75	113.75
Hall. Bankverein	108 75	109 00
Leipz. Kreditanst.	102.00	102.00
Reichsbank	1.5.25	135.00
Sächsische Bank	125.25	124.00

Kurs vom	25.3.	24.3.
Brauereiaktien		
Engelhardt	116.00	115.00
Löwenbrauerei	156 00	160.0
Schulth. Patzenh.	143 00	148.00
Leipz. B. Riebeck	103 00	103.00
Industrieaktien		
Aachener Leder	36.25	36.25
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	107 62	106.00
Adl. Portl.-Zem.	91.00	93.00
Adler & Oppenh.	110.00	106.00
Adlerhütte Glas	109.50	107 25
Adlerwerke	50.00	50.12
A.G. f. Verkehrsw	108.00	109.00
Alexanderwerk	82 50	82.75
Allg. Elektr. Ges.	96 87	96.87
do do. Vrz.	74.87	72.25
Ammendl. Papier	130.00	129 00
Anglo-Guano	88.25	90 00
Anh. Kohlenw.	63.25	63 75
do. do. Vz.-A	—	70.00
Ankerwerke A.G.	112.25	112 25
Annabg. Steingut	58.50	58.50
Augsb. Nbg. Mfb.	72 00	73 75
Bachm. & Ldw.	101.00	—
P. J. Bemberg	118 25	118 00
J. Berger Tiefb.	145.75	143 75
Bergmann Elek.	91 00	90 5.
Berlin-Gub. Hutf.	149.75	150 50
do. Holzkont.	62.25	64 25
do. Karlr. Ind.	65.12	65 0
do. Masch. F.	71 37	70 12
Bochum Guß	83.00	81 75
Gebr. Boehler	240 00	240.00
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	54.50	53 75
Braunk. u. Br. Ind.	103.50	104.00
Braunschw. Kohl	136.00	136 00
Braunschw. Jute	124.00	35.00*
Braunsch. Masch.	45.75	45.00
Breitenb. Portl. C.	106.50	105.50
Brown, Bov. & C	—*	—*
Buderus Eisenw.	54 62	54.12
Busch Opt. Ind.	39 87	40.00
Busch Lüdensch.	40 25	42.50
Busch. Waggon	40 50	40.00
Calmon Asbest	44 87	43 75

Kurs vom	25.3.	24.3.
Capito & Klein	16 87*	17.75*
Caroline Braunk.	142.50	140.50
Carton. Loschw.	84.75	82.75
Chem. F. Buckau	—	71.75
do. do. do. Stp	—	—
Chem. F. G [illegible]	57.00	59.00
Chem. v. Heyden	86.50	85.50
do. Milch	45.50	45.75
do. Ind. Ges.	61.50	61.50
Chrom Najork	75 00	75 00
Concord. ch. Fab.	58 00	60.25
do Spinnerei	87.87	86.00
Cont. Caoutch	122 50	124.87
Corona Fahrr.	67.50	68 0.
Cröllwitz Papier	100.00	99.00
Daimler Motoren	48.00	46.37
Delmenh. Lin.	127.75	128 50
Dessauer Gas	89.75	90.00
Dtsch. Atl. Telgr.	56.00	55.50
do Luxb. Bgw.	87.37	86 12
do Niedl. Tel.	16.25*	14.75*
do Asphalt	60.00	60.00
do. Babcock	72.50	72.50
do. Eb. Signalw	66.00	66 50
do. Erdöl A.-G.	92.12	92.12
do. Fenstergl	57 00	59.00
do. Gl. u. Spg.	33.25	32 12
do. Gußstahl.	78 00	77.00
do Jute-Sp.	105.00	105 50
do Kabel	72.00	71 37
do Kaliwk.	119 50	128.25
do Lin.-Hansa	122 00	125.00
do Maschinen	58.00	52.25
do. Post-u. Eis	33 00	30.50
do. Schachtbau	70 00	71 00
do. Spiegelglas	64 87	65.00
do. Steinzeug	128.00	129 00
do. Tel. u. Kab.	64.12	70.50
do. Ton- u. Stz.	100.00	100.00
do Werke	93 00	93 00
do. Werkstätt.	0 25*	0.2.*
do. Wollwaren	36 50	38.87
do Eisenhdl.	47.00	47.50
do. Metallhdl.	—	—
Dommitzsch Ton	42.00	42.00
Donnersmarckh.	75 00	72 25
Doering & Lehrm.	53.75	52.00
Eilenburg Kattun	82 00	82.50
Eintracht Braunk.	104 50	104.50

Kurs vom	25.3.	24.3.
Eisenb.-Verk.-M.	70.25	71.25
Eisen Velbert	29.75	28.00
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	106.75	113.00
Eschw. Bergw.	139.75*	135.50*
do. Rating. Mat.	29.00	29.00
Essen. Steinkohl.	*85 50	85.75
Etzold u. Kießling	88 75	90 00
Excelsior Fahrr.	120.00	119.50
Faber Bleistift	83.50	83.00
Fahlb. Saccharin	62.50	62.87
Falkenstein Gard.	67.00	67.00
I. G. Farbenind	132 50	132 25
Feldmühle Papier	1.2.00	98.00
Felt. Guilleaume	115.62	114.00
Flender Brückenb.	16.12	18.00
Fraustädt. Zuck.	72 75	72.75
Freund Masch.	59 75	58.00
Friedrichsh. Kali	102.00	102.00
Friedrichshütte	103.00*	104.00*
R. Frister & Co.	55.25	55.00
Fröbeln Zucker	47.25	45 50
Gaggenau	44 00	43.50
Gebhardt & Co.	84 00	85.00
Gebhardt & König	59.00	59 75
Gelsenkirch. Berg	90.25	88 12
do. Guß	23.50	23.12
Genthin Zucker	0.62*	0.60*
Germania Portl C.	120.00	119 00
Ges. f. elekt. Unt.	134.00	133.50
Gildemeister	75.87	76.87
Gladbach Text.	—	22 75
do. Wolle	66.00	64 75
Glauziger Zucker	78.00	79 00
Glockenstahlw.	44.00	43.75
Gebr. Goedhardt	49 00	50.00
Th. Goldschmidt	75 25	75.87
Hallesche Masch.	120 50	120.50
Hammersen u. Co.	88 37	88.25
Hannov. Masch.	55.25	56.75
do Waggon	20.87	22.75
Hansa Lloyd	48 75	46.25
Harburg. Eisen	69.00	72 00
Harb. Gummi	65.50	66.00
Harkort Bergw.	50 50	52.50
Harpen Bergbau	103 00	102.62
Hartmann Masch.	40.00	39.00
Heckmann A.-G.	13.25	83..0
Hedwigshütte	67.00	63.50

Kurs vom	25.3.	24.3.
Hildebrd. Mühlen	45.00	41.00
do. Holzind.	38 50	40 50
Hilgers Verzk.	46 00	46.00
Hillewerke	40.87	42 00
Hilpert Masch.	26.50	28.0.
Hirsch Kupfer	81.50	83.00
Hirschb. Leder	78.00	76 00
Hoesch Stahlw.	87 75	87 50
Hoffmann Stärke	49 50	47.00
Hohenlohewerke	14.90*	14.50*
Hotelbetriebsges.	98.00	99 25
Hubertus Braunk.	110 00	110.00
Humboldt Masch.	52.00	49.75
Humboldt Mühle	85.25	85.25
L. Hupfeld & Co.	34.00	34 00
Ilse Bergbau	105 75	104.12
Industriebau	30.50	32.00
Max Jüdel & Co.	85 50	85 5.
Jülich Zucker	45.00	44 00
Kahla Porzellan	57.12	60.25
C.A.F. Kahlbaum	91.12	92 00
Kaliw. Aschersl.	128 50	127.25
Kalker Masch.	47.12	47 50
Karlsruh. Masch.	41.75	42.50
Kassel. Federst.	26.00	26 00
Kattow Bergb.	11 75*	11.62*
Klöckner-Konz.	71.00	70 25
Köln-Neuess. B.	89.50	89 37
Köln-Rottweiler	83.37	84.00
Köln. Gas	57.50	57 00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	82.00	82 00
Körtings Elekt.	90 00	88.00
Kyffhäuserhütte	44.00	44 25
Lahmeyer & Co.	92 37	90.87
Laurahütte	34.00	35.00
Leipz. Gummi	25 00	—
do. Immobil.	69 25	69..0
Leipz. Landkraft	79 00	77.00
Leipz. Piano Zim.	63.00	65.00
Leonhard Braunk.	74 75	74.75
Leopoldsgrube	67.50	67. 7
R. Ley Masch.	8.75	9 37
Lind. Eismasch.	135.00	135 00
Lindbg. Stahlw.	44 00	47 50
Lindström A.-G.	122 00	141.00
Lingel Schuhfbr.	34 00	31 00
Lingner-Werke	70.00	70.50

Kurs vom	25.3.	24.3.
Linke-Hofmann	42 12	43.00
L. Loewe & Co.	144 75	145.00
Lothr. Portl.-Z.	2.62*	2 50*
Luckau u. Steffen	19 75	22.75
Lüdensch. Met.	46.50	45.50
Lüneb. Wachsbl.	56 00	53 12
Luther Maschin.	77.00	77.50
Magdeb. Gas	59.75	57.00
do Bergwerk	54.75*	53.25*
do Mühlen	71.50	70 0
Mannesmannröh.	87 75	87.00
Mansfeld A.-G.	84.50	82.00
Maschfb. Buckau	99.00	99.75
„ Kappel	14.37*	14.62*
Meerane Kammg.	54.50	55.00
Niederlaus. Kohl.	110.00	109.50
Nordd. Wollkäm.	97.75	97 00
Oberb. Uebert. Z.	77 50	77 00
Obsch.-Eisb.-Bd.	43.50	43.12
„ Eis.-Ind.	41.25	42 25
„ Kokswerke	69.87	69 00
do. do. Genuß	58.00	57.12
Oeking. Stahl	—	—
Oppeln Portl.-Z.	110 00	111.00
Orenst. & Koppel	76 50	77.87
Osnabr. Kupfer	63 25	63.25
Ostwerke	130.12	130.
Phönix Bergbau	77.00	76.87
do. Braunk.	63 25	64.50
Jul. Pintsch	66.00	67.00
Pittler	116.75	117.75
Plauen Gardinen	92.00	92 00
Plauen Spitzen	37.50	38 00
do. Stickerei	89.00	87.30
Plauen Tüll u. G.	52..0	51.50
Pöge Elektr.	50 00	49 50
do V.-A.	62 50	65.00
Rathgeb. Wagg.	42 50	42.25
Rauchw. Walter	86.50	82.12
Ravensb. Spinn.	24 00*	—
Reichelt Metall	63 25	68 50
Reisholz Papier	135.00	134.50
Reiß & Martin	68 00	70.00
Rhein. Braunk.	13..00	129.75
do. Schamotte	60.75	60.75
do. Elektrizität	92 50	90 00
do. Maschinen	19.62	20.62
do. Spiegelgl.	130.50	133.75

Kurs vom	25.3.	24.3.
Rheinstahl	80.50	79 87
Rh.-Wstf. Kalkw	80.00	81.00
do do Sprgst.	61.25	61.25
do. do. Zement	—	—
Rheydt Elektech.	2.50*	2.50*
A. Riebeck Mont.	84.50	84.62
J. D. Riedel	64 87	65.00
Rockstroh-Werke	70.50	70 50
Roddergrube	348.00	348.00
Rombacher	31.62	29 75
Ph. Rosenth. Pz.	84 00	84.75
Rositzer Braunk.	47.50	45.25
Rositzer Zucker	70 00	70.00
Rütgersw. A.-G.	78.00	76 00
Sachsenwerk	63 25	64 00
Sächs. Cartonn. M.	35.00	35.75
Sächs. Gußst. Döhl.	60.50	59 00
Salzdetfurth	160.00	157.62
Sangerh. Masch.	85 00	83..
Sarotti-Schokol.	122.75	122 37
Sauerbrey Masch.	46.75	47.00
Saxonia-Zement	103.00	101.25
Scheidemandel	30 62	30.50
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	64.00	61.50
Schöller, Eitorf	44.00	44 75
Schomburg Söhn.	76 00	72 00
Schönebeck Met.	128.00	126 87
Schubert & Salzer	140 00	138.87
Schuckert & Co.	87 25	87 25
Siegen-Solinger	35 75	35 75
Siemens Elek. Bet.	—	—
Siemens Glasind.	97.00	98 00
Siemens & Halske	113 87	114.25
Singer A.-G.	70 00	69.00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	83 00	83.00
Sprengst. Carbon	57.5	57.00
Stadtberg. Htt.	41.00	39.00
Stahl & Nölke	—	—
Staßfurt. Chem.	43.75	43.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	61 00	66.00
Stöhr Kammgarn	123.75	128 00
Stoewer Nähm.	87.00	88.25
Stollberger Zink	100 00	98 50
Strals. Spielkarten	136.25	134 50
C. Tack	59 50	59.50
Taleiglas	86.75	82.50

Kurs vom	25.3.	24.3.
Teichgräber	3.75	4.00
Telefon Berliner	65 50	63 00
Teutonia Misb.	131.00	131 00
Thür. Bleiweißfb.	54.75	54 00
do. El. u. Gas	76 00	76.00
„ Gas Leipzig	71.75	72 00
„ Salinen	—	—
do. Zucker	32 75	32.75
Tittel & Krüger	126 00	—
Trachenbg. Zuck.	44.00	44.25
Triptis Porzellan	48 49	47.87
Tüllfabrik Flöha	58.50	60.00
Ver. Glanzstoff.	567.00	567.50
„ Gothaniawerk	63 75	61.50
„ Harzer Portl. C	68 25	68.75
do. Jutesp. Lit. B	67.50	67.50
do. Jute Lit. A.	—	—
do Laus. Glas	85.00	85 00
do. Märk. Tuch	48.00	49.00
do. Port.-Zem. Schimischow	138.50	138.00
V. Schuhf. Bern W.	39.00	39 25
do. Smyrna-T.	71.00	69.12
do. St. Zyp & W	113.25	117.0
Ver. Thür. Metall	58.00	60.62
Vogel Tel.-Draht	67.00	65 62
Vogtl. Maschinen	47.5.	46 50
Vogtl. Tüll	42.00	43 00
Volks Aelt. Porz.	43 5.	43 75
Vorwhl. Portl.-Z.	106.00	103.00
Wandererwerke	128 25	130.00
Warstein Grub.	134 0.	134.00
Wegelin & Hübn.	66.75	66.00
Wsch.-Weißenf.	113 5.	112 50
Westeregeln Alk.	132 87	130.87
Wissner Metall	32 75	35 00
Wittener Guß	56.75	56.00
Wittkop Tiefb.	65.00	93 50
Wolf, R.	34.00	45.00
Wotan-Werk	—	35 75
Wrede Malz	106.00	104 00
Zeitzer Masch.	113 00	113 00
Zellstoff-Verein	63 0	63 7.
do. Waldhof	118 00	11..5
Zimmermann-W.	29 25	29 62
Zwick. Maschin.	40.00	40 50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0003

Der Wettlauf um Rußland.

Amerika — England — Deutschland.

Im englischen Parlament erfolgte kürzlich eine Interpellation darüber, welche Unterstützung die englische Regierung dem englischen Handel in seinen Bemühungen um den Absatz nach Rußland angedeihen lassen könne. Der amerikanisch-russische Austausch zeige einen enormen Vorsprung der Vereinigten Staaten. Der Präsident des Board of Trade erklärte, daß die Regierung sich in keiner Hinsicht mit der Unterstützung des Handels durch Kredite beschäftigen könne, wie auch die amerikanische Regierung solches abgelehnt hat; mit Informationen dagegen stehe das Department of Observar Trade der englischen Wirtschaft zur Verfügung.

*

Die Beunruhigung der Engländer ist berechtigt. In dem Wirtschaftsjahr 1924/25 exportierten die Vereinigten Staaten für 87,1 Mill. Dollar nach Sowjetrußland und bezogen von dort für 16,7 Mill. Dollar. Das ist eine Steigerung des Gesamthandels gegen das Vorjahr auf das Doppelte, gegen 1913 um das Zweieinhalbfache. Aber noch mehr haben wir Anlaß, auf der Hut zu sein, denn es handelt sich um die Herstellung von ganzen Industrieanlagen, die mit dem ausführenden Land auf Jahre hinaus eine innige Verbindung schafft. Die Schwierigkeit des russischen Geschäfts liegt in der verlangten langen Kreditgewährung. Es ist deshalb der von der Regierung zur Verfügung gestellte 300-Millionen-Kredit sehr zu begrüßen.

40 Jahre Handelsvertreter.

Die deutsche Handelsvertreterbewegung, die in diesen Tagen auf 40 Jahre Kampf und Arbeit zurückblicken kann, begeht am Sonnabend, dem 27. März, eine Vierzig-Jahr-Feier durch eine Festsitzung in Berlin, welche im Plenarsitzungssaale des Preußischen Staatsrates (des ehemaligen Herrenhauses), Leipziger Straße 3, stattfindet. Den Festvortrag hält der Generalsekretär des Zentralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine Dr. Behm über das Thema „Vierzig Jahre deutsche Handelsvertreterbewegung". Zu der Festsitzung sind die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sowie die führenden Verbände der Wirtschaft eingeladen.

*

Die gegenwärtigen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben wieder die Bedeutung in den Vordergrund treten lassen, die der Handelsvertreter, der selbständige Vertreter der Industrie und des Handels, für die Knüpfung und Aufrechterhaltung der Beziehungen zwischen Waarenherstellung und Handel und auch zwischen den einzelnen Handelsstufen gewonnen hat. Die produktionserhaltende und produktionsfördernde Tätigkeit des Handelsvertreters wird dadurch, unabhängig von der jeweiligen Wirtschaftslage, erwiesen. Die Entwicklung, die der Beruf innerhalb der letzten 40 Jahre genommen hat, wird bei der Festfeier zum Ausdruck kommen. Gleichzeitig werden aber auch die schwierigen Fragen, die für den Beruf selbst durch seine schnelle Entwicklung entstanden sind, aufgezeigt werden müssen.

Staatliche Stickstoff-Bürgschaft?

Eine preußische Staats-Ausfallbürgschaft für Stickstoffdünger in Höhe von 20 Mill. M. verlangt die Zentrumsfraktion des Preußischen Landtags. Die Bürgschaft soll gegenüber der preußischen Zentralgenossenschaftskasse zum Zwecke der Ermöglichung einer restlosen Belieferung der Landwirtschaft mit Stickstoffdünger geleistet werden. Dabei wird erwartet, daß das Reich die Bürgschaft für den Rest übernimmt.

Auch die deutschnationale Fraktion des Preußischen Landtags legt einen detaillierten Antrag vor, der über den Zentrumsantrag hinaus eine Bürgschaft nicht in Höhe von 20 sondern in Höhe von 35 Millionen Mk. verlangt, um die notwendigen Frühjahrsstickstoff-Düngungen zu sichern und der durch Unterbleiben ausreichender Stickstoffdüngung drohenden Gefährdung der nächsten Ernte vorzubeugen. Außerdem wird das Staatsministerium aufgefordert, gemeinsam mit der Reichsregierung in eine Nachprüfung der Stickstoffpreisbildung einzutreten, um den schweren Klagen der Landwirtschaft über die Preise des Stickstoffdüngers möglichst abzuhelfen.

A.-G. Körtings Elektrizitätswerke in Berlin. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, wird für das Geschäftsjahr 1925, nachdem Abschreibungen in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahre vorgenommen sind, die Ausschüttung einer Dividende von 8 Prozent (wie i. V.) vorgeschlagen. Im neuen Geschäftsjahr kann der Geschäftsgang als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Steuerfreiheit für Versicherungsprämien.

Von Regierungsrat Dr. Lehrmann.

In diesen Tagen versenden die Finanzämter die Vordrucke der Einkommensteuer-Erklärungen für das Kalenderjahr 1925. Es wird dies für 99,9 v. H. der Stadtbevölkerung die erste Veranlagung sein, die sie auf Grund des neuen Einkommensteuer-Gesetzes vom 10. Aug. 1925 über sich ergehen lassen. Da dürfte das Folgende von besonderem Interesse sein.

Heutzutage sind mehr Leute versichert als früher. Der Grund liegt darin, daß der Mittelstand durch die Inflation sein Vermögen verloren hat. Er kann die z. B. aus Krankheit oder Todesfall entspringenden Schäden nicht mehr mit einem Griff in seinen Geldbeutel decken. Dieser Gedanke beunruhigt ihn mit Recht. Soweit er daher nicht der sogen. Sozial-Versicherung unterliegt, schließt er jetzt öfters private Versicherungen ab.

Es ist zu begrüßen, daß ihm hierbei der Steuergesetzgeber entgegenkommt. Nach § 17 des neuen Einkommen-Steuergesetzes vom 10. Aug. 1925 kann der Steuerpflichtige gewisse Versicherungsbeiträge als „Sonderleistungen" von seinem Einkommen absetzen. Nämlich Beiträge zu: Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angestellten-, Invaliden-, Erwerbslosen-Versicherungen, sowie Witwen-, Waisen- und Pensionskassen, ferner Sterbekassen und Lebensversicherungen, sowie gewissen Spareinlagen; und zwar bis zu einer Gesamthöhe von 480 Mk., wenn er Junggeselle oder Witwer ist. Ist er verheiratet, so kann er für seine Frau und Kinder noch je 100 Mark absetzen. Z. B. ein Mann mit Frau und zwei Kindern kann 480 und 300 = 780 Mk. absetzen, d. h. von der Besteuerung ausschließen.

Diese Bestimmungen gelten gleichmäßig für Gewerbetreibende und sonstige Selbständige einerseits, wie auch für Unselbständige (Lohnempfänger) andererseits. Denn die Bestimmungen befinden sich in dem allgemein für alle Einkommensarten geltenden Abschnitte „2. Einkommen" des neuen Eink.-St.-Gesetzes. Die Grenze von 480 Mk, oder oben im Beispiel von 780 Mk., dünkt aber dem Gesetzgeber für die vielen älteren Leute, die als Geschäftsinhaber oder Privatangestellte nicht in der glücklichen Lage sind, versorgungsberechtigt zu sein (wie z. B. die Beamten) noch zu gering. Kurz vor dem Fertigwerden des Eink.-St.-Gesetzes ist daher noch auf einen besonderen Antrag hin der ganz neue Gedanke in das Gesetz hineingetragen worden, die 480 Mk. bei solchen älteren Leuten zu erhöhen. Daher erhöht der § 112 die Grenze

bei einem Alter von	50—55 Jahren	auf	960 M.
„ „ „ „	55—60	„ „	1200 „
„ „ „ „	über 60	„ „	1440 „

Voraussetzung ist jedoch, daß das Einkommen 15 000 Mk. und das Vermögen 50 000 Mk. nicht übersteigen. Auch muß die Verpflichtung zu den Beiträgen (Versicherungs-Prämien) in den Jahren 1923—1926 stattgefunden haben.

Durch Absatz 2 des genannten § 112 werden alle leidlich gestellten Beamten noch ausdrücklich von dieser Wohltat grundsätzlich ausgeschlossen, indem angeordnet wird, daß die Vorschrift dann nicht gelte, wenn ein Anspruch oder auch nur eine Anwartschaft auf Pension usw. von mehr als 2000 Mark jährlich bestehe.

Solche Steuervorteile bei Versicherungen liegen zugleich im Interesse des ganzen Volkes. Wer gegen Krankheit versichert ist, geht viel eher zum Arzt, als wer die Arztkosten aus eigener Tasche zahlen muß. So dient das Versichertsein der Volksgesundheit. Es dient zugleich mittelbar auch dem Aerztestande, zu dem sonst weniger Patienten kämen; bei versicherten Patienten braucht der Arzt auch nicht auf das Geld zu warten. Selbstverständlich ist nur eine solche Versicherung zu empfehlen, bei der man freie Arztwahl hat und somit zu dem Arzte seines Vertrauens gehen kann; hierdurch und weil man als Privat-Patient (nicht Kassen-Patient) behandelt wird, unterscheidet sich die private Versicherung angenehm von der Sozialversicherung.

Die Steuervorteile haben auch eine angenehmere Art des Kalkulierens bei der Prämienberechnung im Gefolge. Mit anderen Worten: wer sich heute versichern will, und kalkuliert, ob er die Prämienlast tragen kann, tut gut, bei der Kalkulierung, das Moment der Steuerfreiheit mit einzubeziehen. Hat also ein Lediger 100 Mark Prämie zu zahlen, so zahlt er in Wirklichkeit nur 90 Mark, denn er hat die 100 Mark in seinem Einkommen steuerfrei und zahlt daher 10 v. H. = 10 Mark Steuer weniger. (Bei einem Einkommen über 8000 Mk. ist der entsprechend höhere Steuerhundertsatz einzusetzen, und ist die Ersparung also noch größer.)

Zu bemerken ist schließlich noch, daß das Eink.-St.-Gesetz die Feuer- und Diebstahlsversicherungen, wie überhaupt andere als die oben genannten Versicherungen, unter den absetzbaren „Sonderleistungen" (§ 17) nicht mit aufzählt. Dort sind vielmehr nur die an die Person des Steuerzahlers geknüpften Versicherungsarten aufgezählt. Eine Berücksichtigung der übrigen Versicherungsarten, insbesondere gegen Feuer und Diebstahl, läßt sich aber bei Selbständigen evtl. unter dem Kapital „Werbungskosten" (§ 16) erreichen. Denn ein Geschäftsmann, der sich gegen Feuer, Diebstahl, Hagel usw. versichert, macht damit Aufwendungen zur „Sicherung und Erhaltung" seiner Einkünfte (Abs. 1 des § 16). Die Worte „Sicherung und Erhaltung" sind hierbei auf das werbende Vermögen (Betriebsvermögen insbesondere) bezogen; nicht abzugsfähig sind also solche Beiträge, die zur Sicherung von Haushaltungsgegenständen dienen sollen, denn diese Gegenstände stehen mit den Einkünften in keiner Verbindung. —

Wie erfolgt nun überhaupt die Berücksichtigung von Versicherungsbeiträgen verfahrenmäßig? Bei Selbständigen und Arbeitnehmern verschieden. Bei Selbständigen erfolgt sie bei den Einkommensteuer-Vorauszahlungen, solange noch die 2. Steuerverordnung mit ihrem eigenartigen, behelfsmäßigen Vorauszahlungssysteme gilt, überhaupt nicht; zwar berücksichtigt die genannte Verordnung bei gewissen Berufen in beschränktem Maße „Werbungskosten", aber nicht die übrigen „Abzüge" des § 13 des alten Eink.-St.-Gesetzes, zu denen die Beiträge gerade gehören. Im übrigen (d. h. außer bei den Vorauszahlungen) erfolgt sie erst bei der jetzt bevorstehenden Veranlagung. Bei Arbeitnehmern erfolgt sie jetzt schon, da das neue Eink.-St.-Gesetz hinsichtlich der Arbeitnehmer jetzt schon gilt: Sofern die Beiträge — zuzüglich der übrigen „Sonderleistungen", also insbes. der Kirchensteuer! — den für Arbeitnehmer gesetzlich zugelassenen Pauschsatz von 20 M. monatlich (§ 70) überschreiten, wird dies auf Antrag durch das Finanzamt auf der Steuerkarte eingetragen. — Ueber den Zeitpunkt des Inkrafttretens der einzelnen Bestimmungen des neuen Eink.-St.-Gesetzes enthält näheres übrigens der § 117 dieses Gesetzes.

Neue Industrieobligationen.

Die erste Industrieobligationenemission seit der Stabilisierung ist in diesen Tagen erfolgt. Die Grube Leopold nimmt 8 Mill. RM. Teilschuldverschreibungen auf. Davon sollen von einem Bankenkonsortium 4 Mill. RM. bereits übernommen und ohne Inanspruchnahme der Börse, weil Spesen gespart werden sollten, freihändig bereits fast restlos verkauft worden sein. Es handelt sich, wie wir hören, um 8proz. Teilschuldverschreibungen, die hypothekarisch sichergestellt und mit der Goldklausel versehen, innerhalb von 16 Jahren amortisiert und zu pari zurückgezahlt werden. Findet eine frühere Rückzahlung statt, so erfolgt sie zu einem höheren als dem Parikurse (105 und später 102½ Proz.). Ob demnächst die anderen 4 Millionen verkauft werden, steht noch nicht fest, da voraussichtlich durch den Verkauf der ersten 4 Mill. RM. der Geldbedarf der Grube Leopold zunächst gedeckt sein dürfte.

Das gesamte Aktienkapital verloren.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Emil Riedel, Stahl- und Federnwerke, A.-G. in Chemnitz, wurde die Liquidation des Unternehmens beschlossen. Nach der in der Versammlung vorgelegten Bilanz betragen die Aktien 932 771 Mark und die Passiven ohne Berücksichtigung des Aktienkapitals 981 436 Mark. Die Liquidation soll in Anlehnung eines rechtskräftig gewordenen Zwangsvergleichsvorschlags durchgeführt werden.

Liquidation der Niederbayerische Braunkohlen-A.-G., Deggendorf. Zu Beginn der HV. erklärte der Vorsitzende, daß die derzeitige ungünstige Lage der Gesellschaft durch die ungünstigen Verhältnisse im Kohlenbergbau überhaupt und dadurch bedingt sei, daß von dem Konsortium, welches sich zur Hergabe von Krediten bereit erklärt hatte, zwei Firmen inzwischen unter Geschäftsaufsicht stehen. Die Liquidation der Gesellschaft wurde mit 4957 gegen 430 Stimmen beschlossen. Dem Aufsichtsrat ist gegen die Stimmen der Opposition mit Ausnahme des Vorsitzenden die Entlastung erteilt und dem früheren Vorstand verweigert worden.

Das Ende einer Konvention.

Die Handelsschraubenvereinigung in Düsseldorf, die eine lose Preiskonvention darstellt, ist in der letzten Zeit in sich verfallen, weil bedeutende Mitglieder ausgetreten sind und die Konventionspreise nicht mehr eingehalten wurden. Auf der Suche nach Arbeit wurden die hauptsächlichsten Schraubensorten (Maschinenschrauben, Anschweißenden, Muttern usw.) 10 bis 15 Proz. unter den letzten Listenpreisen angeboten.

In Berlin kosteten den 25 März

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.398	0.45
100 holl. Guld.	168.13	168.55	100 Lire Ital.	16.86	16.90
100 franz. Frk.	14.68	14.72	100 Peseta (Sp.)	59.06	59.20
100 schweiz. Fr.	80.77	80.97	1 Peso (Argent.	1.643	1.647
100 belg. Frk.	16.85	16.89	100 Markka Finnland	10.554	10.594
100 tschech. Kr	12.418	12.458			
100 schwed. Kr.	112.48	112.76	100 Lew Bulg.	3.027	3.031
100 norweg. Kr	89.74	89.96	1 Yen Japan	1.917	1.921
100 dän. Kron.	110.08	110.36	1 Milreis Bras.	0.599	.601
100 östr. Schill.	59.18	59.32	100 Dinar (Jugsl.)	7.385	7.405
100 000 ung. Kr	5.875	5.895	100 Esc. Port.	21.295	21.345

Berliner Produktenbörse vom 25 März

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	261 265	Erbsen, Viktoria	25.00—31.00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	23,00—25,00
Roggen, märkischer	156–161	Futtererbsen	19.00–21.00
Sommergerste	170–193	Peluschken	20.00—21.00
Wintergerste	139 153	Ackerbohnen	20.00 21,00
Hafer märk.	165 177	Wicken	23,00—26.00
„ westpr.	160–162	Blaue Lupinen	11.50—12,50
Mais, loco Berlin	—	Gelbe Lupinen	14.00—14,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Seradella 1924er	15,00–21.00
Weizenmehl	33 25–36,50	Seradella, neue	26,00–29,00
Roggenmehl	23,00—25,00	Rapskuchen	14.00 14 30
Weizenkleie	10.50—10,60	Leinkuchen	18.00–18.20
Roggenkleie	9,60 10,00	Trockenschnitzel	8,80—9,00
Raps 1000 kg	—	Soya-Schrot	18,40–18,80
Leinsaat 1000 kg	340 350	Kartoffelflocken	14.10—14.20

Zucker. Magdeburg. 25. März. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis: bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 27.12, 27,25 Mk., April Juni 28,00 Mk Tendenz Still.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 25. März. Auftrieb: 159 Rinder (6 Ochsen, 48 Bullen, 30 Kalben, 75 Kühe), 912 Kälber 254 Schafe, 1475 Schweine usw. 2800 Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 6 Rinder, 45 Kälber, - Schafe, 15 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen: 1. Kl.	—	49—51	Kälber: 2. Kl.	78—82	75 77
2. Kl.	—	46 48	3. Kl.	75—77	70—74
3. Kl.	—	42 45	4. Kl.	65—74	55–69
4. Kl.	—	40—44	5. Kl.	50—64	40—54
5. Kl.	—	30—39	Schafe 1. Kl.	—	–
Bullen: 1. Kl.	49–51	49–51	2. Kl.	52—54	52—54
2. Kl.	43—45	43—48	3. Kl.	48—51	48—51
3. Kl.	36—42	36—42	4. Kl.	42—47	43—47
4. Kl.	–	—	5 Kl.	35—41	30—42
Kühe: 1. Kl.	—	47 49	Schweine		
2. Kl.	42 45	42—46	1. Kl.	80–81	83
3. Kl.	30—41	30—41	2. Kl.	78 79	81—82
4. Kl.	20—29	20—29	3. Kl.	76—77	80–81
5. Kl.	—	-	4. Kl.	74—75	79—80
Färsen: 1 Kl.	-	50–52	5. Kl.	72–73	77—78
2 Kl.	42—49	42—49	6. Kl.	69 71	74—76
Kälber: 1. Kl.	—	-	7. Kl.	69–75	74–80

Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam, Kälber mittelmäßig, Schweine sehr langsam. Ueberstand: 19 Rinder, 32 Schafe und 200 Schweine.

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 25 März 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	133,50
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Ps. v. Zinkhüttenv	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes	
Raffinadekupfer 99–99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.67–0.63
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.63–0.64
Originalhüttenaluminium 98–99% in Blöcken,	
Walz- oder Drahtbarren	2,35–2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98–99%	3,40–3,50
Antimon-Regulus	1.55–1,60
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	90,00—91,00

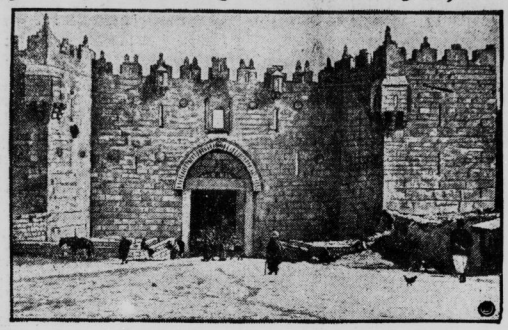
Wasserstände

+ bedeutet über, – unter Null

Saale			Wuchs	Fall
Grochlitz	24.	+2.24	–	0.11
Trotha	25.	+3.16	—	0.14
Bernburg	25.	+2.52	-	0.12
Calbe Op	25.	+2.08	—	0.04
Unterpgl	25.	+2.40	–	0.18
Grizehne	25.	+2.42	–	0.18
Havel				
Brandenburg, Oberpeg	24	+2.35	—	0.06
Unterpgl.	24	+1.97	0.01	-
Rathenow Op	24	+2.18	–	—
Unterpgl.	24.	+1.46	0.01	—
Havelberg	24.	+3.95	-	0.01

Elbe			Wuchs	Fall
Dresden	25.	-0.13	—	0.13
Torgau	25.	+2.27	–	0.15
Wittenberg	24	+3.58	–	0.17
Roßlau	25.	+3.04	–	0.35
Aken	24	+3.5	—	0.23
Barby	25.	+3.45	-	0.24
Magdeburg	25.	+2.87	-	0.21
Tangermünde	24	+4.30	-	0.10
Wittenberge	24	+4.2?	—	0.01
Lenzen	23.	[illegible]	0.04	—
Dömitz	24	+3.13	0.04	—

Zum Palmsonntag am 28. März 1926.



Das Damaskus-Tor in Jerusalem, durch welches Jesus auf einem Esel reitend seinen Einzug in die Stadt hielt.

Von den großen Feierlichkeiten im Rheinland.

Die Regatta der Rheinlandflottille aus Anlaß der Anwesenheit des Reichspräsidenten v. Hindenburg in Bonn.

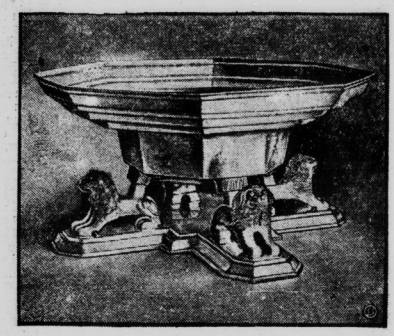


Bild links.

Zur Thronbesteigung und Hochzeit des neuen Schahs von Persien.

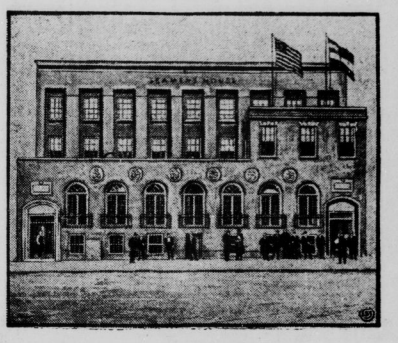
Das Geschenk des deutschen Reichspräsidenten an den neuen Schah.

Reichspräsident v. Hindenburg hat dem neuen Schah von Persien zur Thronbesteigung und Hochzeit ein Geschenk in Form eines Aufsatzes in getriebenem Silber gemacht. Der Aufsatz ist ein Werk Professor Waldemar Raemischs, Berlin.

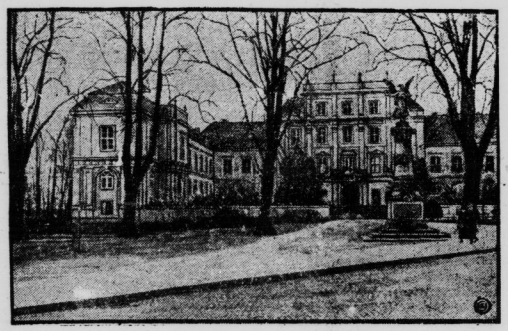
Bild rechts.

Der Neubau des deutschen Seemannshauses in Hoboken.

In Anwesenheit von über 500 Festteilnehmern wurde in Hoboken (Vereinigte Staaten) der Neubau des deutschen Seemannshauses eingeweiht. Von dem Seemannsgebäude wehte die deutsche Marineflagge, die bei dieser Gelegenheit zum ersten Male seit dem Kriege in Hoboken gezeigt wurde.

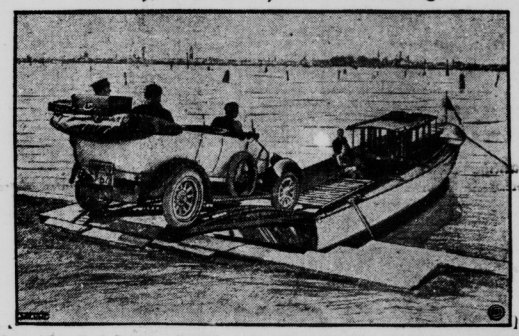


Eine Hochschule für Leibesübungen.



Das bekannte Schloß Oranienburg i. M., 1650 von Luise Henriette, der Gemahlin des Großen Kurfürsten, erbaut, wird jetzt in den Dienst der Preußischen Hochschule für Leibesübungen gestellt.

Der Autoverkehr in Venedig.



Nach erfolgreichen Versuchen hat Venedig jetzt 160 mit deutschen Motoren versehene Gondeln in Betrieb gestellt, die den Autoreisenden den Besuch Venedigs und des Lido ermöglichen, ohne daß der Reisende seinen Kraftwagen zu verlassen braucht. Die neuen Motorboote übernehmen die Wagen mit Personen in Mestre, bzw. San Giuliano, führen sie durch den Canale grande in die Stadt, und von da zum Lido hinaus, wo im „Excelsior" eine eigene riesige Garage errichtet wurde. — Unser Bild zeigt das Verladen eines Autos mit Insassen auf ein Motorboot.

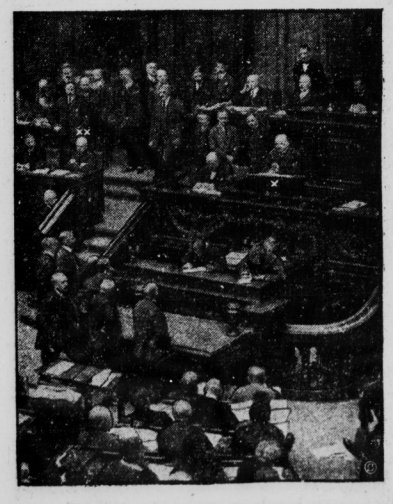


Bild links.

Der Völkerbund vor dem Reichstag.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann (X) spricht im Reichstage über den Völkerbund und seine Tagungen in Genf. (XX) Reichskanzler Dr. Luther.

Bild rechts.

Ein neuer Rettungsanzug für Schiffbrüchige.

Der neue Rettungsring „Poseidon", der nach vielfacher Ausprobierung sich glänzend bewährt, besteht aus Jacke und Hose, die aus Gummistoff gefertigt und innen mit luftgefüllten Pneumatikzellen versehen sind. Durch einfachen Hebelverschluß am Gürtelring wird der Anzug luft- und wasserdicht abgeschlossen, so daß auch bei höchstem Seegang usw. ein Eindringen von Wasser ausgeschlossen ist. Als Kopfschutz dient ein Helm, ähnlich wie beim Taucheranzug, an dem besondere Ventile zur selbsttätigen Regulierung der Luftzufuhr angebracht sind. Der zusammengelegte Anzug kann auf engstem Raum untergebracht werden. Da er auch Lebensmittel faßt, kann der Schiffbrüchige acht Tage und mehr auf dem Wasser treiben. Kein Ertrinken, kein Erstarren der Gliedmaßen mehr, wie beim veralteten Rettungsring oder bei der Korkweste. Unsere Aufnahme veranschaulicht den neuen Rettungsanzug, gebrauchsfertig angezogen, mit geöffnetem Helmfenster.

Pottel & Broskowski G. m. b. H.
Das Haus für gute Weine
feine Küche, erlesene Delikatessen
zur Konfirmation und für die Festtage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0005

Turnen, Sport und Spiel

Spielvereinigung Leipzig gegen Sportverein 98.

Die Verpflichtung der Leipziger Gäste, deren Verein seit dem Jahre 1910 ständig mit dem V. f. B. Leipzig abwechselnd um die Meisterschaft des Gaues Nordwestsachsen gekämpft und in dieser Zeit auch mehrfach den mitteldeutschen Meistertitel errungen hat, entspricht einem schon lange gehegten Wunsch unseres Sportpublikums, die in den letzten Jahren in Halle selten gewordene Leipziger Spielvereinigung wieder einmal kennen zu lernen. Nach Einstellung verschiedentlicher junger sehr guter Kräfte in der Stürmerreihe steht die Gättemannschaft seit kurzem unter dem Training des bekannten Dresdener Sportlehrers Wensiens, der die Gesamtleistung der „Lindenauer" wesentlich zu verbessern vermocht hat, so daß der Verein auch weiterhin seine Leipziger und mitteldeutsche Vormachtstellung behaupten wird. In folgender stärkster Besetzung werden die Gäste unseren Hallenschen „Schwarzkragen" den Kampf recht schwer gestalten:

Krause
Drese Wilde
Jakob II Jakob I Mückenheim
Branse Rothe Petrik Wagner Neugebauer.

Von den Genannten verdienen der „Hüne" Drese, Mückenheim und Branse als langjährige mitteldeutsche und Gebrüder Jakob und Wagner als Leipziger Auswahlspieler besonderer Erwähnung. Man wird am kommenden Sonntag sicher Gelegenheit haben, sich davon zu überzeugen, daß die Leipziger Spielvereinigung auch weiterhin zur besten mitteldeutschen Klasse gezählt werden muß. Erfreulicherweise können auch die Hallenser ihre stärkste Mannschaft ins Treffen führen, und zwar mit:

Naumann
Müller Gaebelein
Klemmt Rehn Weiterling
Perl Heinemann Grauert Vogler Hosle.

Damit dürfte der interessanten Begegnung an der Huttenstraße angesichts des zu erwartenden guten Sports ein guter Besuch sicher sein. Beginn 3½ Uhr nachmittags.

*

Preußen-Komet gegen Sportbrüder.

Nachdem am letzten Sonntag das Sportprogramm in unserer Stadt ein sehr reichhaltiges war, ist es für den kommenden Sonntag schon mehr auf ein Minimum beschnitten.

Mit ihren beiderseitigen 1. Fußballmannschaften haben obige Vereine für kommenden Sonntag nachmittag 3.30 Uhr ein Gesellschaftsspiel auf den

Preußen-Komet I — Sportbrüder I
Kometplatz (äußere Delitzscher Str.)
Sonntag nachm. 3.30 Uhr.

Kometplatz vereinbart. Die „Vereinigten" müssen nach einjähriger Spielzeit im „Oberhaus" wieder in ihre alte Umgebung zurück. Da sie ihre Verbandsspiele beendet haben, ist ihre 1. Mannschaft umgestellt, deren Erfolgsmöglichkeit erst abgewartet werden muß, um ein Urteil abgeben zu können.

Sportbrüder haben gerade in letzter Zeit Erfolge erzielt, die die Elf zu einer der spielstärksten in der 1b-Klasse stempelte. In der Tabelle stehen die „Gelbhosen" an 2. Stelle und haben in der 1b-Klasse bis jetzt ein ernstes Wort in der Meisterschaftsfrage mitgeredet. Erst am letzten Sonntag schlugen sie Ammendorf 1910 4:1 und bewiesen dadurch ihre aufsteigende Form.

Beide Mannschaften werden sich unter der Leitung von Reiner (96) einen fairen Kampf liefern, dessen Besuch zu empfehlen ist und zu dem Preuko folgende Neuaufstellung meldet: Görkel; Lampe, Büttner; Schirwitz, Brendel, Preil; Mehlhose, Krüger, Lotse, Appenrodt, Fröhlich.

Vorher treffen sich um 2 Uhr Preuko 3. und V. f. K. Bennstedt 1.

Der H. S. V. Favorit

hat für die nächste Zeit folgende Spielabschlüsse getätigt: 28. März Fortuna-Magdeburg in Magdeburg, 4. April T. u. B.-Werdau in Werdau, 5. April Sportvereinigung 07-Meerane in Meerane, 11. April T. u. R.-Weißenfels in Weißenfels, 13. Mai Germania-Halberstadt in Halberstadt, 30. Mai Spielvereinigung Falkenstein in Falkenstein.

Aus dem Geiseltal.

Am vergangenen Sonntag schlug Sp. V. Groß-Kayna in einem schönen fairen Spiel V. f. L. Querfurt und errang dadurch die Meisterschaft der IIb-Klasse. Ungeschlagen ging Kayna durch die ganze Serie. Eine feine Leistung, auf die die Mannschaft stolz sein kann. Wir gratulieren. — Kommenden Sonntag muß nun der neue Meister gegen den Meister der IIa-Klasse V. f. B. Schleudig in Ammendorf antreten. Der Sieger zeigt in die Ib-Klasse. Sollte Kayna siegen, so hätten wir neben Neumark einen zweiten Ib-klassigen Verein. Möge der Bessere Sieger sein. — Neumark empfängt Preußen-Merseburg. Preußen hat in letzter Zeit wieder erheblich an Spielstärke gewonnen, so daß der Ausgang des Spieles noch recht ungewiß ist. Die Neumärker, die immer noch ohne Metzger spielen müssen, haben in letzter Zeit an ihrer Mannschaft verschiedene Umstellungen versucht. Bei diesem Spiel müssen sie es bleiben lassen, denn sonst geht das Spiel und damit der zweite Tabellenplatz verloren. Das Spiel wird von Rühle 99 geleitet.

Faustball der D. T.

K. T. B. Meister- und 1. Klasse in Ammendorf.

Am kommenden Sonntag, nachmittags, fahren die Meister- und 1. Mannschaft des K. T. B. nach Ammendorf, um den gleichen Mannschaften des dortigen Turnvereins in Freundschaftsspielen gegenüberzutreten. In den Meistermannschaften stehen sich der vorjährige Gaumeister, K. T. B. und der Sieger der vorjährigen Diplomspielreihe, Tv. Ammendorf, gegenüber. Beide Mannschaften kämpfen schon seit jeher mit wechselndem Erfolg um die Führung, wie auch das obige Ergebnis der im vorigen Jahre unmittelbar hintereinander durchgeführten beiden Spielreihen, Gauspiele und Diplomspiele, zeigt. Im Schlußspiel der Diplomspielreihe gelang es Ammendorf, einen Sieg über K. T. B. zu landen, dessen Höhe alle Faustballfreunde in Erstaunen setzte. Dieser wird am Sonntag versuchen, dafür Revanche zu nehmen, und falls Ammendorf in voller Besetzung antritt, was sehr zu wünschen ist, dürfte das Spiel den vielen früher ausgetragenen an Schärfe und schönen Kampfmomenten nichts nachstehen. Das Ende wird äußerst knapp sein, der Sieger ist nicht voraus zu bestimmen.

Nicht weniger interessant dürfte das nächste Spiel der 1. Mannschaften verlaufen. Die recht spielstarke Mannschaft des K. T. B. sicherte sich im vorigen Jahre den zweiten Platz in den Gauspielen und den ersten Platz in den Diplomspielen, dagegen konnte Ammendorf infolge verschiedener Neueinstellungen nicht recht aufkommen. Daß die Mannschaft jedoch stark im Kommen ist, bewies ihr Sieg im letzten Diplomspiel gegen die K. T. Ver, denen sie damit die einzige Niederlage in dieser Spielreihe bereitete. Wir glauben trotzdem an einen knappen Sieg der spielerfahreneren K. T. B.-Mannschaft. Die Spiele beginnen nachmittags 3 Uhr.

Das neue Rennjahr in Halle.

In der Mitgliederversammlung des Sächsisch-Thüringischen Renn- und Pferdezuchtvereins wurde neben dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1925 das Rennprogramm für 1926 ausführlich erörtert. Das verflossene Rennjahr brachte ein Defizit von rund 17 000 Mark, das aber durch Abschreibungen auf Grundstücke gedeckt ist. Rein sportlich jedoch war das vergangene Jahr ein Erfolg. Es wurden 56 Rennen mit 399 Pferden gelaufen, ein gewiß gutes Ergebnis. Für die diesjährige Rennsaison sind wieder, wie 1925,

neun Renntage

vorgesehen, und zwar am 5. und 6. Juni, 3. und 4. Juli, 8., 11. und 15. August und schließlich am 25. und 26. September. — Der 15. August ist ausschließlich für den Anhaltisch-Dessauischen Reiterverein vorgesehen, der wie alljährlich, auch in diesem Jahre auf unserer Bahn sein Rennen abhält.

Den ländlichen Reitervereinen soll erstmalig durch Reitpferde-Rennen, die für Halbblutpferde ausgeschrieben werden, Gelegenheit gegeben werden, ihr Material im Jagd-, Flach- und Hürdenrennen zu prüfen. Von sich aus Reit- und Fahrturniere zu veranstalten, lehnt der Rennverein ab, er will zwar die Rennbahn zur Verfügung stellen, aber das Risiko der Veranstaltung muß von den ländlichen Reitervereinen selbst getragen werden.

Das Renndirektorium und der übrige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Herrn Major Dicker wurde für seine unermüdlichen Bemühungen um die Förderung des Vereins und des hallischen Pferdesportes besonderer Dank ausgesprochen und betont, daß unsere Rennbahn als eine der besten Bahnen Deutschlands bekannt ist.

Rademacher wieder ohne Gegner.

Die beiden deutschen Meisterschwimmer Rademacher und Frölich waren am Mittwochabend einer Einladung des Vereins christlicher junger Männer nach Cincinnati gefolgt. In Ermangelung von geeigneten Gegnern mußte sich der Weltrekordmann Rademacher mit einem Schauschwimmen begnügen. Er legte 500 Yards in der amerikanischen Rekordzeit von 7:03,6 zurück und versuchte in Fortsetzung des Laufes seinen 500-Meter-Weltrekord von 7:40,8 zu verbessern. Dieses Vorhaben gelang ihm nicht ganz, denn er schwamm die Zeit von 7:42,2. Der deutsche Rückenmeister Frölich versuchte sich diesmal in einem 50-Yards-Freistilschwimmen gegen den Amerikaner Ruttlidge (Cincinnati), dem er jedoch nicht ganz gewachsen war. Ruttlidge siegte in 24,4 Sek. mit drei Yards Vorsprung. Frölichs bisheriger Bezwinger in der Rückenlage, Walter Lausser (Cincinnati), unternahm einen Angriff auf den Weißmüllerschen Weltrekord im 100-Yards-Rückenschwimmen von 1:04,6. Aber auch dieser Rekordversuch schlug fehl, da Lausser zwei Zehntel Sekunden mehr benötigte.

Tartakower an der Spitze.

In der dreizehnten Runde des internationalen Turniers in Semmering kam Dr. Tartakower allein an die Spitze. Er gewann als Führer der weißen Steine ein Damenbauernspiel gegen den Ungarn Vajda. Dagegen verlor Aljechin nach interessantem Spiele die wichtige Partie gegen Professor Vidmar. Spielmann mußte sich gegen Reti mit einem unentschiedenen Ergebnis begnügen. Ebenso erzielte Rimzowitsch trotz größter Anstrengung gegen Knoch nur eine Teilung des Punktes. Dr. Tarrasch gewann eine gute Partie gegen Gilg. Grünfeld behielt über Noselli die Oberhand und Janowski über Davidson. Die Partie zwischen Treybal und Michel endete unentschieden. Yates steht in dem noch schwebenden Treffen gegen Rubinstein schlechter. Tartakower führt nun mit zehn Punkten vor Spielmann mit 9½, Aljechin und Rimzowitsch mit je 9, Vidmar mit 8½, Tarrasch und Reti mit je 7½.

Strenge Strafmaßnahmen der Rennbehörde.

Da das wiederholte Ersuchen der Obersten Rennbehörde an die Trainer, der Presse richtige Starterangaben zu machen, bisher nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat, wird sie in Zukunft gegen Galopptrainer, die nachweisbar falsche Informationen über die Starts ihrer Pferde gegeben haben, mit allen Mitteln, in besonders krassen Fällen mit Lizenzentziehung einschreiten. Das Vorgehen der Obersten Rennbehörde ist um so mehr zu begrüßen, als das Verhalten einiger Trainer in der gerügten Angelegenheit nur zu geeignet war, der gesamten Sache des Rennsports unübersehbaren Schaden zuzufügen.

Die erste Geschwindigkeitsprüfung für Motorräder und -wagen des Jahres. Am 11. April wird auf der Straße Ostenfeld—Audorf eine Geschwindigkeitsprüfung des Rendsburger Motorsportklubs abgehalten werden. Die Veranstaltung ist die erste in Deutschland vom Allgemeinen Deutschen Automobilklub abgehaltene.

Vereinsnachrichten.

Borussia: Spiele am Sonntag, dem 28. März, Liga gegen Sturm-Chemnitz in Chemnitz; Reserve gegen Favorit-Ref. 3 Uhr Sansouci; 4. gegen 98 4. 1 Uhr Sansouci. Im übrigen treffen sich alle Genelbeten pünktlich zum Waldlauf.

Sportfreunde. Die Teilnehmer an dem Waldlauf haben sich um 9 Uhr vorm. im Heidepark einzufinden und sofort die Startnummern in Empfang zu nehmen. Sicherheitsnadeln sind mitzubringen. Als Ordner melden sich die Herren Bäcker und Gehler bei Herrn Riemann vom S. A. A. um 8,45 vorm.

Wacker, Jugend-Abteilung. Sonnabend, pünktlich 7,30 Uhr, im Vereinsheim Mannschaftssitzung der 2. Junioren.

Hallescher Sportverein 98. Wir beschäftigen folgende Mannschaften am 28. März: **Fußball:** Herren: Liga gegen Spielvereinigung Leipzig, Treffpunkt 2,45 Uhr Clubhaus; 3. gegen G. S. B. Sondern., Treffp. 1 Uhr Clubhaus. **Leichtathletik:** Sämtliche Teilnehmer am Waldlauf treffen sich spätestens 8,45 Uhr am Heidepark. Sicherheitsnadeln sind mitzubringen. — Sonnabend Treffpunkt aller Mitglieder insbesondere der Spieler. Die Ordner und Kassierer vom letzten Sonntag melden sich wieder am Sonntag, 28. März, um 2 Uhr im Clubhaus bei Herrn Streit. Der Eingang zu diesem Spiel befindet sich nur in der Huttenstr., auch für Mitglieder. Mitgliedskarte ist vorzuzeigen.

MAGGI's Königin-Suppe

ist von vollendetem Wohlgeschmack

Ebenso vorzüglich: Maggi's Eiernudel-Reis-, Erbs mit Speck-, Tomaten-, Grünkerne-, Blumenkohl-Suppe und viele andere Sorten.

1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg.

Mit „Kruschen" 70 Jahre alt und immer noch frisch und munter!

Manch einer ist 70 Jahre alt und fühlt sich wie 40! Aber auch umgekehrt! Die Erklärung dafür ist sehr einfach: Der eine kümmert sich seit Jahren täglich um seine Gesundheit, indem er Kruschen-Salz nimmt, was ihm seine inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) in guter Ordnung hält, der andere kümmert sich garnicht darum, er lebt tagein tagaus dara uf los.—

Machen Sie nicht denselben Fehler, sondern fangen Sie sofort an, etwas für die Erhaltung Ihrer Gesundheit zu tun, solange Sie noch gesund sind. Nehmen Sie jeden Morgen eine kleine Messerspitze voll Kruschen-Salz, das wird Ihre Verdauung regeln, Ihren Appetit fördern, Ihr Blut reinigen und Ihnen einen erfrischenden, gesunden Schlaf verschaffen, der Ihnen Energie und Lebenskraft gibt, so daß Ihnen die Erfüllung Ihrer beruflichen Pflichten zum Vergnügen wird.

In Apotheken und Drogerien M. 2.— pro Glas (reicht für 100 Tage).

BEUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 20, PANKSTRASSE 13—14

Fabriklager für Provinz Sachsen:
ALFRED ORTMANN, LEIPZIG-STÖTTERITZ, HOLZHÄUSERSTR. 6, Fernruf 61872.

Mansfeld

Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Eisleben.

Gemäß § 44 des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925 machen wir hiermit bekannt, dass wir über die Genußrechte unserer sämtlichen Anleihen besondere, von den Schuldverschreibungen getrennte auf den Inhaber lautende Genußscheine ausgeben werden

Gleichzeitig fordern wir auf, die noch nicht eingereichten Teilschuldverschreibungen (Mantel und Bogen) zwecks Abstempelung auf Reichsmark nunmehr an uns einzureichen

Eisleben, den 25 März 1926.

Mansfeld
Aktiengesellsch f. Bergbau u Hüttenbetrieb
Reinhold. Mentzel.

Schlafzimmer
Weiß Birke — Eiche lackiert
Bettstellen-Matratzen
Kinbsessel — Plüschsofas
Chaiselongues — Küchen.
Sehr billig!
K. Hoffmann, Halle (Saale),
37. Ludwig-Wucherer-Straße 37

Thüringische Landesuniversität Jena.
Das Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1926 ist erschienen und kostenlos durch das Universitätsamt zu beziehen.

August Kälz
Naturheilkundiger
Große Gosenstraße 20,
am Wettiner Platz
30jährige Praxis Bringen Sie eine Flasche Morgenurin mit.

Preisausschreiben

1. Preis . . . RM. 5000.—
2. „ . . . „ 4000.—
3. „ . . . „ 3000.—
4. „ . . . „ 2000.—
5. „ . . . „ 1000.—

Zahlreiche weitere namhafte Beträge von RM. 500.— bis 50.—

Näheres im

Reichardt-Ruf.

Die Reichardt-Filialen und alle durch das Plakat „Preisausschreiben" kenntlich gemachten Verkaufsstellen der Reichardt-Kakaos, -Schokoladen und -Pralinen händigen dieses Blatt unentgeltlich aus.

Reichardtwerk, Hamburg-Wandsbek.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0006

Mitteldeutsche Rundschau

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus den vaterländischen Verbänden.

Kreiskriegertag.

Sangerhausen. Der erste Kreiskriegertag dieses Jahres wurde Sonntag im gedrängt besetzten Saale des Preußischen Hofes abgehalten. Mittags 12 Uhr begrüßte Kamerad Dr. Schulz die zahlreich Erschienenen und eröffnete die Tagung. 14 Vereinsfahnen wurde die goldene Fahnenmedaille angeknüpft, einer Reihe Kameraden das Ehrenkreuz verliehen. Lange Zeit benötigte die Beschlußfassung über die Satzung der Begräbnisbeihilfekasse. Alle Vereine sollten im Interesse der Kameraden geschlossen beitreten. Der bewährte Vorstand wurde wiedergewählt; von nun an werden alle Kreiskriegertage in Sangerhausen abgehalten. Nach vierstündiger, reicher und fruchtbringender Arbeit erfreute der Verein junger Krieger durch je eine ernste und heitere Darbietung auf den Brettern. Kam. Lehrer Krause-Emseloh sang mit bekanntem Erfolg Prinz Eugen und Fridericus-Rex. Erst nach 6 Uhr löste sich die große Versammlung auf.

*

Schkölen. (Kriegerverein.) Anläßlich des 57. Stiftungstages hielt der hiesige Kriegerverein im Ratskeller einen Familienabend ab. Diesmal war er besonders zu Ehren der alten Krieger, die über 50 Jahre dem Verein angehören, veranstaltet worden. Ein lebendes Bild verkörperte Alter und Jugend, Gegenwart und Vergangenheit. Die alten Veteranen im Vordergrunde und dahinter Jungdeutschland, Stahlhelm und Vertreter des alten Heeres und vor der Bühne Borussia und Germania im Zwiegespräch, ausgeführt von zwei jungen Damen, Schmidt und Ulrici. Der Vorsitzende, Kamerad Dr. Schiffmann hielt an die Veteranen eine Ansprache, dankte ihnen für ihr treues Aushalten während der langen Zeit und empfahl sie den Jungen zur Nacheiferung. Noch einen anderen Jubilar konnte er begrüßen und beglückwünschen, den Schriftführer Kamerad L. Priese, der seit 35 Jahren ununterbrochen die Protokolle führt. Sämtliche Jubilare sollen noch durch eine besondere Auszeichnung geehrt werden. Verschönt wurde der Abend durch gesangliche Solo-Vorträge zweier Kameraden und durch Vortrag verschiedener Konzertstücke der Musikkapelle Wedler. Beifällig wurden auch die Gedicht-Vorträge von Zapf jun. „Wut" von Warnke und „Die beiden Veteranen von Mars-la-Tour" vorgetragen von Kam. Jornitz, aufgenommen. Ein kleines Tänzchen beschloß die Feier.

Markröhl'tz. (Unser Krieger-Schützenverein) hatte letzthin im Kahntschen Gasthof ein Kränzchen, wo allen Mi gliedern fröhliche Stunden geboten wurden. Herr Schmiedemeister Hermann Keil zählte in einer markigen Rede die Ziele des Kriegervereins auf, der die alten Farben schwarz-weiß-rot festhalten wolle.

Wansleben a. S. (Die Deutsche Kameradschaft Wansleben) veranstaltete am Sonnabend im hiesigen Gasthof „Zum Seebad" einen Werbeturnabend. Es wurden sehr gute Leistungen von den auswärtigen und hiesigen Turnern erzielt. Die Mitwirkenden wurden durch reichen Beifall belohnt. Der Vorstand, Herr Schild, hielt eine Ansprache über die Leistungen. Es wurde den hiesigen Turnern ein Tischbanner überreicht. Den Schluß des Abends bildete ein gemüt iches Tänzchen.

Ahlsdorf. (Kriegerverein.) Im festlich schwarz-weiß-rot geschmückten Hohenzollernsaale hatte sich Sonntag abend der Kriegerverein mit seinen Freunden eingefunden. Kriegerhauptmann Rohkohl begrüßte die Erschienenen und überreichte einigen Kameraden H. Lehnert, H. Kurze, F. Kurze F. Dittmann u. H. Schneider für lange treue Mitgliedschaft in Dankbarkeit und Anerkennung einen Farbdruck, den Kyffhäuser. 38 Kameraden erhielten die Kriegsdenkmünze des Kyffhäuser-Bundes. Einige Damen sprachen sinnige Gedichte. In guter Kameradschaft blieb man bis nach Mitternacht zusammen.

Zorbau. (Kr. Weißenfels). (Der hiesige Kriegerverein) tritt am ersten Osterfeiertag wieder einmal mit einer Theateraufführung auf den Plan. Es gelangen einige sehr gute Stücke zur Aufführung.

Geiselrölitz. (Deutscher Abend.) Für Sonnabend abend hatte der „Stahlhelm", Ortsgruppe Geiseltal-Nord, die vaterländischen Verbände und nationale Einwohnerschaft der Umgebung zu einem Deutschen Abend eingeladen. In dem festlich geschmückten Saale des Blauschmidtschen Gasthofes wickelte dann die Leitung in schneller Aufeinanderfolge ein reichhaltiges Programm ab. Lebhaften Beifall zollte das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus den Darstellern der Theaterstücke, der Bergkapelle und dem Vortrage des Kameraden Hoffmann-Kutschke, dessen Darlegungen tiefen Eindruck hinterließen. Es folgten verschiedene Theaterstücke, die die Zeit 1810—1815 und die jetzige Not deutscher Brüder in Straßburg behandelten. Ein lustiger Soldatenschwank „Der tapfere Soldat", beschloß den Abend, der so recht das kameradschaftliche und einträchtige Zusammenarbeiten der Vaterländischen Verbände des Geiseltales zeigte.

Ober-Eichstädt. (Deutscher Abend.) Am Sonntag veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des Stahlhelms im Gasthof Schumann einen deutschen Abend. Es hatten sich außer dem Stahlhelm der Wehrwolf, Jungdo und Kriegerverein, sämtlich mit Fahnen, sowie ihren Angehörigen eingefunden, so daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Vorsitzende des Stahlhelms, Kamerad Otto Dietrich, eröffnete die Feier durch eine markige Ansprache. Es folgte ein Theaterstück: „Der militärische Schwiegersohn". Nach mehreren Konzertstücken der Rauchfuß-Kapelle hielt der Bezirksgruppenführer Kamerad Steller, Stöbnitz, eine zündende Ansprache. Es wechselten Aufführungen mit passenden Musikstücken, welche von allen Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Kleinliebenau. (Der Krieger- und Landwehrverein) von Horburg und Umgebung veranstaltete im Knot'schen Gasthofe, hier, im Rahmen seiner Monatsversammlung einen Vortragsabend. Der Vorsitzende, Kamerad Seiler, begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden mit ihren Angehörigen und den Gästen und wies in kurzen Worten auf den Zweck der Vorträge hin. Als erster sprach Kamerad Thielecker über seine Erlebnisse als Leibjäger am Kaiserl. Hofe von 1911 bis zum Niederbruch des Vaterlandes und im besonderen von dem Uebertritt des Kaisers nach Holland. In fesselnder Weise verstand es der Redner, seine Zuhörer mit dem Leben am Hofe vertraut zu machen und manche Legende, die sich um die Person des Kaisers gebildet hatte, zu zerstören. Der zweite Vortrag: „Der Versailler Friedensvertrag", gehalten vom Kameraden Frenzel, war nicht minder interessant. An treffenden Beispiele konnte der Redner seine Zuhörer über diesen Schandvertrag aufklären. Reicher Beifall lohnte beide Redner. Der gemütliche Teil, der die Kameraden noch lange vereinte, beschloß den Abend.

Saubach. (Wehrwolf.) Unlängst veranstaltete die hiesige Wehrwolf-Ortsgruppe im Heinzeschen Gasthofe einen deutschen Abend, der sehr gut besucht har. Man sah Wehrwolf-Kameraden Bad-Bibra, Naumburg, Bernsdorf-Kahlwinkel usw. Die Ortsgruppe aus Saubach war stark vertreten. Der Ortsgruppenführer Gehlau begrüßte die Gäste. Kamerad Graf v. Helldorf-Wohlmirstedt war der Redner des Abends. Er verbreitete sich über die wirtschaftliche Krise in unserem Vaterlande und ihre Ursachen und kam dann auch auf die Gesinnung zu sprechen, die jetzt den deutschen Fürsten durch eine Volksabstimmung ihr Eigentum rauben will. Seine Rede fand lebhaften Beifall. Hierauf wurde den Gästen von Mitgliedern des Wehrwolfs das Stück „Freiheit", ein Schauspiel aus Deutschlands Not 1924, vorgeführt. Das Stück zeigte in erschütternder Weise die Leiden unserer Brüder zur Zeit der Ruhrbesetzung durch die Franzosen. Die Wehrwolf-Kameraden leisteten auf der Bühne ihr Bestes. Reicher Beifall belohnte ihre Mühe. Zwischen den einzelnen Akten wurden zeitgemäße Gedichte vorgetragen. Kamerad Becher-Naumburg mahnte unter Zugrundelegung des Wortes „Einigkeit macht stark", die vaterländischen Verbände zur gemeinsamen Arbeit und zum Burgfrieden. Ueberall sah man unser altes vertrautes Schwarz-Weiß-Rot.

*

Höhnstedt. (Düppelstürmer.) Mit dem Rentner Franz Giebichenstein starb im Alter von 85 Jahren der älteste Ortseinwohner. Er war noch ein Miterstürmer der Düppeler Schanzen, ferner hat er an den Kriegen von 1866 und 1870-1871 teilgenommen. Ein ehrenwerter, fleißiger, echt deutscher Mann ist mit ihm dahingegangen. Der Kriegerverein erwies dem alten Soldaten unter stärkster Beteiligung die letzte Ehre. Nachdem die Ehrensalven verklungen waren, marschierte der Kriegerverein unter den Klängen alter Märsche der Rauwaldschen Kapelle zur Kirche, um die Orden des Verblichenen, darunter das Düppelkreuz, dort niederzulegen.

Aus dem Kistritzer Grunde. (Veteran Beier †.) Am 23. März verstarb in Krauschwitz einer der letzten Veteranen, die zum Kriegerverein der Kirchfahrt Kistritz zählen. Es ist der Auszügler August Beier, der an den Feldzügen 1866 und 70 u. 71 teilgenommen hat. Er war wegen seines aufrichtigen Wesens und seiner Bescheidenheit in unseren Dörfern geschätzt und geachtet. Auf seinem Krankenlager wurde ihm im Februar die Freude zuteil, daß ihm die Ortsgruppe des Stahlhelm zu ihrem Ehrenmitgliede ernannte.

*

Fienstedt. (Luisenbund.) Die hiesige Ortsgruppe des K. L. Bd. feierte die 150jährige Wiederkehr des Geburtstages der K"nigin Luise im Kreise ihrer Mitglieder still und schlicht. Gemeinsame Lieder und Begrüßung durch die Vorsitzende, Frau W. Boltze, brachten die rechte Einstimmung. Im Mittelpunkt der Feier stand die Rede des Stahlhelm-Ortsgruppenführers der vor allem die Opferbereitschaft für Volk und Land dieser herrlichen Frau kennzeichnete. Ein leuchtendes Vorbild soll sie sein. Ihr Geist lebe in uns. Geloben wir es aufs Neue. Nicht Taten der Gegensätzlichkeit, der Kritik, des überheblichen Besserwissens, sondern Taten der selbstlosen, pfichttreuen Berufserfüllung als Dienst am Vaterlande sollen aus der Not führen helfen. Umrahmt war die Rede von Gedichten, die von Jungkameradinnen vorgetragen wurden.

Brehna. (Festabend des Luisenbundes.) Die hiesige Ortsgruppe des Luisenbundes hatte ihre Getreuen nach dem Schützenhause gerufen, um den Geburtstag der Königin Luise festlich zu begehen. Er war ein auserlesenes und ansprechendes Programm vorgesehen. Nach einem Vorspruch: „Vor Rauchs Büste der Königin Luise" von Körner, durch Frl. Schmidt, gab der hiesige Spielmannszug des Stahlhelm und Wehrwolf eine Probe seines Könnens, worauf das Bundeslied erschallte. Hierauf begrüßte die Vorstandsdame Frau Wever die Erschienenen und dankte für die zahlreiche Beteiligung, während Frl. Schmidt mit einer sinnigen Deklamation: „An die Königin Luise von Preußen" von Heinrich von Kleist, erfreute. Herr Lehrer Prager schilderte in einem interessanten Vortrage: „Aus dem Leben der Königin Luise", im Besonderen deren Jugenderlebnisse. Ein Festspiel: „Wie die Alten sungen" von Karl Niemann, fand infolge seiner tadellosen Aufführung und der schönen althistorischen Kostüme, eine ungeteilte gute Aufnahme.

Die Konfirmanden.

Brehna. Am Sonntag Palmarum werden in der hiesigen evangelischen Kirche durch Herrn Oberpfarrer Rudolph folgende Kinder konfirmiert werden: Elfriede Ecke, Elsa Graefe, Margarete Bassin, Frieda Hintzsche, Elsa Schmidt, Ida Reimann, Annelise Rost, Angela Löschke, Hertha Liebing, Lisa Henze, Gertrud Koch, Frieda Giebler, Frieda Wolf, Hilda Pitzschk, Rosemarie Leitschuh, Irene Weber, Anna Schwarz, Frieda Wagner, Ella Reißauer, Elisabeth Lauterbach, Walli Dörge, Hedwig Hennig, Ida Mühlhause, Minna Harke, Martha Körner, Frieda Grüning, Walther Koßmann, Otto Henze, Otto Richter, Johannes Auer, Gert Dietrich, Kurt Reichardt, Erich Hefter, Hermann Reinsch, Otto Richter, Walther Bertold, Willi Berger, Kurt Winkler, Franz Reiche, Franz Kirsten, Franz Kaiser, Paul Parreidt, Kurt Haedicke, Richard Wagner, Carl Damisch, Kurt Krause, Carl Woetzel, Paul Holstein, Arthur Sommer, Willi Richter, Paul Hoffmann, Franz Köckert, Hermann Rumpf, Kurt Wienecke.

Klitzschmar. Die Namen der Konfirmanden sind: Otto Biesle, Martin Prautzsch, Franz Dorn, Otto Mähnert, Margarete Berger, Marta Brabandt, Erna Winter, Marta Mötzel, Erna Stiepel, Gertrud Herzog.

Rodishain. Palmarum werden eingesegnet: Hermann Alig, Arno Schmidt, Otto Heise, Luise Brink, Gerta Gärtner und Helene Büttner.

Mittelhausen. Am Sonntag Palmarum werden folgende Knaben und Mädchen konfirmiert: Paul Herrmann, Gerhardt Black, Willy Kaul, Max Kripps, Lucie Kamprath, Anna Krebs, Anna Clausing, Martha Abram, Martha Müller, Else Otto, Ida Herrmann.

Oberwünsch. Konfirmanden in Oberwünsch sind folgende: Erich Thieme, Otto Stephan, Hermann Vorath, Gertrud Brieske, Lina Wolf, Paula Krafft; in Niederwünsch: Kurt Partier, Kurt Weber, Willy Funke, Max Bönicke, Ernst Pätzold, Otto Schmedet, Wilhelm Kühn, Otto Böhne, Alwin Rosenhahn, Hermann Winkelmann, Linda Schinke, Lina Taute, Hilda Knoche, Lina Bönichen, Frieda Werner.

Rennewitz. Folgende Konfirmanden verlassen dieses Jahr aus unserem Ort die Schule: Albin Turich, Erich Seiler, Walter Kiesche, Paul Helmstedt, Arno Große, Karl Schulze, Oskar Kluge, Kurt Uebe, Karl Peißer, Otto Uhlendorf, Walter Schütz, Elsa Malke, Hilda Rohr, Ella Kiesche, Ida Kiesche, Erna Waiße, Frieda Hoffmann.

Bennstedt. Unsere diesjährigen Konfirmanden sind 9 Knaben und 14 Mädchen. Otto Kopf, Ernst Enkhardt, Kurt Raue, Karl Krümmling, Richard Staudtmeister, Fritz Scharf, Fritz Stubenrauch, Richard Pohle, Fritz Hammerschmidt, Frieda Vogel, Anna Schöllner, Frieda Köhler, Martha Knöfel, Margarete Lehnert, Olga Kopf, Erna Gille, Luise Leifheit, Emma Harz, Ella Letsch, Martha Kopf, Marie Walter, Hedwig Kropf und Frieda Liberam. — Ostern werden 45 Kinder schulpflichtig.

Ichstedt. In diesem Jahre werden 23 Kinder in die Schule eingeführt. Konfirmiert werden 21 Kinder.

Zöb'gker. Konfirmiert sind hier Willy Kraneis, Reinhold Krug, Willy Pfeifer, Otto Mahrold, Frieda Haupt, Frieda Karguth, Wally Seidel, Ilse Paternoga, Erna Rühlemann, Martha Tews, Olga Berndt.

Möckerling. Konfirmiert werden Willi Henne, Paul Kruber, Erich Patzkönig, Walter Werner, Robert Rotzoll, Kurt Trömel, Otto Fude, Otto Trömel, Erich Treziack, Erich Müller, Helmut Röber, Hermann Schätze, Otto Niederhausen, Richard Zehne, Lucie Schmidt, Paula Buschendorf, Martha Lützkendorf, Martha Pfeiffer, Elisabeth Jankiewicz, Helene Hermann, Martha Leipold, Franziska Poprawa, Martha Wuttke, Anna Kolarzyk, Gertrud Schmeiß, Ella Nindelt, Frieda Hündorf.

Neubiendorf. Zur Konfirmation schreiten in diesem Jahr: Willi Böttger, Erich Altenburg, Rudolf Fiedler, Emil Schmidt, Paul Przybylsky, Hermann Mosinski, Otto Zörner, Rudolf Reinhold, Otto Conrad, Ewald Bergert, Walter Lademann, Otto Keppert, Willi Dittmar, Walter Köster, Walter Herold, Willi Müller, Kurt Grobareck, Joseph Cholewa, Willi Hilprecht, Erwin Bryks, Waldemar Bryks, Walter Mädel, Paul Nänsch, Erich Beerendorf, Walter Eisenkrätzer, Karl Schillinger, Erna Schatz, Charlotte Schubert, Ella Klose, Erna Bokel, Lotte Larbitz, Erna Wolfram, Ella Lampe, Martha Hartung, Hilde Kowalzik, Martha Burkhardt, Charlotte Irrgang, Martha Huth, Elli Lehmann, Elsa Raue, Klara Jannicke.

Förderstedt. In unserem Orte verlassen dieses Jahr 47 Kinder die Schule, und zwar 23 Mädchen und 24 Knaben: Elisabeth Völker, Martha Schnelle, Erna Schade, Hertha Treffehn, Alwine Pannicke, Else Sattler, Else Gelpke, Hildegard Siebert, Edith Paul, Elsbeth Gereke, Erna Wilcke, Frieda Götze, Else Mainz, Anna Goersch, Charlotte Töpfer, Helene Hasse, Elise Huth, Annita Weihe, Elisabeth Lampe, Margarete List, Else Schröder, Irmgard Hohmann, Elisabeth Peters (beide besuchen das Lyzeum in Staßfurt), Hans Pötzel, Gustav Winterfeld, Kurt Beinhof, Otto Wickmann, Karl Albrecht, Walter Janik, Wilhelm Pfeiffer, Robert Hopf, Ernst Fickert, Rudolf Steinhäuser, Erich Wunderling, Willi Braune, Herbert Klapperstück, Otto Brinkmeyer, Willi Bachmann, Otto Emmert, Hermann Funke, Otto Hädicke, Willi Gelpke, Wilhelm Schulze, Hermann Klapperstück, Emil Jansen, Franz Oelze, Walter Walkhoff (letztere drei besuchen das Realgymnasium in Staßfurt.)

Braunschwende. In diesem Jahre kommen 13 Konfirmanden zur Entlassung. Ihre Namen sind: Otto Stedtler, Otto Schwipp, Karl Sonntag, Willi König I, Erich Martin, Lydia Becker, Emmy Fügner, Anna Rückrieme, Rosa Franke, Helene Buchmann, Erna Scheffler, Ida Elzemann, Frieda Elzemann. Zur Schulaufnahme sind 23 A-B-C-Schützen angemeldet.

Harzgerode. Die Namen der diesjährigen Konfirmanden sind: Willi Memmler, Hermann Koch, Erich Herbst, Bruno Bamberg, Ewald Blau, Kurt Skrypzack, Walter Brehme, Hans Brehme, Paul Strube, Erich Kessel, Erich Hohmann, Walter Günther, Fritz Becker, Willi Francke, Friedrich Förster, Hans Schröder, Ewald Bartel, Friedrich Schiewald, Gertrud Knoche, Gertrud Meyer, Anna Kleemann, Charlotte Flügel, Charlotte Bruder, Käthe Huth, Lotte Kolbe, Lene-Lotte Leißner, Gertrud Schneider, Lieselotte Buge, Elly Fritsche, Liesbeth Schwarze, Gertrud Heise, Elsa Peschmann, Elfriede Rockmann, Charlotte Lüdge, Irma Fessel, Martha Rennecke, Anna Hilliger, Hildegard Jeske, Helene Einecke.

Wetzmar. Am Palmsonntag, dem 28. März, werden aus der hiesigen Kirchengemeinde Wetzmar-Ratznitz 13 Knaben und 12 Mädchen eingesegnet. Ihre Namen sind: Paul Stoppe, Ewald Scholz, Kurt Scheibe, Wilh. Paul Mädicke, Fritz Kurt Voigtmann, Richard Tetzel, Kurt Schwabe, Karl Fiedler, Kurt Hannig, Otto Böhme, Kurt Schammelt, K. Hermann, Bruno Gareis, sowie Frieda E. Eifert, Else Rinas, Hedwig Hesselbarth, Gertrud Faulmann, Minna Wagner, Charlotte Sasse, Anna Becker, Waldtraut Hartwig, Martha Müller, Martha Diedrich, Else und Frieda Gantzer.

Hergisdorf. Konfirmiert werden Palmarum folgende Kinder: Willi Oertel, Kurt Bittner, Paul Przybilla, Paul Rausche, Paul Metz, Karl Altenburg, Kurt Ballin, Otto Alte, Fritz Trümmel, Kurt Weber, Otto Klaube, Willi Schmelzer, Ludwig Beyer, Willi Solf, Otto Hinkeldein, Willi Watzek, Wilhelm Ebert, Wilhelm Politz, Reinhold Schlätzer, Helene Körber, Elli Koch, Frieda Löffel, Walli Hosang, Erna Lautenbach, Dora Heidenreich, Helene Fricke, Liesbeth Zobel, Emma Böttger, Erna Ernst, Margarete Eggert, Martha Röcke, Ida Karstedt, Martha Hänel, Martha Hilmer, Frieda Bernau, Hilde Metz.

Rieda-Schrenz-Sagisdorf. Am Palmsonntag 10 Uhr vormittags werden hier konfirmiert: Albert Leinert, Oskar Gramm, Franz Knutzschmann, Otto Mitter, Emma Schinkel, Martha Hecht, Marie Fuchs, Else Becker, Minna Henze, Martha Köhler.

Markröhlitz. Am Palmsonntag werden folgende Kinder konfirmiert: Walter Lorenz, Fritz Winter, Walter Hoffmann, Karl Gebhardt, Arthur Hoffmann, Fritz Leischold, Walter Enke, Kurt Simon, Elfriede Kissig, Helene Werich, Hilde Knof, Lotte Penne, Frieda Radmann, Lisca Löther.

Polleben. Konfirmanden sind in diesem Jahre 19 Mädchen und 11 Burschen. Eingeschult werden 40 Neulinge, immerhin ein schöner Fortschritt.

Nebra. In unserer Stadt werden am Palmsonntag 26 Mädchen und 21 Knaben konfirmiert.

Siersleben. Die diesjährigen Konfirmanden sind: Hugo Ulrich, Bruno Albrecht, Otto Gerlach, Willy Machemehl, Erich Zimmermann, Fritz Wiebach, Erwin Damitz, Rudi Germann, Werner Hauptmann, Hermann Füllgraf, Walter Böse, Rudi Quetz, Otto Burghardt, Otto Wiegandt, Otto Greifzu, Willi Alt, Friedrich Fiedler und Walter Hesse. Mädchen: Ella Matthias, Gertrud Magosch, Helene Bloßfeld, Ilse Vogler, Luise Krüger, Lore Haase, Martha Franke, Martha Ecke, Erna Schlegel, Dora Kurpjun, Else Fröhling, Irene Gölzer, Dora Kurth, Ella Hartmann, Hedwig Wunderlich, Ida Kain, Elisabeth Brichta, Dora Ropta, Frida Erdsack, Erna Wagner, Helene Schmidt, Erna Krüger, Rosa Rost, Else Weber, Frida Schlegel, Charlotte Zavattori, Hilde Brunne und Lucie Gleichmann. Von auswärtigen Schulen: Kurt Goldschmidt und Ilse Koch.

Straßberg. Die diesjährigen Konfirmanden sind folgende: Otto Schulze, Ernst Großstück, Paul Steinmetz, Hans Buchmann, Otto Scharf, Erich Ramme, Walter Schmidt, Reinhard Großstück, Walter Blume; Käte Groschopp, Grete Schmidt, Elli Rennecke, Elise Schirmer, Lina Wagner, Alma Müller, Hanni Schmidt, Helene Werhahn, Alma Dörfel, Grete Hoffmann, Elli Wagner, Luise Ehrig, Irma Sahlmann, Martha Binnemann, Hildegard Schmidt, Else Wagner.

Ober-Eichstädt. Die Einsegnung der Konfirmanden unserer Gemeinde findet am 28. März (Palmarum) statt und zwar sind es 13 Knaben und 9 Mädchen mit nachstehenden Namen: Paul Becker, Artur Thieme, Walter Loth, Willy Sielek, Emil Brückner, Johannes Schmidt, Walter Stöhr, Martin Heinrich, Otto Seibicke, Richard Kapser, Werner Dietrich I, Arno Rothenberg, Berthold Rost. Charlotte Jauk, Else Kamprath, Elisabeth Lohmann, Marta Werner, Frieda Gimse, Ilse Krug, Anna Fritsche, Emma Gimse, Marta Schleichardt.

Nieder-Eichstädt. In unserer Gemeinde werden zu Palmarum 10 Knaben und 14 Mädchen konfirmiert: Richard Bernau, Richard Greuert, Willy Jänicke, Fritz Thieme, Otto Becker, Willy Wagner, Artur Zschenker, Richard Jentsch, Paul Eckert, Robert Hentschel, Marta Kanzler, Else Keutel, Hilde Reineck, Herta Fickert, Marta Gevetter, Olga Ritter, Helene Meye, Olga Möbius, Lyda Lautenschläger, Olga Kraneis, Helene Becker, Else Schmidt, Charlotte Weniger, Erika Gerhardt.

Schafstädt. Am Sonntag Palmarum werden in unserer Gemeinde 34 Knaben und 39 Mädchen konfirmiert. Eingeschlossen sind vier Knaben und ein Mädchen, die auswärts die Schule besuchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0007

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen“ findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Literar. begabt. Ingenieur

(Dipl.-Ing.), durchaus auf dem Gebiete der Dampfwirtschaft erfahren, zur Bearbeitung eines Buches für Kessel- und Maschinenbetrieb unter Anleitung des Herausgebers gesucht. Schriftliche Angebote an **Bigener, Seebener Straße 177.**

Provisions-Vertreter

der bei Bäckern u. Konditoren gut eingeführt ist (auch früh. Bäckermeister) wird von älterer, leistungsfähiger Firma zum Verkauf verschied. Spezialartikel gesucht. Off. unter **D. 576** an Annonc.-Exped. **Carl Ludewig, Hannover,** Georgspalast.

Junger lediger, aber selbständiger
Gärtner
zur Instandhaltung ein. ca. 1 Morgen großen Gartens für sofort gesucht. Verpflegung u. Unterkunft wird gewährt. Offerten unter **S. 3708** a. d. Exp. d. Zt.

Suche zum 1. April
Kleinknecht
14-15 Jahre alt, für alle Arbeiten.
K. Müller, Gastwirt, **Wetzmar bei Rakwitz** (Bezirk Halle).

Jg. Bursche
14—16 J., für Landwirtschaft sof. **gesucht. Karl Hamel, Nebra a. U.,** Breitestraße 42.

Vertreter
für alle größere Plätze gesucht. Besuch der Handwerker u. Geschäfte. Größte Verdienstmöglichkeit. Angebote mit Angabe der letzten Beschäftigung an **Kurt Lanitz, Plauen** i. V., Beethovenstr. 20. Ruf 4158.

Suche zum 1. April oder später für meine 265 Morgen gr. Wirtschaft ung. Mann als
Wirtschaftsgehilfen
der sich keiner Arbeit scheut und 1 Gespann Pferde übernimmt. Landwirtssohn bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkommen. Lebenslauf und evtl. Zeugnisabschriften an
T. Otto, Tunzenhausen bei Sömmerda

Kräftiger Bursche,
im Alter v. 17 Jahren, welcher Lust hat
Schweizer
zu lernen, sofort gesucht. Oberschweizer **Stahl** in **Brehna, Kr. Bitterfeld, Mark. Nr. 4.**

Gärtnerlehrling
sucht zu Ostern
E. Hoberg (Rosengärtner)
Stumsdorf (Kreis Bitterfeld.

Ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen
nicht unter 17 Jahren mit gutem Zeugnis zum 1. April oder 15. April gesucht.
Rittergut Rödgen bei Tannepöls.

Für meinen städtisch geführten, kinderlosen Villenhaushalt suche ich zum baldigen Antritt eine in jeder Hinsicht zuverlässige, fleißige
Stütze od. Köchin
nicht unter 25 Jahren, perfekt in der feinen Küche, auch Backen, sowie im gesamten Hauswesen, Nähen, Plätten und Wäschebehandlung. Stubenmädchen vorhanden. Kein Familienanschluß. Zeugnisabschriften mit Gehaltsangabe und möglichst Bild erbittet
Frau Bergwerksdirektor M. Ebeling, Roßleben a. d. Unstrut, Villa am Bahnhof.

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen“ (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen“ verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen“ vorzulegen.

Gesucht zum 1. April
Mädchen
oder Stütze,
nicht unter 16 Jahren, kräftig, arbeitsfreudig, kinderlieb, welche tüchtig vorkommenden Arbeiten in Haus, Stall und Garten verrichten kann. Gehaltsford., Zeugnisse, Bild oder persönliche Vorstellung erbeten.
Schule Oberwünsch, Post Obereichstädt.

Alleinstehende, jüngere Frau od. ält. Mädchen, welches Arbeiten in der Gast- u. Landwirtschaft machen kann, bei Familien-Anschluß als
Stütze gesucht
Reinh. Fleischmann Gasth. „Zum Jägerhof“
Heinersdorf,
Post Wurzbach, Thür.

Aelt. Fräulein
oder
alleinst. Frau,
welche die Hotelküche versteht, wird als
Vertrauensperson
in angenehme Jahresstelle **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschr. u. **G. 1466** an d. Exp. d. Ztg.

Ein Dienstmädchen
17 bis 18 Jahre, **sucht** zum 1. April
Edm. Rothenberg, Obereichstedt.

Anständige, saubere
Aufwartung
und eben. **Waschfrau** sofort gesucht
Albrechtstraße 30, Erdgeschoß links.

Suche kinderliebes, ehrliches, fleißiges
Alleinmädchen
nicht unter 17 J., mit etwas Erfahrung im Kochen, Nähen u. Plätt., zum 1. April für kleinen Haushalt (4 Pers., dar. 2 Kind., 7- u. 5jährig).
Schüler, Harz 17, II.

Suche baldigst erfahrene
Mamsell
oder Stütze
für Gutshaush. ohne Außenwirtsch. Zeugn. u. Gehaltsansprüche an
Frau Major Dunckelberg, Rittergut Bergern bei Weimar.

Suche für sofort zuverlässiges, sauberes
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, das auch im Melken bewandert ist, für häuslichen und landwirtschaftlichen Betrieb Oberhessens.
Karl Koch, Walkershausen bei Nidda, Oberhessen

Tüchtiges, braves
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen, das schon in besserem Haushalt tätig war, für mittleren Geschäftshaushalt (2 Kinder), sofort oder später nach Soest, Westf., **gesucht.**
Schriftl. Angebote an Frau **Carl Kropp, Soest** in Westfalen.

Suche jüngeres Mädchen als
Stütze
welches alle Arbeiten mit mir verrichten muß, in landwirtschaftlichem Haushalt. Werte Zuschriften erbeten unter **A 10 922** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Fleißiges ehrliches
Hausmädchen
welches schon in besser. Haushalt gedient hat, für 1. April od. später gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis erbittet
Frau **Hanni Köhler Apolda,** Karlstr. 2

Suche Witwe ohne Anhang oder Fräulein für kleine Landwirtschaft als
Wirtschafterin
Offerten unt. **A 10930** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junges (über 20 Jahre), freundliches
Hausmädchen
das kinderlieb ist, zum 1. April 1926 in größer. Villenhaush. nach Arnstadt gesucht. Selbständiges Arbeiten u. einige Kochkenntn. erwünscht. Haustochter u. Waschfrau vorhanden. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet
Frau Kreisdirektor
Pabst, Arnstadt, Gera Str. 12

Gutshaushalt bei Greußen sucht tüchtiges
Hausmädchen
Offerten unt. **A. 10924** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junge Mädels
die den Haushalt u. das Kochen gründl. erlernen wollen, finden gegen halbe Pension freundl. Aufnahme im Pfarrhaus Nähe Meiningen. Angeb. unt **A. 10939** an die Exp. d. Ztg.

Koch- u. Backlernende
sucht Privatmittagstisch **L.-Wucherer-Str. 1a, II.**

Stellengesuche

Tücht. Malergehilfe
sucht Stellung. Angebote unter **H. S. post-lagernd Körbisdorf.**

Bäckergeselle
22 Jahre, mit Ofenarbeit vertraut, in Feinbäckerei nicht unerfahren sucht sofort oder später Stellung. Offerten erb.
Otto Hasselbarth Stößen, Kr. Weißenfels

Chauffeur
27 Jahre, Schlosser und Elektromonteur, guter Wagenpfleger, nüchterner und sicherer Fahrer, sucht Stellung. mögl. mit Wohnung. Angebote erbittet
Theod. Leyh, Gernberg, Ohrdruter Str. 1.

Tücht. Tischlergeselle
20 J. alt, welcher auf Furnierfachen gearbeitet hat und sich noch vervollkommnen möchte,
sucht Stellung
am liebsten bei kleinem Meister. **Fritz Herold,** Wittelrode b. Sangerh.

Tüchtiger, erfahrener
Müller
32 Jahre alt, verheir., sucht bald Stellung, gleich welcher Art. Gefl. Offerten unter **A. 10911** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Strebsamer, 19jährig.
Bäckergehilfe
in Konditorei nicht unerfahren, sucht Stellung, wo er sich in dieser weiter ausbilden kann. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an
Kuno Ehrhardt, Bad Sulza, Villa „Elfriede“.

Energischer, figer Landwirt sucht Stellung in größerem Betriebe als
2. Beamter
oder
Hofbeamter.
Gute Zeugn. Angebote erbittet **Heinr. Gabelmann'** Wilsche b. Gifhorn (Hannover).

Landwirtssohn
mit mehrjähriger Praxis **sucht** zum baldigen Antritt in mittlerer Wirtschaft **Stellung** als
Wirtschafts-Gehilfe
z. weiteren Ausbildung, möglichst direkt unter dem Herrn. Schicht um schicht. Gefl. Angebote unter **A. 10925** an die Exp. d. Ztg.

Posener Flüchtlingsfamilie mit 2 erwachs. Söhnen (geb. Thüring.), langjähr. Wirtschaft auf einer staatlich. Domäne, sucht baldigst
Stellung
auf größerem Gute oder Forstverwaltung, evtl. auch selbst Bewirtschaft. bei älterem Besitzer oder Wald- u. Forstaufseher.
Gotthold Hoigt, Ostwennemar, Post Mark b. Hamm, Westf.

Chauffeur
26 Jahre alt, garantiert zuverlässiger und sicherer Fahrer, sucht Stellung auf Personenwagen evtl. Lieferwagen; auch werden Nebenarbeiten mit verrichtet.
Otto Döbel, Hohnsdorf bei Bad Kösen.

Suche für meine 15jährige Tochter, groß u. kräftig, Stellung als
Haustochter
wo sie unter der Leitung der Hausfrau die Wirtschaft u. Kochen gründlich erlernen kann.
Bäckermeister **Kurth Lützschena** b. Leipzig

Gebildetes, 19 jähr. Mädchen, höh. Schulbildg. **sucht Stellung als**
Haustochter
oder Stütze bei vollstem Familienanschluß. Näh- und Kochkenntnisse vorhanden.
E. Scholz, Bolkenhain i. Schl., Hospitalstr. 5.

5jähriges, kinderliebes
Mädchen
sucht Stellung
in bürgerlich. Haushalt.
G. Riege, Gerbstedt Wilhelmsplatz 6.

Junges
Mädchen
sucht für sofort oder später Stellung in einfachem Haushalt.
Offerten an
Georg Schmidt, Halle a. S., Hermannstraße 19.

Aelteres, kinderliebes
Mädchen
mit etwas Kochkenntnissen sucht baldmöglichst Stellung. Anfragen an Fräul. **Lydia Ritter, Pfullendorf** b. Gotha.

Jg. Mädchen
20 Jahre alt, das schon gedient hat, sucht Stellung zum 15. April 26 in Privathaushalt.
Karl Häckert, Schuhmacherei,
Gerbstedt, Breitestr. 6

Gebildete Landwirtstochter, Norddeutsche, perfekt im gesamten Hauswesen, sucht Stellung als
Stütze
oder Wirtschaftsfräulein mit od. ohne Familienanschluß, auch in Wirtschaftsbetrieb. Angebote mit näheren Angaben a. Fräulein **Driftmeyer Rittergut Oberdorf** bei Pustleben

Suche für meine 17 J. alte Tochter aus gutem Hause zum 1. Mai Aufnahme als
Haustochter
bei engstem Familienanschluß zur Erlernung des Haushaltes und gesellschaftl. Umgangsformen; am liebst. auf Gut oder Oberförsterei, wo Mädchen vorhand. Taschengeld erwünscht. Offerten an **Simens, Dresden-N.,** Hellerstraße 1.

Suche Stellung als
Wirtschafterin
auch in frauenlosem Haushalt per sofort oder 15. April.
Ida Müller Hinsdorf (Anhalt).

Jg. Mädchen
21 Jahre, sucht zum 1. oder 15. April Stellung in besserem kinderlosem Haushalt. Gutes Zeugnis vorhanden. Off. unter **A. B. 93** postl. **Oberröblingen a. S**

Junges, anständiges Mädchen,
20 Jahre, vom Lande, **sucht** zum 1. April **Stellung als**
Haus- oder Alleinmädchen
Angebote an
Anna Zwernemann postlag. **Nebra a. U.** erbeten.

Gebildetes, junges Mädchen
23 Jahre, sucht Stellung als Stütze. Etwas Kochkenntnisse vorhanden. Familienanschluß erwünscht.
Elfriede Koch, Egeln, (Bezirk Magdeburg) Breiteweg 84.

Suche für meine Tochter 17 Jahre alt,
Stellung
zum 1. oder 15. April.
Martha Günther Oberröblingen am See

Suche bald junges arbeitsfreudig Mädchen nicht unter 17 Jahre, als
Haustochter
oder **lernende Stütze** in größerem landwirtschaftlichen Haushalt. Familienanschluß und Taschengeld.
Frau Anna Otto, Tunzenhausen bei Sömmerda.

Jung. Mädchen
vom Lande, 18 Jahre alt, war schon 4 Jahre in gut. Privathaush. in Stellung und in allen häusl. Arbeiten erfahren und im Besitz von gut. Zeugn. wünscht sich z. 15. April oder 1. Mai zu verändern. Gfl. Offerten unter **A. 10926** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt
Stellung
in besserem Hause. Selbige ist perfekt im Schneidern.
O. Backhaus, Schochwitz.

Jung. Mädchen, 24 J., **sucht Stellung** als
Stütze
od. Hausmädchen. Angeb. an **Elsa Braunß, Falkenberg,** Bz. Halle Bahnhofstraße 29.

Suche für meine Tochter 20 Jahre alt, katholisch, die im Haushalt und Küche etwas erfahren,
Stelle
zum Erlernen der fein. Küche in Pension oder einem Hotel, mit Familienanschluß, evtl. auch in besserem Haushalt als Haustochter. Off. an Frau
Fr. Schragmann Emmerich am Rhein.

Wo wird jungem gebildeten Mädchen Gelegenheit geboten, das gründliche
Kochen
zu erlernen? Ohne Gegenseit. Vergütung evtl. auch kleine Zuzahlung. Angebote an
Erna Stieler, Striegau i. Schlesien Bahnhofstraße 56.

Landwirtstochter,
22 J., sucht Stellung
als Stütze
oder Mamsell
zum 1. 4. oder später. War schon als solche tätig. Werte Angebote unter **N. N. postlag. Polleben** (Mansf. S.).

Suche für meine Nichte, 18 Jahre alt, in besser. Haushalt, wo Weiterbildung im Kochen und sonstigen Hausarbeiten möglich ist, Aufnahme als
Haustochter
Familienanschluß Bedingung. Taschengeld erwünscht. Gefl. Offert. unter **D. 21303** an die Exp. d. Ztg.

Mädchen
20 Jahre alt, mit Nähkenntnissen, sucht Stellung in Heim, Sanatorium oder dergleichen. Werte Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an
Hedwig Brunst, Keutschen, Post Hohenmölsen.

Aelteres, erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugnissen, sucht für bald
Stellung
in Sanatorium od. größ. Pension. Ang. erbeten **Klara Lange, Kahla** i. Thür., Jenaer Str. 3.

Jg. Mädchen
17 Jahre alt, v. Lande, **sucht Stellung als Hausmädchen**
Erna Kollin, Burgliebenau.

Suche für meine Tochter 17 Jahre alt
Stellung.
War bis jetzt zu Hause tätig. Familienanschluß erwünscht. Geschäftshaushalt bevorzugt. Off. unter **L. 21310** an die Exped. d. Ztg.

Suche für meine 17jähr. Tochter, die das Reifezeugnis einer höheren Schule u. Handelsschule besitzt und am Handarbeits- u. Kochkursus teilgenommen hat, Stellung als
Haustochter
in guter Familie bei Familien-Anschluß.
Werte Angebote an
R. Fohmann Erfurt
Straßburger Straße 90

Bessere alleinstehende Frau, 30 Jahre, Landwirtstochter, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung als
Stütze
am liebsten **Wirtschafterin** in frauenlosen Haushalt, auch gern bei einz. Dame.
Schaaf Möttlich bei Halle.

Bess. Kindermädchen
Ich suche für mein jetziges Mädchen
Stellung
zum 15. April zu 1 bis 2 Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren. Selbige hat Mittelschulbildung, ist lieb u. nett im Charakter. Offerten erbeten an
Lucie Röthling, Wildschütz Nr. 20, Post Oberwerschen.

Zu vermieten

Möbl. Wohn- und
Schlafzimmer
in gutem Hause an berufstätige Dame oder Studentin zum 1. April zu vermieten.
Weidenplan 11 II.

Gut möbl. Zimmer
Bahnhofsnähe, zu vermieten **Delitzscher Straße 74, II. rechts.**

Mietgesuche

Tausche
4-Zimmer-Wohnung Stadtmitte, gegen 2-Zimmer-Wohnung Stadtmitte od. Norden. Off. unter **R. 3464** an die Exped. dieser Ztg.

Suche beschlagnahmefreie
3- bis 4-Zimmer-Wohnung
event. gegen Zahlung eines Baukostenzuschusses oder Vorauszahlung der Miete. Angebote unter **K. 99** postlagernd **Rothenschirmbach** bei Eisleben.

Wohnungstausch.
Gesucht wird eine 8—10-Zimmer-Wohnung oder zwei 4—5-Zimmer-Wohnungen Lage gleichgültig.
Geboten wird eine moderne 6-Zimmer-Wohnung mit Balkon im Süden u. zwei Zimmer Zwangswohn. im Zentr.).
Offert. unter **E. 1095** an die Exp. dieser Zeitg.

Laden gesucht
Bedeutende Firma sucht passende Räume von rund 100 qm mit 6—8 m Straßenfront. Nur allererste Verkehrslage kommt in Frage. Off. unter **J. C. 13997** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Grundstücksmarkt

Grundstück
möglichst mit freiem Erdgeschoß oder mit Erdgeschoß mit gewerbl. Räumen, Stadtmitte Halles,
zu kaufen gesucht.
Angeb. u. **E. 1062** an die Exp. d. Ztg.

Villenbaustelle
im Norden Halles, beste Lage, zu verk. Zu erfr. **Wittekindstraße 23.**

Zu verkaufen

Fenchelwurzeln
gute, kräftige Ware. verkauft
Emil Mitbrodt, Dehlitz a. S. Nr. 1.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Standuhr, Schreibt., Ausziehtisch u. Stühle, alles echt Eiche, z. verk. Sehr günstige Zahlweise. **Eisoldt,** Königstr. 70, Tischlerei, kein Laden.

Jagdwagen
4- und 6-Sitzer, elegant
Parkwagen
Breschwagen
Federrollwagen
15-20 Ztr. Tragkr., verk. **Schogne,** Lindenstr. 49

Gebraucht., doppelchör.
Bandonium
hat zu verkaufen
Friedrich Tennstedt Wolferode bei Eisleben.

Nußbaum-Vertiko
Schreibtisch usw., wie neu, billig zu verkaufen
Händelstr. 31 II.

Inserieren bringt Gewinn!

Paddelboot
2 Sitzer, Kielboot, preiswert auf Teilzahlung zu verkaufen. Besichtigung erbeten.
Paradeplatz 7

Pachtgesuche

Suche Laden
mit 2 Zimmer in Halle zu pachten. Angebote erbeten unter **V. 21320** an die Exp. d. Zeitung.

Tiermarkt

5 Mutterschafe
mit Lämmern zu verk.
Herm. Steckel, Wippra, Südharz.

Hochtragende schwere
Zuchtkuh
(kalbt im Mai), zu verkaufen
Braunschwende 6, Südharz.

Deutsche
Schäferhündin
mit Stammbaum, acht Monate alt, zu verk. **Ammendorf,** Schleuß. Planena. Besichtigung Sonntags.

Dtsch. Schäferhündin
mit Stammbaum hat zu verkaufen **Otto Recke,** Heida, Ostostraße 10.

Vermischtes

Gutsitzende dauerhafte
Korsetts
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

1 Dose Rollmops
1 Dose Bismarckher.
2 Dos. Sardinen in Oel
1 halb. rot. Kugelkäse
1 halber rot. Tafelkäse
Zus. ca. 9 Pfd. nur Mk. 5.45 freibl. ab hier Nachn. H. Krogmann, Nortorf (Holst.) Nr. 125

Nur an Private!
Eßbestecke
Alpaka naturpoliert u. schwer versilbert nur Qualitätsware empfiehlt billig
Alfred Otto
Lerchenfeldstr. 3. II

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Kapitalien

I. Hypothekengelder
auf erstklass. Haus- und Geschäftsgrundstücke in Städten von über 10000 Einwohnern, größere Industrieunternehmungen und Landwirtschaften werden unter günstigen Bedingungen beschafft gegen Abschluß einer Lebensversicherung durch
Koch, Schumann & Co.,
Bankgeschäft, **Hohenmölsen.**

Unterricht

Fremde Sprachen
durch Ausländer
Berlitz School
Markt 22 (Im Hause der Dresdner Bank).
Privat- und Zirkelunterricht
Eintritt jederzeit.

Private
Knabenvorschule.
Für Ostern 1926 können noch einige Schulanfänger u. Knaben im grundschulpflicht Alter ohne ärztliches Zeugnis aufgenommen werden.
Dr. Harangs Höh. Lehranstalt
Robert Franzstr. 1 — Fernruf 1115

Familien-Nachrichten

Gestern abend ³/₄12 Uhr gesellte sich zu unserer **Ingeborg** ein
strammes Brüderchen!
Die zeigen hocherfreut an
Erich Kreyer und Gattin
Königs-Drogerie
Lindenstraße 55, den 25. März 1926.

Für die herzliche Teilnahme und das liebevolle Gedenken beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, Frau
Clara Funger
geb. Schulze
sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.
Werner Funger
und Kinder.

Todesfälle:

Therese Schimmler geb. **Weyland,** 62 J., Halle (Beerdigung 27. 3., 2½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).
Anna Lehmcke geb. **Mänicke,** Kessel (Beerdigung 28. 3., ¼4 Uhr).
Paul Rose, Kaufmann, 70 J., Bernburg (Beerdigung 29. 3., 3 Uhr, vom Trauerhause).
Friederike Meyer geb. **Bohnefeld,** 90 J., Bernburg (Beerdigung 27. 3., 2½ Uhr, vom Friedhof 3 aus).
Julie Leidenroth, 88 J., Bernburg (Beerdigung 27. 3., 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes III).
Emilie Samuel geb. **Thormann,** 76 J., Cöthen (Beerdigung 27. 3., 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes).
Richard Schmiedecke, Rentenempfänger, Eilenburg (Beerdigung 27. 3., ½2 Uhr, von der Kapelle des städt. Friedhofes).
Ida Schumacher geb. **Eickmeyer,** 48 J., Burgörner.
Pfarrer Johannes Rußebach, Schmerfeldorf (Beerdigung 29. 3., ½3 Uhr).
Selma Kaspar geb. **Heide,** 49 J., Cröbeln (Beerdigung 27. 3., 2 Uhr).
Frau verw. Stadtrat Anna Thiele geb. **Hendel,** Nordhausen (Beerdigung 27. 3., 3 Uhr).
Karl Grumbach, Invalid, 80 J., Merseburg (Beerdigung 27. 3., 4 Uhr, vom Trauerhause).
Friedrich Opitz, Landwirt, 86 J., Meyhen (Beerdigung 27. 3., 2 Uhr).
Theodor Elias, Rentner, 62 J., Nordhausen (Beerdigung 27. 3., 2½ Uhr, auf dem neuen Friedhofe).
Erwin Seifert, Bankbeamter, 20 J., Hörningen (Beerdigung 27. 3., 1 Uhr).
Hans Leßner, Amtsgerichtsrat i. R., Nordhausen (Beerdigung 27. 3., 11 Uhr, auf dem Zentralfriedhof, Leimbacherstr.).
Karl Wiedemann, 79 J., Nordhausen (Beerdigung 27. 3., 3½ Uhr, auf dem neuen Friedhof).
Johanna Heyner geb. **Köppe,** Wehlitz, (Beerdigung 26. 3., ¼4 Uhr).
Wilhelm Corisch, Invalid, 92 J., Wildschütz (Beerdigung 28. 3., 3 Uhr).
Helmut Meding, Polizei-Oberleutnant, 30 J., Weißenfels, Schloß.

Geburten: Walter Wilkens und Frau Adele, 1 S., Nienburg a. d. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0008
DFG

Verein für Erdkunde

Der Verein für Erdkunde hatte am Mittwoch abend nach dem Auditorium Maximum der Universität geladen, wo Herr Walter Stoetzner über den unerforschten Osten Tibets sprach.

Der Vortragende hat die gewaltige Gebirgswelt Innerasiens auf mehreren Reisen, zuletzt im Jahre 1914, kennengelernt und eine Fülle zoologischen und ethnographischen Materials mitgebracht. Anschaulich wußte er von Talfahrten, Gipfelbesteigungen und Paßübergängen zu berichten. Die Vegetation und Tierwelt der Tiefenregionen erstanden in unerwartetem Reichtum. Besonders eingehend beschäftigte sich der Redner mit den Bewohnern, ihrer Beschäftigung, ihrer Bildung, ihrer Religion und ihrem Charakter, welcher Fremdenfeindschaft und Grausamkeit vereinigt. Ein Blick in die Lehnsverfassung, das Militärwesen, die Verkehrsverhältnisse und die Unabhängigkeitskämpfe gegen die Chinesen bildete den Schluß des Vortrags, welcher in populärwissenschaftlicher Form ein klares Bild von der Kultur der unabhängigen Barbarenstämme Osttibets entrollte.

Das alles war so lebhaft dargestellt und von so ausgezeichneten Lichtbildern umrahmt, daß die zahlreich erschienenen Hörer mit unvermindertem Interesse folgten und dem erfolgreichen Forscher herzlichen Beifall spendeten.

Dr. Wi.

Amtlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Die warmen Luftmassen, die gestern über Westeuropa durch Druckteil erkenntlich wurden, haben heute England und Frankreich Regen und Erwärmung gebracht. Bei uns sind diese wärmeren und feuchten Luftschichten durch das Auftreten hoher Wolken zu erkennen, die Regenfronte werden vermutlich weiter nordöstlich wandern, so daß wir zunächst mit Fortbestand der Witterung zu rechnen haben. Später wird aber Bewölkungszunahme eintreten. Das Regengebiet wird unser Gebiet nur streifen.

Vorhersage: Zunächst noch leicht bedeckt, kühl, trocken. Später weitere Zunahme der Bewölkung und Neigung zu Niederschlägen.

C. T. Riebeckplatz.

„Der schwarze Engel" betitelt sich der Film aus dem Weltkrieg. Die Erlebnisse eines englischen Offiziers bringt er in überraschender Plastik. Ein Angriff der Deutschen bei Nacht. Die schweren Geschütze blitzen auf. Sperrfeuer! Minen prasseln in die Gräben, Signalraketen leuchten auf. Und dann fluten die Deutschen Welle auf Welle über die eroberten Gräben. Der englische Offizier erblindet durch einen Granattreffer, hat nicht den Mut, zu seiner Braut zurückzukehren. Sie findet ihn durch einen Zufall, als sie in wenigen Tagen mit einem Kameraden ihres blinden Verlobten Hochzeit machen will. Nun reicht sie dem Wiedergefundenen die Hand. Nach diesem spannenden Roman aus dem Leben bringt Harry Bienenstein, ein Köllscher Jung, mit seiner guten Truppe köstlichen Humor. Die Besucher lachen Tränen. Den Schluß des abwechslungsreichen Programms bildet ein nordischer Film.

*

C. T. Gr. Ulrichstraße. Das neue Programm steht im Zeichen des Humors. Nicht weniger als drei Lustspiele haben es auf das Zwerchfell der Zuschauer abgesehen. „Monty beim Ballett" entwickelt die ganze Komik eines als Tänzerin verkleideten Mannes. „Tip geht zum Film" bringt Verfolgungsszenen in einem Filmatelier mit den unmöglichsten Verwicklungen, wobei riesige Löwen sehr zur Spannung beitragen. „Warum soll er nicht?" ist ein heiterer Liebesroman mit aufregenden Autowettfahrten und Reginald Denny in der Hauptrolle.

Zweigleisig. Der Magistrat beabsichtigt, die Straßenbahn zwischen Talamtstraße und Dreyhauptstraße durch Einbau einer doppelspurigen Gleisverbindung zu erweitern.

Schwindler. Der wohnungslose Reisende Reinhard Stahlberg hat unberechtigt aus hiesigen Geschäften ausbesserungsbedürftige Schaluhren, angeblich im Auftrage der Firma Albrecht, Leipziger Str. 7, abgeholt und zum Teil für geliehene Beträge verpfändet. Geschädigte, die eine Anzeige noch nicht erstattet haben, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 4, Zimmer 20, zu melden.

Schlägerei. An der Leipziger Straße entstand zwischen zwei Männern eine Schlägerei, in deren Verlauf einer der Beteiligten eine leichte Verletzung unter dem Auge erlitt. Die Beteiligten wurden der Polizeiwache zugeführt.

Zusammenstoß. Gestern nachmittag stieß an der Ecke Kronprinzenstraße-Bismarckstraße ein Personenkraftwagen mit einem Radfahrer zusammen. Der Radfahrer, der zu Boden stürzte, erlitt leichte Verletzungen. Das Fahrrad wurde stark, der Kraftwagen leicht beschädigt.

Gefährliche Passage. Gestern mittag wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück in der Zietenstraße gerufen, wo sich der Fassadenputz gelockert hatte und herabzufallen drohte. Die Feuerwehr konnte die Gefahr nach kurzer Zeit beseitigen.

Vom Pferde umgerissen. Donnerstag mittag scheute in der Trothaer Straße das Pferd eines Bäckerwagens vor einem Lastkraftwagen und ging durch. Hierbei wurden zwei auf einem Vorplatz spielende Kinder im Alter von zwei und vierzehn Jahren umgerannt, so daß sie leichte Verletzungen am Kopf und Rücken davontrugen. Das Gespann kam alsbald von selbst zum Halten.

Durch Ueberheizen des Ofens gerieten in einer Wohnung in der Burgstraße Umhüllungen von Korbflaschen in Brand. Die Feuerwehr wurde gerufen, die den Brand löschte, ehe größerer Schaden entstand.

Jubiläum. Am 25. d. M. konnte der Obermaschinenmeister Hermann Schmidt auf eine vierzigjährige ununterbrochene Tätigkeit bei der hiesigen Firma Karras, Kröber u. Nietschmann, Druckerei u. Verlag, zurückblicken.

Das Treffbuch in der Bahnhofswirtschaft. Treff- oder Findebücher waren bisher in den Verkehrsbureaus verschiedener Großstädte ausgelegt, wo sie aber nur zu bestimmten Zeiten zugänglich sind. Die Reichsbahn-Gesellschaft hat deshalb jetzt die Auslegung von Findebüchern zunächst versuchsweise auf ein Jahr zugelassen. Tafeln auf den Bahnhöfen sollen auf die Einrichtung hinweisen.

*

Uebervorteilt . . .

„Mein Studium hat über 12 000 Mark gekostet."

„Ja, es ist erstaunlich, wie wenig man heute für sein Geld bekommt."

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Stadttheater. Am heutigen Freitag, 8 Uhr: „Die Frau ohne Kuß". Sonnabend bleibt das Theater geschlossen. Sonntag, 7 Uhr: Erstaufführung von Mussorgskijs „Boris Godunoff". In den Hauptpartien sind beschäftigt die Damen: Welff und Dörn. Die Heren: Kerzmann (Boris), Henze (Dimitrij), Wittrisch (Schuiskij), Roesler (Rangoni), Benktander (Pimann und Warlaam), Kathammer (Missail). Musikalische Leitung: Kapellmeister Hanns Roessert. Regie: Oberspielleiter Roesler. Montag: „Katte".

Im Thalia-Theater geht am Sonntag abend „Ingeborg" von Kurt Götz in Szene. Den Ottokar spielt in dieser Aufführung wieder Alfred Durra.

Die schwersten Geschütze des Weltkrieges. Ueber dieses Thema veranstaltet der Wehrwolf-Halle auf Veranlassung des Landesverbandes Bayern der schweren Artillerie einen Vortragsabend mit Lichtbildern am Montag, dem 29. März d. Js., 8 Uhr abends, im Neumarktschützenhause. Redner ist Major a. D. Breitung aus München, der während des Krieges beim A. O. K. 7 in Frankreich Kommandeur der schwersten Geschütze, u. a. auch des sagenhaften Geschützes war, das im Frühjahr 1918 über eine Strecke von 130 Kilometern Paris beschoß. Dieses Geschütz ist ein Ruhmesstück der deutschen Artillerie und zugleich ein Wunderwerk der deutschen Technik gewesen. Die bisher nirgends veröffentlichten Aufnahmen sind erst jetzt von der Regierung freigegeben.

Auf das Passionskonzert des Kirchenchores zu St. Moritz in der Moritzkirche wird hierdurch besonders hingewiesen. Das Programm bietet Chöre aus Haydns Oratorium „Die Worte des Erlösers am Kreuz." Die Chorleitung, Orgelbegleitung des Chores und des Solisten, sowie die Orgelsoli liegen in Händen des Konzertorganisten A. Wieber. Als Solist wurde Herr Paul Reimann (Oboe) gewonnen, der zwei Oboensonaten von G. Fr. Händel vortragen wird. Die Kirche ist gut geheizt.

Bismarckfilm. Der Kriegerverband des Saal- und Stadtkreises Halle schreibt: Von Montag, den 29. März ab läuft in den C. T.-Lichtspielen am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstraße „der Film der Deutschen", „Bismarck" I. Teil. Unbestritten ist das gewaltige Werk ein Ruhmesblatt deutscher Produktion, ein Film deutschen Fühlens, deutscher Kraft, deutscher Persönlichkeit und deutscher Sendung in die Welt. Bismarcks Jugend, seine Studentenzeit, seine tollen Jahre und seine Wandlung, seine Tätigkeit als Bundesgesandter bis zum Jahre 1858, erstehen im Bilde. Ergriffen wird jeder, der Deutschland liebt. Allen denen, die im Herzen deutsch fühlen, die Interesse an der Entstehung des Deutschen Reiches und seines Fortbestandes haben, kann der Besuch der Vorstellung nur wärmstens empfohlen werden.

Vereinsnachrichten

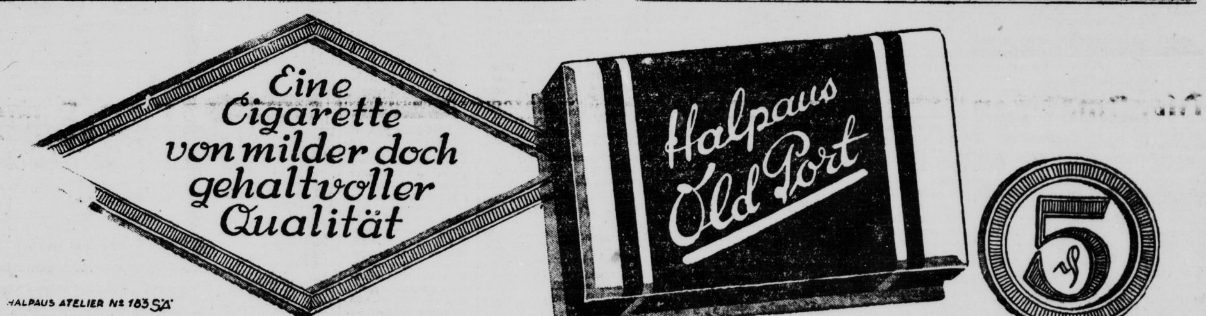
Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preis von 35 Pfennig für die Zeile aufgenommen.

Verband deutscher Frauenkleidung und Frauenkultur, Ortsgruppe Halle. Sonnabend, 27. März, 11 Uhr, Eröffnung der Frühjahrsausstellung in der ehem. Garnisonkirche am Domplatz. Geöffnet bis 30. April, täglich von 10 bis 6 Uhr.

Deutscher Ostbund, Ortsgruppe Halle und Frauendienst des Deutschen Ostbundes. Wir bitten unsere Mitglieder, an dem morgen, Sonnabend, abends 7 Uhr, im Saale des „Deutschen Gesellschaftshauses", Leipziger Straße, stattfindenden Stiftungsfeste unserer Jugendgruppe recht zahlreich teilzunehmen.

Volksbühne. Die Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach kommt am Mittwoch, 31. März, 7½ Uhr, im Dom durch die Rob.-Franz-Singakademie (Leitung Prof. Dr. Rahlwes) unter Mitwirkung namhafter Solisten und des Stadttheaterorchesters zur Aufführung. Für unsere Mitglieder sind Karten zu ermäßigten Preisen in der Geschäftsstelle zu haben.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto-Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Walther Werner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen



Bitte zu beachten

Für die Bewerber: Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten: Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl anonym) zurückzusenden Jeder Bewerber erwartet das

Fensterglas
Rohglas
Drahtglas
Ornamentglas
Spiegelglas
Möbelgläser
Autogläser
Glaserkitt
Moebius
Dessauer Str 5, Fernruf 1611.

A HUTH & CO

Extra billige Angebote

von

Gardinen und Teppichen

Beachtenswerte Ausstellung in den Schaufenstern

A. HUTH & CO. A. G. Halle a. S.

Große Steinstr. 86/87 und Markt 21

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0009

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter 2926 — **Spahn & Co.** — eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgehoben. Die Firma ist erloschen.
Halle, 23. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 289 — **Stillers Schuhwarenhaus Ges. m. b. H. Hamburg, Zweigniederlassung Halle** — eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschafterbeschluß vom 21. Dezember 1925 ist das Stammkapital um 100 000 Rm. auf 200 000 Rm. erhöht worden. Zugleich ist § 4 des Gesellschaftsvertrages (Stammkapital und Stammeinlagen) entsprechend der Niederschrift geändert worden.
Halle, 24. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 385 — **Mitteldeutsches Papierverarbeitungswerk Ges. m. b. H. Halle** — eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Halle, 24. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 1713 — **Max Stove Nachf., Inh. Max Thümmel, Halle** — eingetragen worden: Die Firma heißt jetzt: Max Thümmel. Dem Kaufmann Richard Farin ist Prokura erteilt.
Halle, 25. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 410 — **W. K. Vogel Ges. m. b. H., Halle** — eingetragen worden: Durch Gesellschafterbeschluß vom 18. März 1926 ist die Firma geändert worden in: „Isoliermaterialien-Ges. m. b. H."
Halle, 25. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 645 — **Koch & Co., Ges. m. b. H., Hannover, Zweigniederlassung Halle** eingetragen worden: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben.
Halle, 25. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 30 — **Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Akt.-Ges., Halle** — eingetragen worden: Die Umstellung des Grundkapitals auf 1 610 000 Rm. ist durchgeführt.
Halle, 25. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 564 — **Aktiengesellschaft für Oel- und Seifenindustrie, Halle** — eingetragen worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. März 1926 ist die Gesellschaft aufgelöst. Das bisherige Vorstandsmitglied Hennecke ist Liquidator.
Halle, 25. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 804 — **Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Halle** — eingetragen worden: Dem Hans Eberhard in Halle ist für den Betrieb der Zweigniederlassung in Halle dergestalt Gesamtprokura erteilt, daß er ermächtigt ist, die Zweigniederlassung in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten. Die Prokura des Ernst Hoffmann ist erloschen.
Halle, 23. März 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Sitzung der Stadtverordneten

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 29. März 1926, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Abschluß von Pachtverträgen (2. Lesung). 2. Kämmereiabschluß für 1924. 3. Nachbewilligung für die Kämmereiverwaltung. 4./5. Uebernahme von Bürgschaften. 6. Uebereignung von Land an das Hospital. 7. Fluchtlinienänderung. 8. Beschaffung von Automobilsprengwagen. 9. bis 13. Anträge, Anfragen und Gesuche.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.
Halle, 23. März 1926.
Der Stadtverordnetenvorsteher.
Busse.

Oeffentliche Mahnung.
De rückständigen Beiträge zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1926 sind, soweit sie nicht gestundet sind, nunmehr spätestens bis zum 31. März 1926 an die Stadtsteuerkasse (Rathaus, Z. 119) zu bezahlen. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen. Mahnzettel werden nicht zugestellt.
Naumburg, 26. März 1926.
Die Stadtsteuerkasse.

Bekanntmachung.
Sonntag, 28. März, wird die Stromlieferung für die Stadt Hettstedt von **7 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags,** für das übrige Versorgungsgebiet von **10.30 Uhr vorm. bis 11.30 Uhr vorm.** wegen dringenden Arbeiten eingestellt.
Mansfeld (Bhf.), 25. März 1926.
Betriebsdirektion der elektr. Kleinbahn.

Aus anderen Zeitungen

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Voigt und des Landwirts Baum in Willschütz ist erloschen. Die aus Anlaß dieser Seuchenfälle angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben, jedoch bleibt die Sperre über das Gehöft des Landwirts Baum bis auf weiteres noch bestehen.
Weißenfels, den 22. März 1926.
Der Landrat.

Schulgeld an den höheren Schulen und der Mittelschule.
Gemäß dem Ministerialerlaß vom 25. Februar 1926 — U III 444/1 — haben die städtischen Körperschaften das Schulgeld mit Wirkung vom 1. April ab wie folgt festgesetzt:
a) **an den höheren Schulen:** jährlich 200 Mark für Einheimische, jährlich 250 Mark für Auswärtige (25 % Zuschlag).
In den beiden ersten Monaten des Quartals sind zu zahlen von den Einheimischen je 17 Mark, von den Auswärtigen je 21,25 Mark, im letzten Monat des Quartals von den Einheimischen 16 Mark monatlich, von Auswärtigen 20 Mark monatlich.
b) **das Schulgeld an der Mittelschule** ist vom selben Zeitpunkte ab auf jährlich 120 Mark für Einheimische und 180 Mark für Auswärtige festgesetzt.
Das Schulgeld ist monatlich im voraus zu entrichten.
Weißenfels, den 23. März 1926.
Der Magistrat.

Domgymnasium. Die Aufnahmeprüfung für die Sexta findet am Montag, dem 29. März, 3½ Uhr nachmittags statt. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich weiter in meinem Amtszimmer entgegen.
Naumburg a. S., 23. März 1926.
Dr. Kaiser, Studiendirektor.

Bekanntmachung.
Wegen des Jahresabschlusses werden alle Steuerpflichtigen, die mit der Grund-, Hauszins-, Gewerbe-, Kirchen- und Hundesteuer noch im Rückstande sind, zur Zahlung aufgefordert. Frist bis 1. April d. J. Auch die noch rückständigen Brandkassenbeiträge und Ackerpächte sind sofort zu entrichten. Nach dem 1. April erfolgt Zwangseinziehung.
Roßleben, den 22. März 1926.
Bloßfeldt, Steuererheber.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Georg Sturm in Eisleben ist am 23. März 1926, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist der Kaufmann Otto Schauseil in Eisleben. Offener Arrest und Anmeldefrist bis 24. April 1926. Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 30. April 1926, vormittags 10¼ Uhr, Zimmer Nr. 49.
Amtsgericht in Eisleben.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.
Unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Reinh. Jakob in Mödnitz ist die **Maul- und Klauenseuche** amtstierärztlich festgestellt worden. Den Sperrbezirk bildet die Gemeinde Mödnitz. In den zu bildenden Schutzbezirk werden einbezogen die Gemeinden Deumen, Wuschlaub, Domsen, Grunau, Groß-Grimma, Bösau und die Gutsbezirke Deumen, Domsen und Bösau.
Weißenfels, 23. März 1926.
Der Landrat.

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Arno Scharf in Poserna ist erloschen. Sämtliche aus Anlaß dieses Seuchenfalles angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben. Die Sperre über das Seuchengehöft selbst bleibt noch bis zum 5. April d. J. bestehen.
Weißenfels, 23. März 1926.
Der Landrat.

Bekanntmachung.
Die Oberpostdirektion in Halle a. S. beabsichtigt, in Allstedt einen Kraftwagenstützpunkt zu errichten und von dort aus eine Kraftpostlinie über Mönchpfüffel, Heygendorf, Schaafsdorf, Kalbsrieth nach Artern zu betreiben.
Dies Vorhaben wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb zwei Wochen, vom 20. d. M. ab gerechnet, beim Herrn Landrat in Sangerhausen angebracht werden können.
Artern, 24. März 1926.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Nach Mitteilung des Herrn Landrats in Kölleda ist unter dem Schweinebestande des Landwirts Füster in Bretleben die **Schweineseuche** ausgebrochen. Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Artern, 23. März 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Kirchliche Nachrichten

für Palmarum, den 28 März 1926, Gründonnerstag, den 1. April und Karfreitag, den 2. April.
Kürzungen: Abendmahl: (A), Bibelstunde (B

U. L. Frauen: 10 Konfirmation Schroedter, 6 Wünscher (A), Montag, 10 (A) der Konfirmanden Schroedter, 8 Bibelkreis im Reformrealgymnasium Schroedter, Gründonnerstag, 6 Schroedter, (A) Karfreitag. 10 Bauke (A), 6 Fitze A. **St. Ulrich:** 9 Konfirmation Thiede, 11 Konfirmation Schütz. 6 Heinike (A), Montag 10 (A) Schütz, 6 (A) Thiede, Gründonnerstag, 6 Schütz (A). Karfreitag. 10 Ruhmer (A. **St. Ulrich-Ost:** Gottesdienst Betsaal Krondorferstraße 6a Heinike, Karfreitag 10 Gottesdienst Betsaal Krondorferstraße 6a Heinike (A, **St Moritz:** 10 Konfirmation Keller (A), 5 Voigt. Montag, Konzert des Kirchenchores zu St. Moritz um 8, Gründonnerstag 10 Keller (A, 8 Voigt (A), Karfreitag 10 Voigt (A), 5 Keller (A) **Hospital:** 8,45 Felgenträger, Karfreitag 10 Keller. **Dom** (Reformierte Gemeinde): 10 Konfirmation Lang und Wind, 6 Gabriel Dienstag. 8 Bibl. Besprechung Lang Gründonnerstag 6 Vorbereitung Wind, 8 Abendmusik des Domchores, Karfreitag 10 Wind (A), 6 Vorbereitung Lang. **St. Laurentius:** 9 Konfirmation Wagner, 11 Konfirmation Wagner, 5 Vesper Gabriel (A), Gründonnerstag 5 Vesper Wagner (A), Karfreitag 10 Gabriel (A), 3 Vesper Meinhof, 5 Wagner (A). **Stephanus:** 9 Konfirmation Hagemeyer, 11 Konfirmation Meinhof, 4 Hagemeyer (A), 6 Meinhof (A), Gründonnerstag, 5 Hagemeyer (A), Karfreitag 10 Meinhof (A), 5 Hagemeyer (A). **St. Georgen:** 8½ Konfirmation Gieke, (A), 11 Konfirmation der Mädchen Hellmann (A). 5 Bahldieck (A), 11½ Unterredung mit der konf. Jugend Bahldieck, Gründonnerstag 8 Bahldieck (A), Karfreitag 10 Witte (A). 5 Hellmann (A). **Riebeck-Stift:** 10 Witte (A), Karfreitag 10 Gieke. **Diakonissenhaus:** 10 Moehr, Gründonnerstag 8 Moehr (A), Karfreitag 10 Moehr A). 5 lithurg. Feier Moehr. **St. Paulus:** 10 Konfirmation von Broecker. 5 Winterberg, 8 von Broecker (A), Montag 10 von Broecker (A). Gründonnerstag 10 von Broecker (A), 6 Jacobi (A. mit Einzelkelch). 8 Meinhof (A), Karfreitag. 10 Jacobi (A), 5 von Broecker (A). Sonnabend. 8 Gefallenen-Denkmal-Einweihung von Broecker und Jacobi. **St. Johannes:** 9 Konfirmation Mantey. 11 Konfirmation der Mädchen Gueinzius, 1 Kindergottesd. Gueinzius. 6 Gueinzius u. Mantey (A), Gründonnerstag 8 Mantey (A). Karfreitag 10 Tischer A) 6 Gueinzius (A). **Lauchstädter Str. 28:** 10 Tischer, Karfreitag 10 Mantey (A). **Bergmannstrost:** Karfreitag 4 Mantey (A). **Stadtmission:** 8 Evangelisation, Dienstag 8 Gemeinschaft. Gründonnerstag 4½ Passionsgottesd. für alle Berufsangestellten des Gasthausgewerbes im gr. Saal des Stadtmissionsh., Weidenplan 4, 8 Blaukreuzbibelstunde, Karfreitag abend 8 Karfreitagsfeier Sonnabend abend 8 Blaukreuzfamilienabend. **Alters- und Pflegeheim:** 10 Lic. Dr. Krusius, Karfreitag 10 Winterberg. **St. Bartholomäus:** 10 Konfirmation Roenneke. 5 Beichte und (A) Roenneke, Montag 7½ Beichte und (A) Roenneke. Karfreitag 10 Ba be (A) Chor 6 Beichte u. (A) Hellwig **St. Petrus:** 10 Konfirmation Kunitz 5 Beichte u. (A) Kunitz, Gründonnerstag 10 Beichte u. Abendm. Kunitz, Karfreitag 10 Roenneke A).

Ev.-luth. Gemeinde. Magdalenenkapelle: 9½ Uhr Predigt (A) und Konfirmation P. W. Brachmann.

Trotha: 10 Konfirmation Jenrich (A), Gründonnerstag 8 Jenrich (A). Karfreitag 10 Jenrich (A) 6 liturg. Passionsmusik Jenrich.

Diemitz: 9 Konfirmation der Knaben Petzold, 11 Konfirmation der Mädchen Petzold, Gründonnerstag 5 (A), Karfreitag 9½ Petzold (A), 5 Petzold (A).

Ammendorfer Kirche: 9 Konfirmation mit Beichte u. (A) Balthasar, Karfreitag 10 Balthasar m. Beichte u. A.

Beesener Kirche: 9 Konfirmation m. Beichte u. A. Dr Delius, Karfreitag 10 Dr Delius m. Beichte u. A, Planenaer Schule m. Beichte u. A Dr. Delius.

Giersleben. 28. März 11 Uhr Konfirmation mit Abendmahl.

Angsdorf, 28. März 10 Uhr Lesegottesdienst.

Thondorf, 28. März 9 Uhr Konfirmation mit Abendmahl.

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur besonders geeign. für **Bubikopf**
Bei Tanz u. Sport unentbehrlich.
Zu haben in Dosen von Mk. 1.
an in Friseurgeschäften, Parfümerien Drogerien u. Apotheken.
Nachahmungen weise zurück!

Warum so nervös?
Alle, die aufgeregt u. überreizt, mit Angstgefühlen, Herzbeklemmung, innerer Unruhe, Zerstreutheit, Müdigkeit, Unlust zur Arbeit, Schlaflosigkeit, Lebensüberdruß usw. sich quälen, verlangen sofort wichtige Aufklärung. Keine unerwünschte Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen, jahrelang erprobt. **Dr. Schmidt, G. m. b. H., Berlin 50, Rathenower Str. 73.**

Guter Mittagstisch
Blumenstr. 6 II.

Kuchenbleche,
Kuchenbretter in allen Größen
Gr. Märkerstr. 23.

Husten, Atemnot Verschleimung
Schreibe allen gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihrer Qual befreiten. Nur Rückmarke erwünscht.
Walther Althaus,
Heiligenstadt (Eichsfeld)
H. 55

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

An fast
9000

südd. Industrie-, Handels und gewerbliche Firmen, Stadtverwaltungen, Aemter u. Behörden, staatliche städt. u. private Materialbeschaffungsstellen, Hotels, Cafés u. s. w. wird das führende süddeutsche Wirtschafts-Blatt: Bayerische Industrie- und Handelszeitung München (57. Jahrg.) laufend zugestellt; u. a. obligatorisches Organ d. Bayer. Industriellen-Verbandes, Veröffentlichungsorgan d. Bayerischen Staatsministeriums für Handel, Industrie und Gewerbe, offizielles Organ des bayer. Handelskammertages, der Handelskamm. München, Regensburg, Passau usw., der Vereinigung der Bayer. Arbeitgeber-Verbände und der sonstigen maßgebenden Wirtschafts- und Exportorganisationen. Glänzendes Anzeigenorg. auch für Gelegenheitsinserate und Personalanzeigen. Sie abonnieren bei jedem Postamt oder bei jedem Briefträger für nur Mk. 1.50 pro Monat. Probenummern umsonst.
Verlag F. C. Mayer, G. m. b. H., München Briennerstraße 9

HONIG
goldklar, heller Bienen-Schleuderhonig, garant rein. Linde durchschmeck., 10-Pf Eimer M. 10.50 franko Nachn., halbe M. 6 — Nur aus Linde-Akazie M. 12 50 bzw. M. 7,50 Übereinstimmende Urteile: „Wirklich ausgezeichnet, ähnlich vorzügl. von nirgends erhalt"
Helbig, Dessau (15 Franzstraße 9

Eine gute Reklame-möglichkeit
„Haus- und Grundbesitz"
Erfurt, Regierungstr. 63.
(22. Jahrgang)
Verkündungs-Blatt des Bezirks-Verbandes der Haus- u. Grundbesitzervereine des Regierungsbezirks Erfurt. — **Fast 10000 Bezieher** Monatlich einmal müssen Sie sich diesen Kreisen empfehlen.

Die große Mode für Frühjahr und Sommer

Der Covercoat-Paletot
42.— bis 130.—
Der Schweden-Mantel
38.— bis 125.—
Der Sacco-Anzug
32.— bis 145.—
In allen Größen fertig am Lager

G. Assmann
Das Haus der Herrenmoden
Man sehe die Fenster

Universität Köln.
Wirtschafts- u. sozialwissenschaftliche-, Rechtswissenschaftliche-, Medizinische- (auch vorklinische Semester) und Philosophische Fakultät. Handels- und Verwaltungs-Hochschulstudium. — Vorlesungsbeginn: 29. April. Die Einschreibefrist läuft vom 15. April bis 6 Mai Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von 0 60 M (dazu Porto 0.10 M) bezogen werden

1. Preis
Arcona-Räder
15. Berliner **6-Tage-Rennen**
Sieger Mac Namara-Horan auf
Arcona-Rad
100000de im Gebrauch! 5 Jahre Garantie!
Ernst Machnow
Berlin C, Weinmeisterstrasse 14
Verlangen Sie Katalog gratis und franko

Der anheimelndste Ort der Wohnung
ist mit Recht die lauschige Ecke, in der es sich im Dämmer- oder Lampenlicht so angenehm träumt, so leicht liest und so interessant plaudert.
Eine riesige Auswahl in
Ruhebetten
finden Sie bei mir zu sehr billigen Preisen: M. 37.- 44.- 50.- 51.- usw.
Dabei ist jedes Stück äußerst solide mit den besten Spiralfedern und nur pr. Polstermaterial gearbeitet.
Ruhebetten- u. Matratzenwerkstätten
Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt
Zahlungserleichterungen.

FRÜHLING IM WELTKURBAD
WIESBADEN
— Deutschlands größtes Heilbad —
Wiesbadener Festwochen in Wort, Ton, Tanz und Sport.

Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C. / Unvergleichliche Heilerfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden** und **Erkrankung der Atmungs- u. Verdauungsorgane** / Brunnen- und Pastillenversand durch das städtische Brunnenkontor / **Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen / Einreise unbehindert** / Für Deutsche genügt ein von der Ortsbehörde ausgestellter Personalausweis mit Lichtbild oder ein Reisepaß / **Hotelverzeichnisse mit Preisen** und **Auskünfte** durch das **Städtische Verkehrsbüro.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0010
DFG

Neues vom Tage

Großer Diebstahl in einem Berliner Bahnpostamt.

Das im Südosten gelegene Berliner Postamt 36 (Görlitzer Bahnhof), ist durch einen groß angelegten Diebstahl um Werte im Betrage von nahezu 90 000 Mark beraubt worden. Die näheren Umstände des Diebstahls sind zurzeit noch nicht vollständig geklärt, die Untersuchung ist jedoch in vollem Gange. Der Postschaffner Otto Birkholz, der die Nachtwache in den Amtsräumlichkeiten hatte, wurde unter dem dringenden Verdacht verhaftet, am Diebstahl teilgenommen zu haben. Er gibt an, daß er anstatt zu wachen, bis morgens um vier Uhr in den Diensträumen geschlafen habe, und daß er gegen ¾6 Uhr morgens entgegen seiner sonstigen Gewohnheit die Tür der im Erdgeschoß liegenden Räumlichkeiten nicht abgeschlossen habe. Als er kurze Zeit später in die unteren Posträume zurückkehrte, sei ihm eine grenzenlose Unordnung aufgefallen. Mehrere Schränke seien aufgebrochen gewesen. Er alarmierte seine Vorgesetzten. Die sofort an Ort und Stelle entsandten Kriminalbeamten stellten fest, daß die Markenbestände des Postamtes und sonstigen Wertsachen in ungefährer Höhe von 90 000 Mark geraubt worden sind.

Holzmann an Deutschland ausgeliefert.

Nach Meldungen Berliner Abendblätter aus Brüssel ist der Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft auf Auslieferung des in Belgien festgenommenen flüchtigen Betrügers Holzmann genehmigt worden. Holzmann wurde bereits am Donnerstag nachmittag in Aachen den deutschen Behörden übergeben.

Der Berufungsprozeß Bothmer.

Vor der großen Potsdamer Strafkammer beginnt am Mittwoch, dem 7. April, die Berufungsverhandlung gegen die Gräfin Ellionor von Bothmer. Bekanntlich wurde die Gräfin am 15. März ds. Js. wegen Betruges und Urkundenfälschung zu zwei Monaten 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Gegen das Urteil haben sowohl der Staatsanwalt wie auch die Angeklagte Berufung eingelegt. Den Vorsitz in der Berufsverhandlung führt Landgerichtsdirektor Dr. Hellwig; die Anklage wird vom Ersten Staatsanwalt Gerlach vertreten.

Raubmord an einem Studenten.

Eine Bluttat hält seit einigen Tagen den Vorort Oliva bei Danzig in Aufregung. Auf einer Bank am Waldesrand war der Student der Technischen Hochschule Eggers tot mit einem Schuß in den Kopf aufgefunden worden. Ein anderer Student, der 21jährige Klingenberg aus Bochum, der zuletzt mit Eggers zusammen gesehen worden war und derselben akademischen Verbindung wie dieser angehörte, wurde, da Selbstmord ausgeschlossen schien, als des Mordes verdächtig in Haft genommen und hat nun ein Geständnis abgelegt. Zunächst hatte er behauptet, an dem Tage finnlos betrunken gewesen zu sein und nichts von dem Vorgang zu wissen. Dann, als diese Ausrede nicht zu halten war, versuchte er sich auf ein amerikanisches Duell herauszureden. Er sei mit Eggers in Streit geraten, sie hätten dann im Olivaer Schloßgarten abwechselnd mit der Mauserpistole aufeinander geschossen, ohne sich zu treffen. Dann seien sie zum Walde gegangen, wo er bei Fortsetzung des Schießens Eggers in das Gesicht getroffen habe. Aber inzwischen hat sich herausgestellt, daß er auf Grund der studentischen Erkennungskarte, die er dem Eggers abgenommen hatte, auf dem Postamt Langfuhr einen dort für Eggers eingetroffenen Geldbrief an sich gebracht und auf einer Bank die abgehobenen 150 deutschen Reichsmark in Danziger Gulden umgewechselt hat. Es handelt sich also offenbar um einen Raubmord von ganz besonders schwerer Art.

Das Unglück auf Zeche Oberhausen.

12 Tote. / Die Ursache der Katastrophe.

Zu dem von uns gestern gemeldeten Unglück auf der Zeche Oberhausen Schacht I/II der Gutehoffnungshütte in Oberhausen im Rheinland, erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

In dem Förderkorb befanden sich 37 Mann, die in der Abfahrt begriffen waren. Die Leuteförderung war im vollsten Gange. Ein erheblicher Teil der Bergleute war bereits auf den Sohlen angelangt. Der Unfall ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß die Königsstange, d. h. die Welle, auf der das Seil saß, die Seilscheibe ruht gebrochen ist. Durch den Bruch sauste der Korb in den Schachtsumpf. Das ist die tiefste Stelle des Schachtes, an der das Wasser der Grube zusammenläuft und durch besondere Pumpen nach oben gebracht wird. Das Inden-Sumpfstürzen gehört zu den schwersten Unfällen, die man neben den Schlagwettern kennt. In der Regel werden die Körbe ganz zusammengedrückt, und die Menschen können erst nach mühseligen und langwierigen Arbeiten geborgen werden. Die Toten müssen zum Teil aus dem völlig zerdrückten Korb durch autogene Schweißarbeit herausgearbeitet werden. Die Arbeiten am dieser Stelle sind außerordentlich schwierig. Es muß als ein glücklicher Umstand bezeichnet werden, daß der Sumpf nicht wie sonst, die übliche Wasserhöhe hatte. Dadurch erklärt es sich, daß bei 37 Insassen nur zwölf Tote zu verzeichnen sind. Im entgegengesetzten Falle wäre die Zahl bedeutend größer geworden. Beachtenswert ist, daß das Seil selbst intakt geblieben ist.

*

Ueber das Grubenunglück auf der Zeche Oberhausen wird weiter gemeldet: Beim Herabsausen des Förderkorbs wurden aus der Schachtwand Steine herausgerissen, beim Aufschlagen auf die Schutzvorrichtung fielen Gesteinsmassen herab und drückten die oberste Etage des Förderkorbes zum großen Teil ein. Hierbei erlitten die Bergleute fast durchweg schwere Kopfverletzungen. Die unterste Etage ist zusammengedrückt. Von den 31 Verletzten hat die Hälfte schwere Beinbrüche und Rückenverletzungen davongetragen.

*

Die Bergungsarbeiten auf der Zeche Oberhausen „Gute Hoffnungshütte" sind beendet. Es sind insgesamt 12 Tote und 31 Verletzte zu beklagen.

*

Der preußische Ministerpräsident Braun hat aus Anlaß des Grubenunglücks an die „Gute Hoffnungshütte" in Oberhausen das folgende Telegramm gerichtet:

„Namens der preußischen Staatsregierung übermittle ich aus Anlaß des schweren Grubenunglücks, das die dortige Zeche betroffen hat, den Ausdruck herzlichster Teilnahme."

An den Betriebsausschuß der Zeche Oberhausen hat der Ministerpräsident das folgende Telegramm gerichtet:

„Anläßlich des furchtbaren Unglücks, das sich heute morgen auf der dortigen Zeche ereignet hat, spreche ich, zugleich im Namen der preußischen Staatsregierung, den aufs schwerste betroffenen Angehörigen, den vielen Verletzten sowie dem Betriebsausschuß die aufrichtigste Teilnahme aus. Ich wünsche den Verletzten baldige Genesung."

Eine verhängnisvolle Feuersbrunst.

Im Kreise Sluzk in Rußland wurden durch ein Feuer, das auf mehrere Dörfer übergriff, etwa 800 Bauernhöfe vernichtet, 90 Menschen und eine große Menge Vieh sind dabei ums Leben gekommen. Maßnahmen zur Unterstützung der betroffenen Bauernfamilien sind eingeleitet worden. Der Gesamtschaden wird auf eine halbe Million Rubel geschätzt.

Das Ziegenschwein.

In Hammer in Brandenburg, Kreis Ost-Sternberg, kam eine Mißgeburt, halb Ziege und halb Schwein, bei dem Eigentümer R. zur Welt. Der Unterkiefer des Tieres, die Ohren, der Bauch und die Beine waren die eines Schweines, während man bei Oberkiefer, Rückenstreifen und Schwanz eine Ziege vor sich zu haben glaubte. Man erklärte sich den Fall damit, daß das Muttertier plötzlich erschreckt wurde, als einmal zufällig Ferkel in den Stall eindrangen. Das Tier wurde tot geboren.

Ein Pionier des Luftschiffbaues gestorben. Der bekannte Freiballonluftschiffer Professor Dr. Karl Bamler, Lehrer am Helmholtzgymnasium in Essen, ist gestorben. Bamler war auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Freiballonluftfahrt bahnbrechend. Er war Gründer des Niederrheinischen Vereins für Luftfahrt und gehörte dem Deutschen Luftfahrtverein als Gründer und Vorstandsmitglied an.

Tragödie in der Autodroschke. Mittwoch abend gab in Berlin der 22jährige amerikanische Student Goodrich in einem Auto eine 22jährige, auch aus Amerika stammende Tänzerin einen Schuß ab und brachte sich dann selbst einen Kopfschuß bei. Er starb kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus. Die Tänzerin ist am Donnerstag vormittag ihren Verletzungen erlegen.

Scharlachepidemie im Kreise Schwetz. Im Kreise Schwetz in Pomerellen ist eine große Scharlach-Epidemie ausgebrochen. Die polnischen Behörden haben in den betreffenden Ortschaften die Schließung sämtlicher Schulen veranlaßt.

Schweres Autounglück. Donnerstag nachmittag rannte ein Lastauto in Prüm in der Eifel gegen die Mauer eines Hauses, durchbrach sie und stieß gegen die Wand des Nachbarhauses. Das Lastauto wurde von herabstürzenden Gesteinsmassen begraben. Eine der beiden auf dem Automobil befindlichen Personen war sofort tot und die andere wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darniederliegt.

Steuerunterschlagungen in Venedig. Der Leiter des Steueramtes Venedig ist vor einiger Zeit entflohen. Die Erhebungen haben ergeben, daß er Unterschlagungen im Betrage von 20 Millionen Lire verübt hat. Er hat die Summen größtenteils im Spiele in Monte Carlo und im Lotto verloren.

Blitzschlag in eine Kathedrale. Während eines Gewitters schlug in Faggia in Italien der Blitz in den Turm der Kathedrale ein. Der Turm wurde beschädigt und die Uhr zerstört. Die Kirche mußte vorläufig geschlossen werden.

Eine unwälzende Erfindung? Bei einem eigens angelegten Feuer auf dem Hochbahngelände in Hamburg wurde eine Erfindung eines Hamburger Ingenieurs erprobt. Es handelt sich um eine aus Sägespänen hergestellte Masse, die gegen Feuer, Fäulnis und Insektenfraß immun ist. Man hatte aus der Masse ein kleines Haus errichtet, das vor Vertretern der Behörden und der Presse einer Feuerprobe ausgesetzt wurde. Holzstapel, mit Benzin übergossen, wurden rings um das Häuschen in Brand gesetzt. Das Baumaterial hielt den Flammen stand.

Zwei neue Schloßbrände in England. Wie die Blätter aus London berichten, sind in England wieder zwei alte Schlösser abgebrannt, das Sopworth House in Wiltshire und Schloß Hinwick Hall bei Rusden. In keinem einzigen Fall bei bisher in vier Monaten stattgefundenen elf Bränden konnte die Ursache festgestellt werden.

Auffallend vorteilhaft!

Bestbewährteste Qualitätswaren
Riesenhafte Auswahl

Strümpfe

Damenstrümpfe schwarz, Paar . . . . . 18 Pf.
Herren-Socken in bunten Farben . . . . . Paar 35 Pf.
Damenstrümpfe verstärkte Ferse und Spitze . . . . Paar 45 Pf.
Damenstrümpfe Doppelsohle und Hochferse . . . . . Paar 68 Pf.
Damenstrümpfe aus Kunstseide . . . . . Paar 1.38

Kinder-Mützen

Zipfel-Mützen aus Kunstseide . . . . . Stück 58 Pf.
Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen . . . . Stück 1.25
Südwester Leder-Imitat. für Knaben u. Mädchen Stück 95 Pf
Schülermützen marineblau, Kürschnerarbeit . . . Stück 2.65
Schülermützen aus Tuch, für alle Schulen, Kürschnerarbeit Stück 3.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe 2 Knöpf. . . . . Paar 75 Pf.
Damen-Handschuhe Leder imit. . . . . Paar 1.05
Damen-Handschuhe Leder imit. . . . . Paar 1.30
Damen-Glacé-Handschuhe Paar 3.50

Damen-Kleidung

Frühjahr-Palelots mit seitlichen Falten, aus gutem Covercoat . . . . . Stück 8.75
Tuch-Mäntel in vielen Modefarben, kleidsame Fassons . . . . . Stück 13.50
Rips- u. Gabardine-Mäntel mit modernen seitlichen Falten-Garnituren . . . . . Stück 22.50
Schottenkleider moderne Karos, kleidsame Knopf-Garnitur . . . . . Stück 3.75
Cheviotkleider mit langen Ärmeln und Tressen-Garnitur . . . . . Stück 6.50
Gabardinekleider reine Wolle, bestickt, neueste Fassons Stück 7.75

Damen-Hüte

Seiden-Hüte flotte, kleidsame Form . . . . . Stück 2.85
Jugendliche-Hüte aus kunstseidenem Rips mit Goldpaspel Stück 3.75
Frühjahrs-Hüte aus Fantasiestrohgeflecht mit Bandgarnitur . . . . . Stück 3.90
Frauen-Hüte kleidsame Formen, aus kunstseidenem Rips gearbeitet . . . . Stück 5.25
Fesche kleine Formen gute Stroh-Geflechte, flott garniert . . Stück 6.50
Tagal-Hüte sehr kleidsame, aparte Garnituren . . . Stück 8.50

Gardinen

Künstler-Gardinen 3 teilig . . . . . Garnitur 2.50
Madras-Garnituren 3 teilig . . . . . Garnitur 3.50
Etamine-Garnituren mit 35 cm breitem Zwischensatz, 3 teilig Garnitur 3.50
Scheiben-Gardinen Stück 15 Pf.
Fensterspitzen Meter 23 Pf
Stores mit 40 cm breitem Einsatz . . . Stück 85 Pf.

Mariza-Kappen in schönen lebhaften Farben . . . Stück 1.35

Linonformen klein u. mittelgroß Stück-123, 95 60 Pf

Damen-Wäsche

Trägerhemden mit Hohls. Stck. 75 Pf.
Trägerhemden gestickt Stück 1.45
Beinkleider mit Hohlsaum und gestickt. geschl. Stck. 1.35
Stickerei-Unterröcke Stck. 1.75

Halle a. d. S.

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0011

Unter dem Motto:

Der Orient-Teppich

veranstalten wir bis einschl. **Mittwoch, den 31. März 1926,** eine

Große

Orient-Teppich-Ausstellung

edelster Erzeugnisse Persiens und des Kaukasus.

Größte Auswahl schönster Teppiche in vielen Qualitäten. Alle Preise ***ohne*** *seit dem 1. Oktober 1925 eingetretene* ***Zollerhöhung.***

Wir verbinden mit der Orient-Teppich-Ausstellung eine besonders interessante

Konkurrenz-Ausstellung deutscher erster Teppich-Fabrikate

in der alle Garantie-Fabrikate der deutschen Teppich-Industrie miteinander konkurrieren sollen.

GEBRÜDER BETHMANN

Halle (Saale), Große Steinstraße 79—80.

Stadt-Theater Halle

Freitag 8.00 Uhr
Frau ohne Kuß
Sonnabend
keine Vorstellung.
Sonntag 7.00 Uhr
Boris Godunoff

Thalia-Theater

Sonntag 8.00 Uhr
Ingeborg

Koch's Künstlerspiele
Jägergasse 1

Die beste **Abend-Unterhaltung** bildet d. fabelhafte **März-Programm!** Nachdem **Gesellschaftstanz** Sonnabend **Ehrenabend** für den beliebten Deutsch-russisch. Tenor **R. v. Manowicz** Vorzugsk. gültig

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonnab., 27. März, 7.30
Samson und Dalila

Altes Theater in Leipzig
Sonnab., 27. März, 8.00
Der städtische Weinberg

Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab., 27. März, 7.30
Der arme Poet

Stadt-Theater in Magdeburg
Sonnab., 27. März, 7.30
Der Maruka-Oberst

Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonnab., 27. März, 8.00
Die rote Stadt

Friedrich-Theater in Dessau
Sonnab., 27. März, 8.00
Der Erbförster

Stadt-Theater in Erfurt
Sonnabend geschlossen

Deutsches National-Theater in Weimar
Sonnab., 27. März, 8.00
Das Loch in der Landstraße

Sonntag, d. 28. März, nachm. 4½ Uhr im Vortragssaal der Moritzburg spricht

Frau Annelise Schunck

über

Mensch u. Ewigkeit im Osterkreis

Karten zu M 1.50 in den Neudeutschen Bücherstuben.

Moritzkirche

Montag, den 29. März, 8 Uhr

Passions-Konzert

des Kirchenchores zu St. Moritz.
Mitw.: P. Reimann (Oboe)
A. Wieber (Orgel)
Karten 1.— und 0.50 Mk. bei Hothen, Koch, Küsterhaus und an der Kirche.

Kaufmännischer Verein E.V.

Wir laden unsere Mitglieder zur 64. ordentlichen **Mitglieder-Versammlung auf Montag, den 26. April 1926, abends 8 Uhr im Vereinsheim, Große Ulrichstraße 10, 2 Treppen** ergebenst ein.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für 1925/26; 2. Rechnungslegung; 3. Bericht der Kassenrevisoren; 4. Neuwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder und der Kassenrevisoren; 5. Einrichtung einer Begräbnisunterstützungskasse; 6. Bericht über die Handelshochschulkurse; 7. Verschiedenes; 8. Vortrag des Herrn Direktor Göll: Wesen und Aufbau der städtischen kaufmännischen Lehrlingsschulen zu Halle und ihre Bedeutung für Handel, Verkehr und Industrie unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für das Elternhaus.

Der Vorstand.

Walhalla

Trotz der enormen Unkosten für das hervorragende Varieté-Programm m. **Heinrich Prang, Tarzan I, 2 Stuarts, Francis Dorny, 7 Sin Jung Dsai, Geschwister Saltzoff** werden auf allgem. Wunsch die Volkstage zu bedeutend ermäßigten Preisen für Sonnabend u. Sonntag verlängert. — Eintrittspreise: 0.50, 1.00, 1.50, 2.00 Mk. Anfang: 8 Uhr. — Kasse ab 11 Uhr. — Telephon 8385.

Luftkurort Zorge (Harz)

Hotel zu weißen Roß
3 Minuten vom Bahnhof. Direkt am Walde gelegen. Gut bürgerliches Haus. Volle Pension Mk. 5.— Inh.: Joh. Schott

Schlaf ist das beste Heilmittel
Metallbetten für groß und klein. Stahlmatr. auch mit Zubehör, trachtfr. an Priv., Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Beding. Katalog 771 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Naumann-, Phönix-
Nähmaschinen
für Haushalt und Gewerbe
Größte Auswahl in
Versenk-Maschinen
Teilzahlung
Herm. Schöning Große Steinstr. 69
Verkauf ohne Agenten, daher niedrige Preise

Viele Damen suchen
einen modernen aber bequemen
Schuh mit flachem Absatz

Unser reichhaltiges Lager bietet Ihnen darin große Auswahl in den neuesten Formen und Farben in den Preislagen von 12.50, 14.50, 16.50, 18.50. — Auch in Kinderschuhen haben wir enorme Auswahl!

Schuhhaus Dietze
Große Steinstraße 13
Alleinverkauf für Halle a. S. der Marke „Herz"

Wo finden Sie die **Osterkleidung** ?
in
Herren- und Damen-Garderobe

Kleider	Anzüge
Kostüme	Paletots
Damen-Mäntel	Regen-Mäntel
Röcke	Konfirmanden-Anzüge
Blusen	Burschen-Anzüge

MÖBEL
in großer Auswahl bei geringer An- und Abzahlung

Kredithaus
Hermann Liebau
Halle a. S., Merseburgerstr. 22.
Telephon 8617.

Auf
Teilzahlung
zu billigen Preisen

Herren-Anzüge von Mk 35.— an neue Muster
Damen-Mäntel, neueste Fassons
Herren-Mäntel moderne Form
Damen-Kostüme
Damen-Kleider
Sport-Paletots
Damen-Sammtmäntel
Damen-Windjacken
Herren-Sommer-Mäntel
Sport- u. Kostüme
Röcke
Windjacken
Kinder-Bekleidung
Wäsche / Bettbezüge / Leibwäsche
Tischwäsche / Steppdecken

Kleine Anzahlungen · Leichte Abzahlungen in Wochen- und Monatsraten

Kredithaus
Carl Klingler
Halle a. S., Leipziger Str. 11, 1. Et.
Kein Laden — Eingang Sandberg
Vertretung für Merseburg u. Umg.
Hugo Dies Merseburg
Annenstraße 14

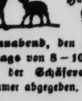
Irmo-Brot
(4.)
Fühlst Du Dich müde und erschlafft so gibt Dir Truw-Brot neue Kraft

---

Beckstein-Flügel
zu günstigen Zahlungsbedingungen!
Albert Hoffmann
Am Riebeckplatz

Fahrräder
Stoewers Greif
und andere erstklassige Fabrikate. Zahlungserleichterg.
Gustav Grebe
Kl. Ulrichstrasse 33
Fernr. 8111. Eigene Reparaturwerkstatt.

Des Geschäftsmanns Zukunftshell liegt im Inseratenteil!



Hausämmer-Verkauf
Am Sonnabend, den 27. März, vormittags von 8—10 Uhr werden in der Schäferei Trotha Hausämmer abgegeben.
Gutsverwaltung Seeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260327037/fragment/page=0012